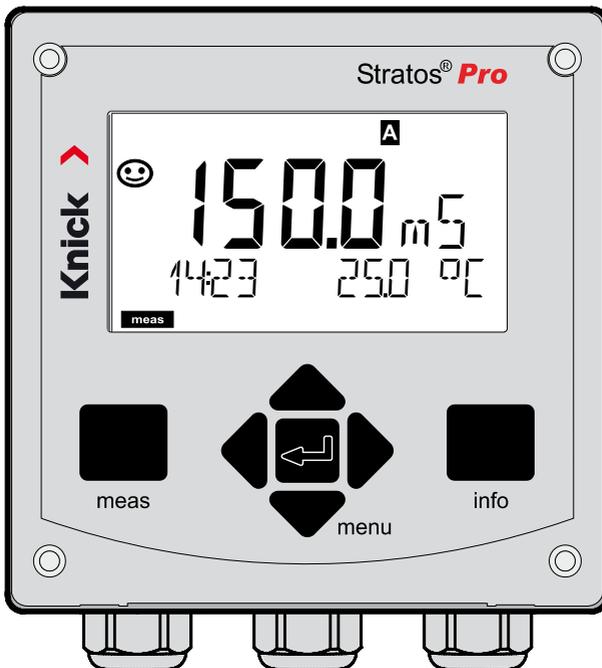


Stratos Pro A201CONDI

Leitfähigkeitsmessung
mit induktiven Sensoren



Vor Installation lesen.
Für künftige Verwendung aufbewahren.



Ergänzende Hinweise

Lesen Sie dieses Dokument und bewahren Sie es für künftige Verwendung auf. Stellen Sie bitte vor der Montage, der Installation, dem Betrieb oder der Instandhaltung des Produkts sicher, dass Sie die hierin beschriebenen Anweisungen und Risiken vollumfänglich verstehen. Befolgen Sie unbedingt alle Sicherheitshinweise. Die Nichteinhaltung von Anweisungen in diesem Dokument kann schwere Verletzungen von Personen und/oder Sachschäden zur Folge haben. Dieses Dokument kann ohne Vorankündigung geändert werden. Die folgenden ergänzenden Hinweise erläutern die Inhalte und den Aufbau von sicherheitsrelevanten Informationen in diesem Dokument.

Sicherheitskapitel

Im Sicherheitskapitel dieses Dokuments wird ein grundlegendes Sicherheitsverständnis aufgebaut. Es werden allgemeine Gefährdungen aufgezeigt und Strategien zu deren Vermeidung gegeben.

Sicherheitsleitfaden

Im externen Sicherheitsleitfaden wird ein grundlegendes Sicherheitsverständnis aufgebaut. Es werden allgemeine Gefährdungen aufgezeigt und Strategien zu deren Vermeidung gegeben.

Warnhinweise

In diesem Dokument werden folgende Warnhinweise verwendet, um auf Gefährdungssituationen hinzuweisen:

Symbol	Kategorie	Bedeutung	Bemerkung
	WARNUNG!	Kennzeichnet eine Situation, die zum Tod oder zu schweren (irreversiblen) Verletzungen von Personen führen kann.	Informationen zur Vermeidung der Gefährdung werden in den Warnhinweisen angegeben.
	VORSICHT!	Kennzeichnet eine Situation, die zu leichten bis mittelschweren (reversiblen) Verletzungen von Personen führen kann.	
ohne	ACHTUNG!	Kennzeichnet eine Situation, die zu Sach- und Umweltschäden führen kann.	

Weiterführende sicherheitsbezogene Informationen

Stratos Sicherheitsleitfaden

Lieferumfang der Dokumentation

Sicherheitsleitfaden

In EU-Landessprachen und weiteren

Kurzbetriebsanleitungen

Installation und erste Schritte:

- Bedienung
- Menüstruktur
- Kalibrierung
- Handlungshinweise bei Fehlermeldungen

Werkzeugnis 2.2 gem. EN 10204

Elektronische Dokumentation auf www.knick.de

Manuals + Software

Ex-Geräte:

Control Drawings

EU-Konformitätserklärung

Inhaltsverzeichnis

Ergänzende Hinweise	2
Lieferumfang der Dokumentation	3
Sicherheit	7
Bestimmungsgemäßer Gebrauch.....	7
Einleitung	9
Stratos Pro A201CONDI im Überblick	12
Montage	13
Lieferumfang	13
Montageplan, Abmessungen.....	14
Mastmontage, Schutzdach.....	15
Schalttafeleinbau	16
Elektrische Installation	17
Typschilder / Klemmenbelegung	18
Verdrahtung Stratos Pro A201CONDI.....	19
Kabelvorbereitung SE655 / SE656	20
Beschaltungsbeispiel: SE655 / SE656	21
Beschaltungsbeispiel: SE660	22
Beschaltungsbeispiel: Yokogawa ISC 40.....	23
Beschaltungsbeispiel: Yokogawa IC 40S.....	24
Beschaltungsbeispiel: SE670, SE680	25
Anschluss der Sensoren SE670 / SE680	26
Bedienoberfläche, Tastatur	27
Display	28
Signalfarben (Displayhinterleuchtung)	28
Betriebsart Messen.....	29
Betriebsart wählen / Werte eingeben	30
Displaydarstellung im Messmodus	31
Farbgeleitete Nutzerführung	32
Die Betriebsarten	33
Menüstruktur Betriebsarten, Funktionen	34
Der Betriebszustand HOLD	35
Alarm	36
Meldungen Alarm und HOLD	37

Konfigurierung	39
Menüstruktur der Konfigurierung	39
Parametersatzumschaltung	41
Konfigurierung (Kopiervorlage)	46
Sensor.....	48
Sensorkontrolle (TAG, GROUP)	56
Stromausgang 1	58
Stromausgang 2	68
Temperaturkompensation.....	70
Eingang CONTROL (TAN SW-A005).....	74
Alarめinstellungen.....	76
Uhrzeit und Datum	80
Messstellen-/Messkreisbezeichnung	82
Displayhinterleuchtung.....	82
Kalibrierung	85
Auswahl Kalibriermodus	85
Kalibrierung mit Kalibrierlösung.....	86
Kalibrierung durch Eingabe des Zellfaktors.....	88
Kalibrierung durch Eingabe eines Einbaufaktors.....	89
Produktkalibrierung.....	90
Nullpunktkalibrierung an Luft / mit Kalibrierlösung	92
Abgleich Temperaturfühler.....	93
Messung	94
Diagnose	95
Service	101
Betriebszustände	104
Wartung und Reparatur	106
A201B/X: Speisegeräte und Anschaltung	107
Lieferprogramm und Zubehör	108
Technische Daten	109
Kalibrierlösungen	115
Konzentrationsmessung	117
Konzentrationsverläufe.....	118

Inhaltsverzeichnis

Fehlerbehandlung	123
Fehlermeldungen	124
Außerbetriebnahme	127
Entsorgung.....	127
Rücksendung.....	127
Sensoface	128
HART: Applikationsbeispiele	130
FDA 21 CFR Part 11	131
Electronic Signature – Passcodes.....	131
Audit Trail.....	131
Index	132

Sicherheitshinweise unbedingt lesen und beachten!

Das Gerät ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut.

Bei seiner Verwendung können unter Umständen dennoch Gefahren für den Benutzer bzw. Beeinträchtigungen für das Gerät entstehen.

Die Inbetriebnahme muss von durch vom Betreiber autorisiertes Fachpersonal durchgeführt werden. Wenn ein gefahrloser Betrieb nicht möglich ist, dann darf das Gerät nicht eingeschaltet bzw. muss das Gerät vorschriftsmäßig ausgeschaltet und gegen unbeabsichtigten Betrieb gesichert werden.

Gründe hierfür können sein:

- Sichtbare Beschädigung des Geräts
- Ausfall der elektrischen Funktion
- Längere Lagerung bei Temperaturen unter $-30\text{ °C}/-22\text{ °F}$ bzw. über $70\text{ °C}/158\text{ °F}$
- Schwere Transportbeanspruchungen

Bevor das Gerät wieder in Betrieb genommen wird, muss eine fachgerechte Stückprüfung durchgeführt werden. Diese Prüfung soll beim Hersteller im Werk vorgenommen werden.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Stratos Pro A201CONDI ist ein 2-Leiter-Gerät zur Messung elektrischer Leitfähigkeit und Temperatur in Flüssigkeiten mit induktiven Sensoren. Einsatzgebiete sind: Biotechnologie, Chemische Industrie, Umwelt und Lebensmittelbereich, Wasser-/Abwassertechnik.

Stratos Pro A201X und der separat zugelassene Ex-Sensor dürfen in der Zone 0 / Division 1 betrieben werden.

Stratos Pro A201B und der separat zugelassene Ex-Sensor dürfen in der Zone 2 betrieben werden.

Der Gebrauch des Produkts ist nur unter Einhaltung der festgelegten Nennbetriebsbedingungen zulässig. Diese finden Sie im Kapitel technische Daten in dieser Betriebsanleitung, siehe Seite 109.

Betriebszustand Funktionskontrolle (HOLD-Funktion)

Nach Aufruf von Konfigurierung, Kalibrierung oder Service geht Stratos Pro in den Betriebszustand Funktionskontrolle (HOLD). Die Stromausgänge verhalten sich entsprechend der Konfigurierung. Der Betrieb im Betriebszustand Funktionskontrolle (HOLD) ist nicht zulässig, da es zu einer Gefährdung der Anwender durch unerwartetes Systemverhalten kommen kann.

Control Drawings

Bei der Installation in explosionsgefährdeten Bereichen die Angaben der dem Gerät beiliegenden Control Drawings befolgen.

Nicht für den Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen bestimmte Geräte

Geräte mit der Kennzeichnung N im Produktnamen dürfen nicht in explosionsgefährdeten Bereichen eingesetzt werden!

Konfiguration

Der Austausch von Komponenten kann die Eigensicherheit beeinträchtigen. Bei Geräten der Serie Stratos Pro A201 ist ein Austausch der Module nicht vorgesehen.

Das Gehäuse und die Montagemöglichkeiten

- Das robuste Kunststoffgehäuse ist ausgelegt für die Schutzart IP66/ IP67 / TYPE 4X Outdoor, besteht aus PBT-glasfaserverstärkt, PC und hat die Abmaße H 148 mm, B 148 mm, T 117 mm.
Vorbereitete Durchbrüche im Gehäuse ermöglichen:
- Wandmontage (mit Dichtstopfen zur Abdichtung des Gehäuses)
siehe Seite 14
- Mastmontage (Ø 40 ... 60 mm, □ 30 ... 45 mm)
siehe Seite 15
- Schalttafeleinbau (Ausschnitt 138 mm x 138 mm nach DIN 43700)
siehe Seite 16

Das Wetterschutzdach (Zubehör)

Das als Zubehör lieferbare Schutzdach bietet zusätzlichen Schutz vor direkten Witterungseinflüssen und mechanischer Beschädigung, siehe Seite 15.

Der Anschluss der Sensoren, Kabelzuführungen

Für die Zuführung der Kabel verfügt das Gehäuse über

- 3 Durchbrüche für Kabelverschraubungen M20x1,5
- 2 Durchbrüche für Conduit ½"

Für quasistationäre Installationen mit Memosens-Sensoren empfiehlt es sich, an Stelle einer Kabelverschraubung das Zubehör M12-Gerätebuchse (ZU0822) einzusetzen – das ermöglicht, das Sensorkabel einfach ohne Öffnen des Gerätes zu wechseln.

Sensoren

Das Gerät ist ausgelegt für induktive Sensoren, speziell für Sensoren der Reihe SE655/656, SE660, SE670 und SE 680.

Das Display

Klartextanzeigen im großen, hinterleuchteten LC-Display erlauben eine intuitive Bedienung. Der Anwender kann festlegen, welche Werte im Standard-Messmodus angezeigt werden sollen („Main Display“, siehe Seite 31).

Farbgeleitete Nutzerführung

Durch farbige Hinterleuchtung des Displays werden verschiedene Betriebszustände signalisiert (z. B. Alarm: rot, HOLD-Zustand: orange, siehe Seite 32). Die Display-Hinterleuchtung ist abschaltbar, siehe Seite 82.

Diagnosefunktionen

Diagnosefunktionen bieten „Sensocheck“ als automatische Überwachung des Sensors und der Zuleitungen sowie „Sensoface“ zur übersichtlichen Darstellung des Sensorzustandes, siehe Seite 128.

Datenlogger

Das interne Logbuch (TAN SW-A002) kann bis zu 100 Einträge verwalten – bei AuditTrail (TAN SW-A003) bis zu 200, siehe Seite 98.

2 Parametersätze A, B

Das Gerät bietet zwei über einen Steuereingang bzw. manuell umschaltbare Parametersätze für unterschiedliche Prozessadaptionen oder unterschiedliche Prozesszustände.

Übersicht Parametersätze (Kopiervorlage) siehe Seite 46.

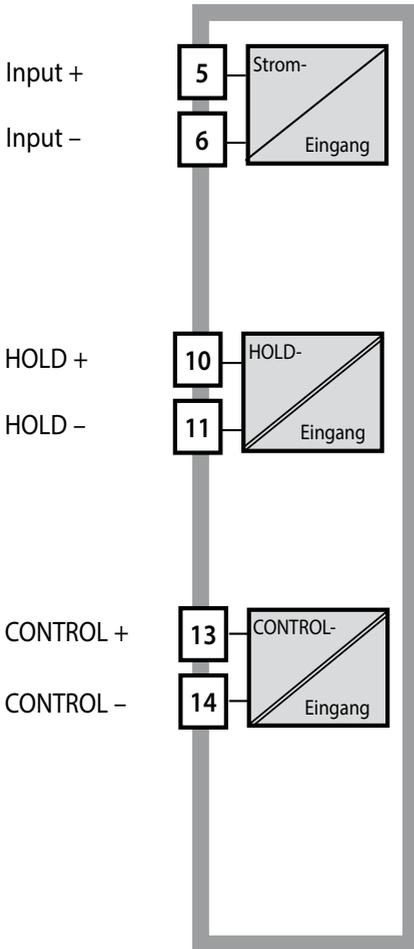
Passwortschutz

Ein Passwortschutz (Passcode) für die Vergabe von Zugriffsrechten bei der Bedienung ist konfigurierbar, siehe Seite 103.

TK Messmedium: Wahl der Kompensationsmethode

Zur Wahl für die Temperaturkompensation stehen zur Verfügung: linear (Eingabe des Temperaturkoeffizienten), natürliche Wässer (nLF), Reinstwasser mit Spuren NaCl, HCl, NH₃, NaOH, siehe Seite 70.

Steuereingänge (TAN SW-A005)



I-Input

Der analoge Stromeingang (0) 4 ... 20 mA kann für eine externe Temperaturkompensation benutzt werden, siehe Seite 72.

HOLD

(potentialfreier digitaler Steuereingang)
Der Eingang HOLD kann für das externe Auslösen des HOLD-Zustands verwendet werden, siehe Seite 35.

CONTROL

(potentialfreier digitaler Steuereingang)
Wahlweise kann der Eingang „Control“ zur Parametersatzumschaltung (A/B) oder zur Durchflussüberwachung eingesetzt werden, siehe Seite 74.

Signalausgänge

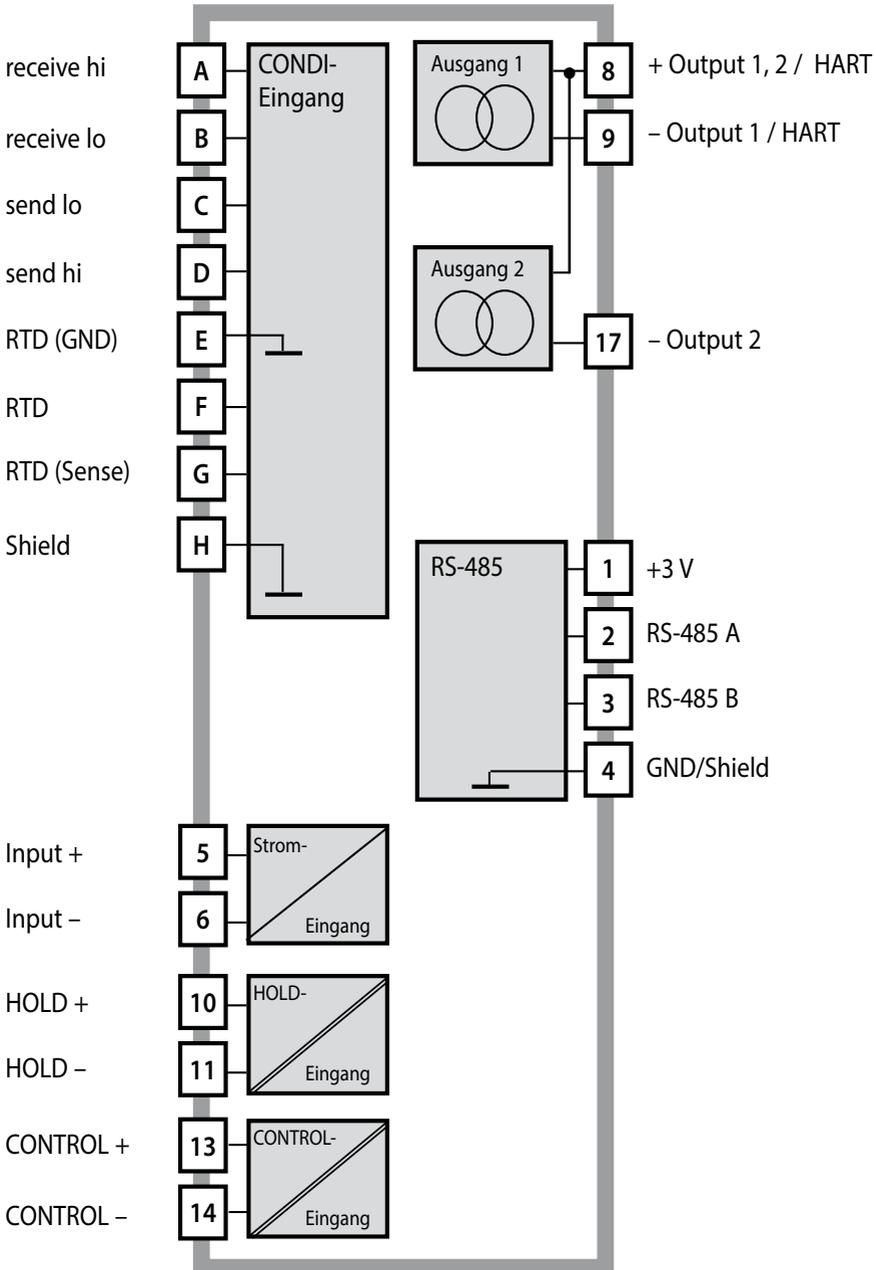
Ausgangsseitig verfügt das Gerät über zwei Stromausgänge (zur Übertragung von z. B. Messwert und Temperatur). Die Ausgangskennlinie ist einstellbar (linear, bilinear bzw. logarithmisch), siehe Seite 58.

Optionen

Zusätzliche Funktionen können über TAN freigeschaltet werden (S. 103).

Überblick

Stratos Pro A201CONDI im Überblick



Lieferumfang

Hinweis: Alle Komponenten nach Erhalt auf Schäden prüfen.
Beschädigte Teile nicht verwenden.

Zum Lieferumfang gehören:

- Fronteinheit, Untergehäuse, Kleinteilebeutel
- Dokumentation (siehe Seite 3)

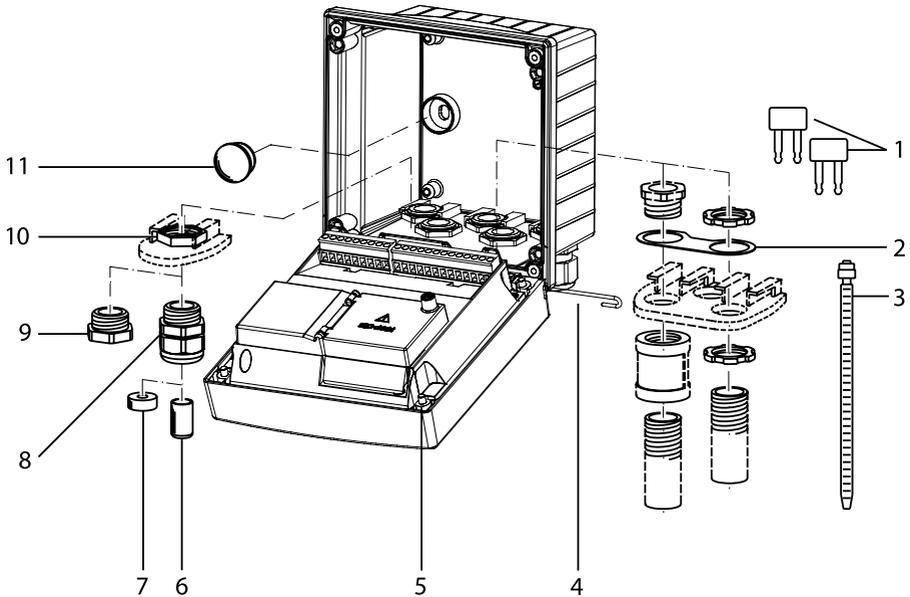
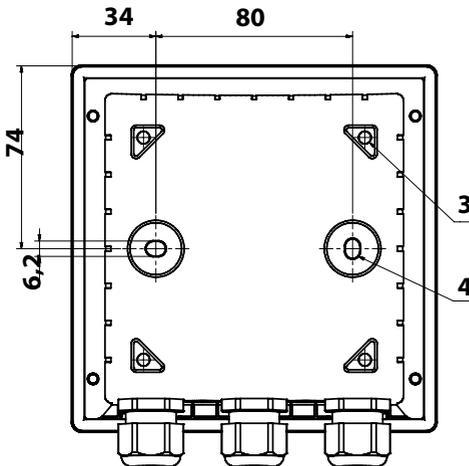
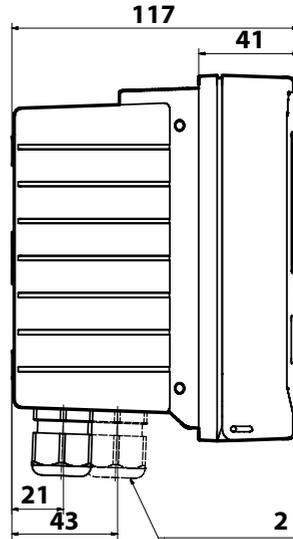
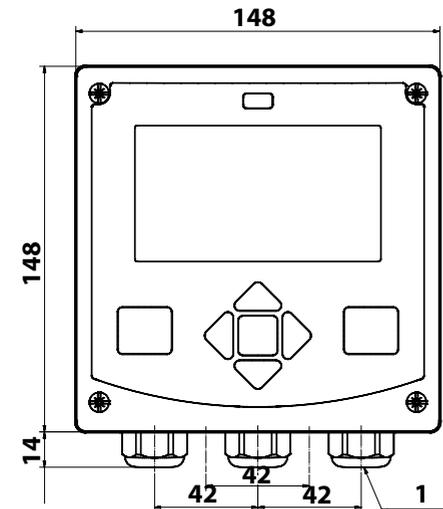


Abb.: Montage der Gehäusekomponenten

- | | |
|--|--|
| 1) Einlegebrücke (3 Stück) | 6) Blindstopfen (2 Stück, nur nicht-Ex) |
| 2) Blech (1 Stück), für Conduit-Montage: Blech zwischen Gehäuse und Mutter | 7) Reduzierdichteinsatz (1 Stück) |
| 3) Kabelbinder (3 Stück) | 8) Kabelverschraubungen (3 Stück) |
| 4) Scharnierstift (1 Stück), von beiden Seiten steckbar | 9) Blindverschraubung (2 Stück) |
| 5) Gehäuseschrauben (4 Stück) | 10) Sechskantmutter (5 Stück) |
| | 11) Kunststoffverschluss (2 Stück), zur Abdichtung bei Wandmontage |

Montageplan, Abmessungen

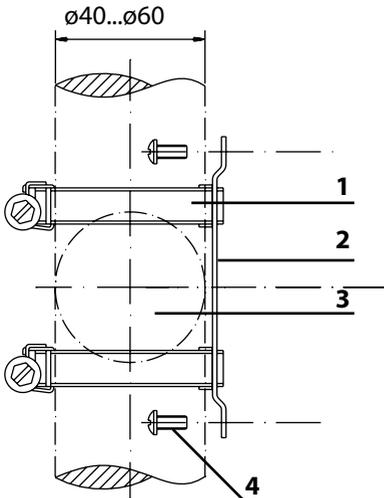


- 1) Kabelverschraubung (3 Stück)
- 2) Bohrungen für Kabelverschraubung oder Conduit 1/2", \varnothing 21,5 mm (2 Bohrungen)
Conduit-Verschraubungen sind nicht im Lieferumfang enthalten!
- 3) Bohrungen für Mastmontage (4 Bohrungen)
- 4) Bohrungen für Wandmontage (2 Bohrungen)

Abb.: Befestigungsplan

Alle Abmessungen in mm

Mastmontage, Schutzdach



- 1) Schlauchschellen mit Schneckentrieb nach DIN 3017 (2 Stück)
- 2) Mastmontageplatte (1 Stück)
- 3) Wahlweise senkrechte oder waagerechte Mastanordnung
- 4) Schneidschrauben (4 Stück)

Abb.: Mastmontage-Satz, Zubehör ZU 0274

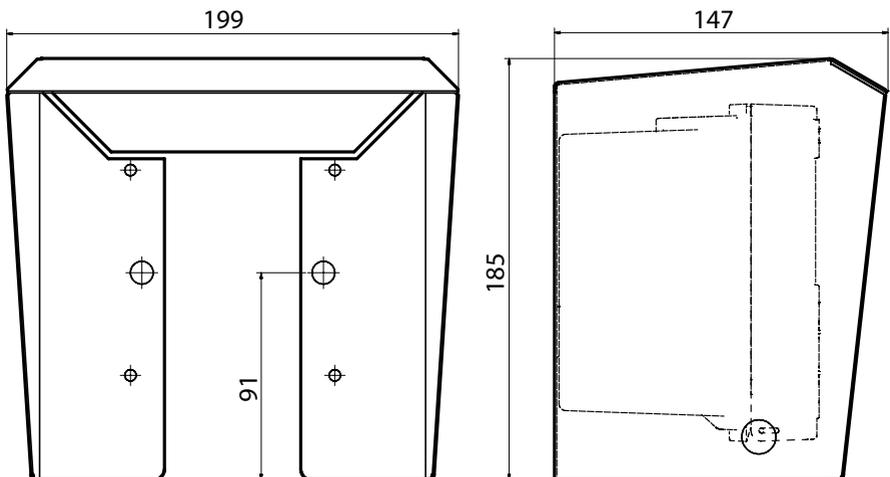
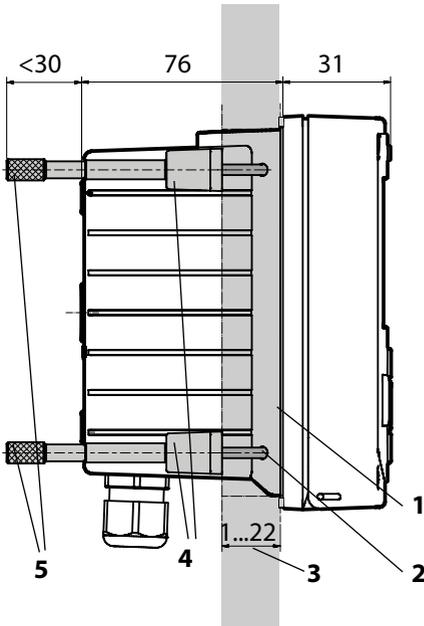


Abb.: Schutzdach für Wand- und Mastmontage, Zubehör ZU 0737

Alle Abmessungen in mm

Schalttafeleinbau



- 1) Umlaufende Dichtung
(1 Stück)
- 2) Schrauben (4 Stück)
- 3) Lage der Schalttafel
- 4) Riegel (4 Stück)
- 5) Gewindehülsen (4 Stück)

Schalttafelabschnitt
138 x 138 mm (DIN 43700)

Abb.: Schalttafel-Montagesatz, Zubehör ZU 0738

Elektrische Installation

Vor Beginn der Installation sicherstellen, dass alle anzuschließenden Leitungen spannungsfrei sind.

Sicherheitshinweise beachten, siehe Seite 7.

Kabeldurchführungen

Im Ex-Bereich dürfen nur Kabeldurchführungen mit einer geeigneten Zulassung verwendet werden. Die Installationsanweisungen des Herstellers sind zu beachten.

Kabeldurchführungen	5 Kabelverschraubungen M20 x 1,5 SW24 WISKA Typ ESKE/1 M20
Klemmbereiche	Standarddichteinsatz: 7 ... 13 mm Reduzierdichteinsatz: 4 ... 8 mm Mehrfachdichteinsatz: 5,85 ... 6,5 mm
Zugbelastung	nicht zulässig, nur für eine „feste Installation“ geeignet

⚠ VORSICHT! Möglicher Verlust des angegebenen Dichtheitsgrads. Kabelverschraubungen und Gehäuse korrekt installieren und verschrauben. Zulässige Kabeldurchmesser und Anziehdrehmomente beachten. Verwenden Sie nur Original-Zubehör und -Ersatzteile.

ACHTUNG! Leitungsadern mit geeignetem Werkzeug abisolieren, um Beschädigungen zu vermeiden. Abisolierlänge siehe technische Daten.

- 1) Die Stromausgänge beschalten. Nicht benutzte Stromausgänge in der Parametrierung deaktivieren oder Brücken einsetzen.
- 2) Ggf. die Eingänge beschalten.
- 3) Den Sensor anschließen.
- 4) Prüfen, ob alle Anschlüsse ordnungsgemäß beschaltet wurden.
- 5) Das Gehäuse schließen und die Gehäuseschrauben diagonal nacheinander festziehen.

Typschilder / Klemmenbelegung

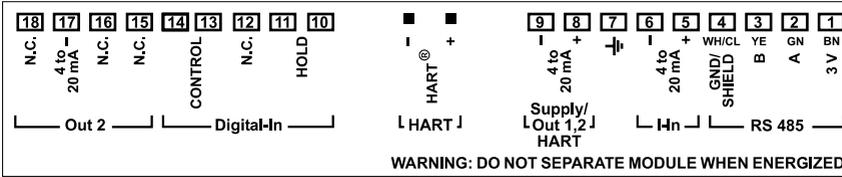


Abb.: Klemmenbelegung Stratos Pro A201

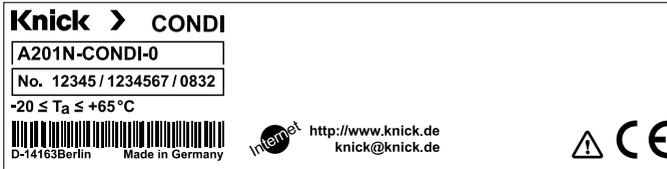
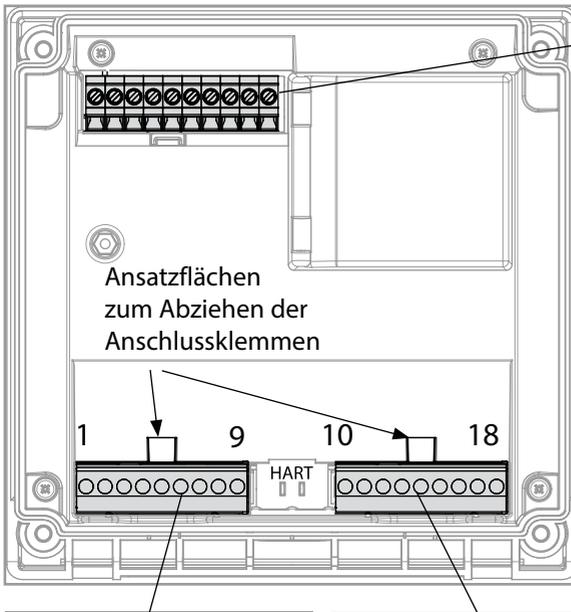


Abb.: Typschild Stratos Pro A201N außen an der Unterseite der Front (Beispieldarstellung)

Verdrahtung Stratos Pro A201CONDI



Sensoranschluss Modul MK-CONDI

A	receive hi
B	receive lo
C	send lo
D	send hi
E	RTD (GND)
F	RTD
G	RTD (Sense)
H	Shield

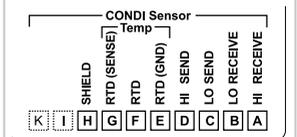


Abb.: Klemmenbelegung
Modul MK-CONDI

Klemmenreihe 1	
1	+3 V
2	RS 485 A
3	RS 485 B
4	GND/shield
5	+ input
6	- input
7	PA
8	+ out 1,2/HART
9	- out1/HART

Klemmenreihe 2	
10	hold
11	hold
12	n.c.
13	contr.
14	contr.
15	n.c.
16	n.c.
17	- out 2
18	n.c.

zusätzlich:

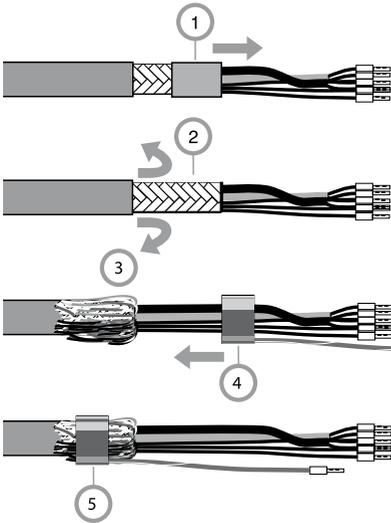
2 HART-Stifte (zwischen Klemmenreihe 1 und 2)

Abb: Anschlussklemmen, Gerät geöffnet, Rückseite der Fronteinheit

Kabelvorbereitung SE655 / SE656

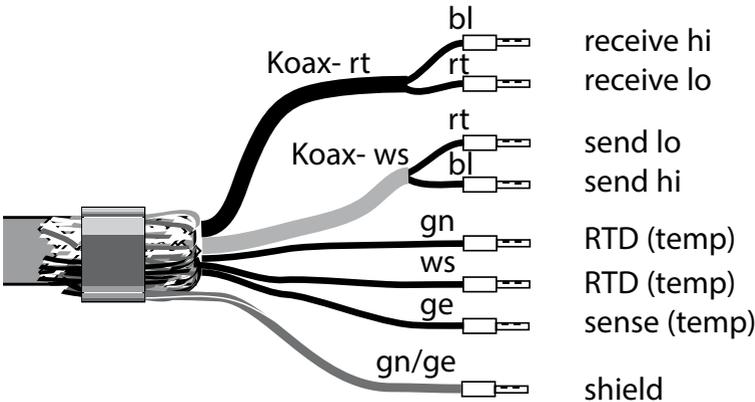
Vorbereitung Schirmanschluss

Vorkonfektioniertes Spezialmesskabel für Sensoren SE655/ SE656



- Das Spezialmesskabel durch die Kabeldurchführung in den Anschlussraum führen.
- Den bereits abgetrennten Teil der Kabelisolierung (1) entfernen
- Abschirmgeflecht (2) nach außen über die Kabelisolierung stülpen (3).
- Anschließend Quetschring (4) über das Abschirmgeflecht führen und mit einer Zange zusammenziehen (5).

Das vorbereitete Spezialmesskabel:



Beschaltungsbeispiel: SE655 / SE656

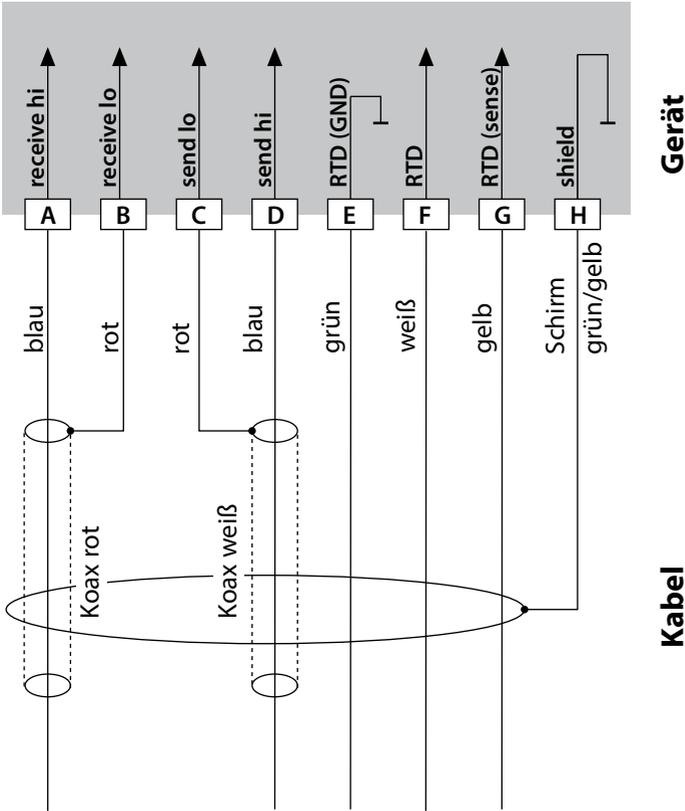
Messaufgabe:

Leitfähigkeit, Temperatur

Sensoren:

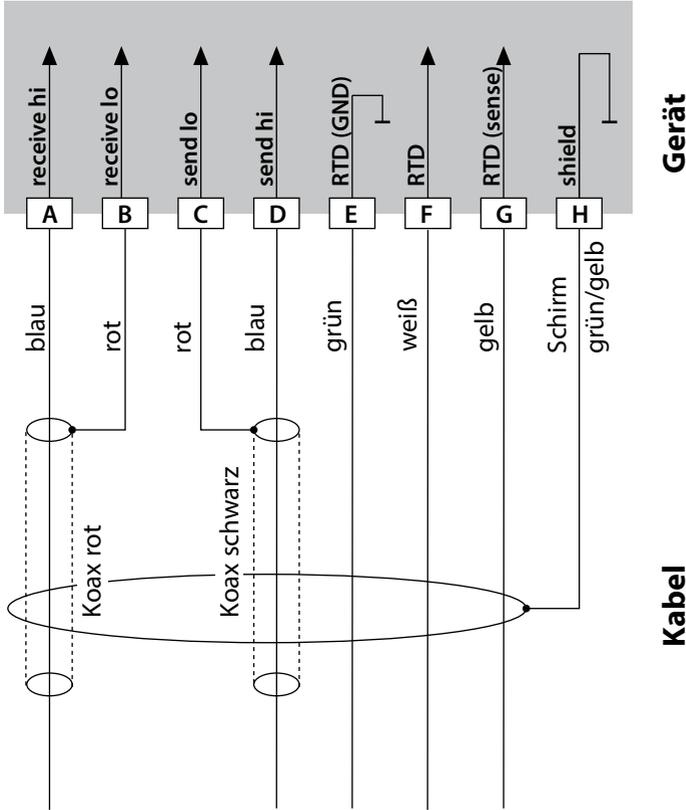
Sensor SE655 / SE656

Anschluss des vorkonfektionierten Kabels



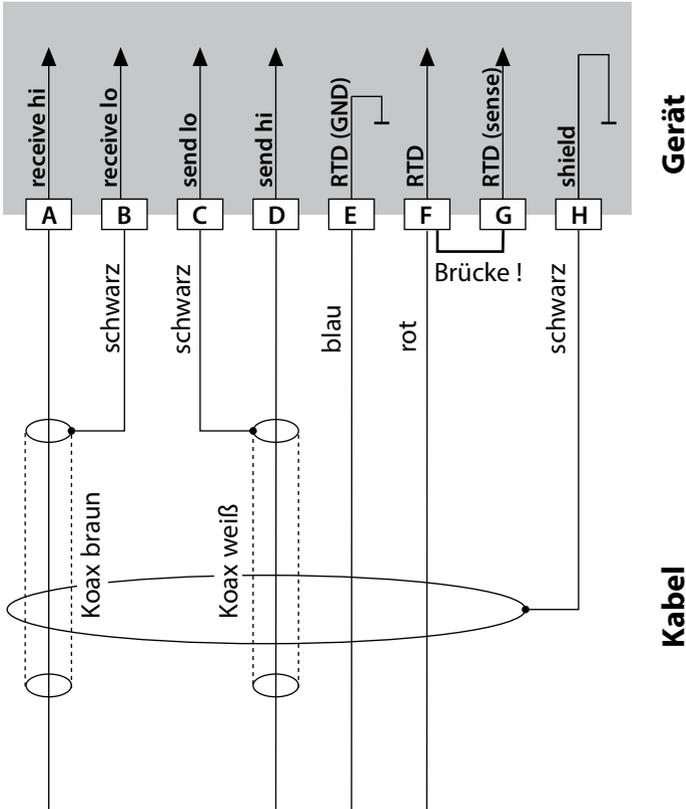
Beschaltungsbeispiel: SE660

Messaufgabe: Leitfähigkeit, Temperatur
Sensor: Sensor SE660



Beschaltungsbeispiel: Yokogawa ISC 40

Messaufgabe: Leitfähigkeit, Temperatur
Sensor: Yokogawa ISC40 (Pt 1000)

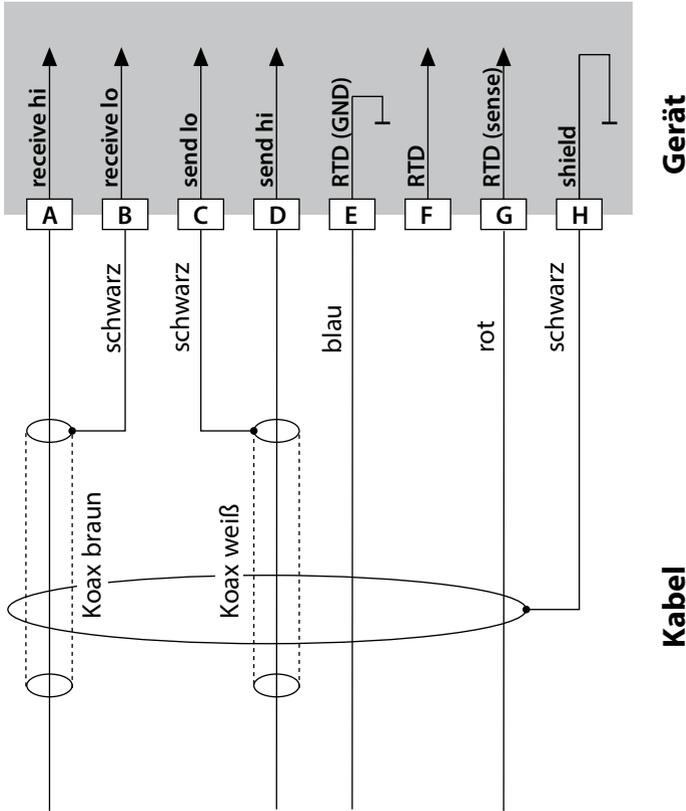


Für die Konfiguration dieses Sensors erforderliche Eingaben:

SENSOR	OTHER
RTD TYPE	1000Pt
CELL FACTOR	1,88
TRANS RATIO	125

Beschaltungsbeispiel: Yokogawa IC 40S

Messaufgabe: Leitfähigkeit, Temperatur
Sensor: Yokogawa IC40S (NTC 30k)



Für die Konfigurierung dieses Sensors erforderliche Eingaben:

SENSOR	OTHER
RTD TYPE	30 NTC
CELL FACTOR	ca. 1,7
TRANS RATIO	125

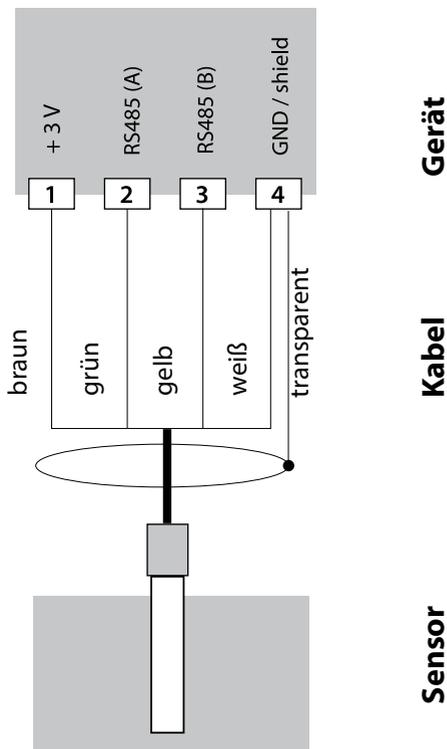
Beschaltungsbeispiel: SE670, SE680

Messaufgabe: Leitfähigkeit, Temperatur

Sensor: SE670, SE680

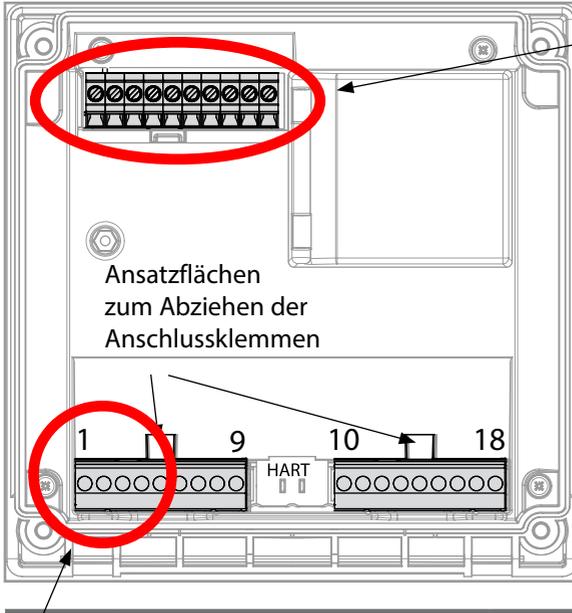
ACHTUNG! Anschluss an die RS-485-Schnittstelle!

Messmodul muss entfernt werden!



Die Sensoren SE670 / SE680 werden an die RS-485-Schnittstelle des Messgerätes angeschlossen – es darf bei Geräten der Serie A2... (2-Leiter-Geräte) kein Messmodul installiert sein. Sie müssen also zunächst das Messmodul aus dem Steckplatz herausziehen (siehe Folgeseite). Bei der Auswahl des Sensors SE670 / SE680K im Menü Konfiguration werden die Default-Werte als Kalibrierdaten übernommen und können anschließend durch eine Kalibrierung verändert werden. Im Sensor SE 680M mit Memosens-Protokoll liegen alle Kalibrierdaten im Sensor ab.

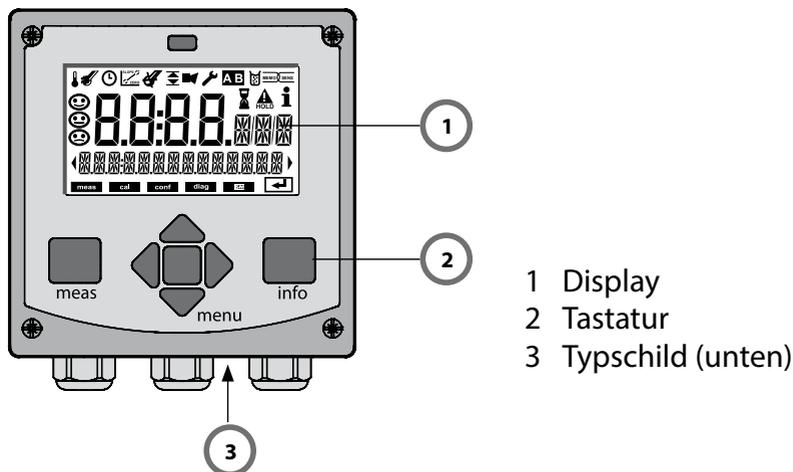
Anschluss der Sensoren SE670 / SE680



ACHTUNG!
Der Steckplatz
Modul MK-CONDI
darf nicht bestückt
sein – das Modul ist
zu entfernen!

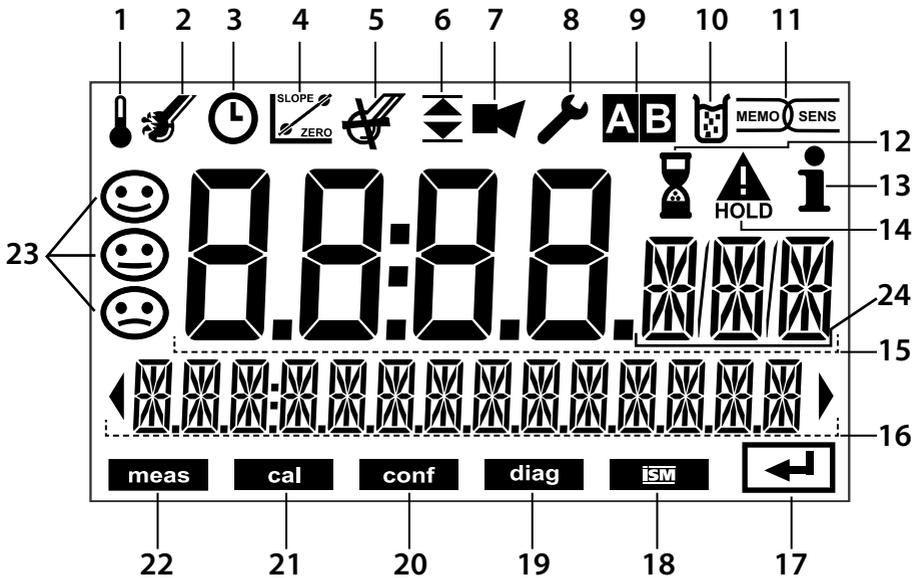
Anschluss SE670 / SE680:		Aderfarbe
1	+3 V	braun
2	RS 485 A	grün
3	RS 485 B	gelb
4	GND/shield	weiß, Schirm transparent

Bedienoberfläche, Tastatur



Taste	Funktion
meas	<ul style="list-style-type: none">• Im Menü eine Ebene zurück• Direkt in den Messmodus (> 2 s drücken)• Messmodus: andere Displaydarstellung
info	<ul style="list-style-type: none">• Informationen abrufen• Fehlermeldungen anzeigen
enter	<ul style="list-style-type: none">• Konfigurierung: Eingaben bestätigen, nächster Konfigurierschritt• Kalibrierung: weiter im Programmablauf
menu	<ul style="list-style-type: none">• Messmodus: Menü aufrufen
Pfeiltasten auf / ab	<ul style="list-style-type: none">• Menü: Ziffernwert erhöhen / verringern• Menü: Auswahl
Pfeiltasten links / rechts	<ul style="list-style-type: none">• Menü: vorherige/nächste Menügruppe• Zahleneingabe: Stelle nach links/rechts

Display



- | | | | |
|----|--|----|--------------------|
| 1 | Temperatur | 13 | Info verfügbar |
| 2 | Sensocheck | 14 | HOLD-Zustand aktiv |
| 3 | Intervall/Einstellzeit | 15 | Hauptanzeige |
| 4 | Sensordaten | 16 | Nebenanzeige |
| 5 | nicht verwendet | 17 | weiter mit enter |
| 6 | Meldung Grenzwert:
Limit 1 ▼ bzw. Limit 2 ▲ | 18 | nicht verwendet |
| 7 | Alarm | 19 | Diagnose |
| 8 | Service | 20 | Konfiguriermodus |
| 9 | Parametersatz | 21 | Kalibriermodus |
| 10 | Kalibrierung | 22 | Messmodus |
| 11 | Memosens | 23 | Sensoface |
| 12 | Wartezeit läuft | 24 | Messwertzeichen |

Signalfarben (Displayhinterleuchtung)

- | | |
|--------------|---|
| rot | Alarm (im Fehlerfall: blinkende Anzeigewerte) |
| rot blinkend | Fehleingabe: unzulässiger Wert bzw. falscher Passcode |
| orange | HOLD-Zustand (Kalibrierung, Konfigurierung, Service) |
| türkis | Diagnose |
| grün | Info |
| magenta | Sensoface-Meldung |

Betriebsart Messen

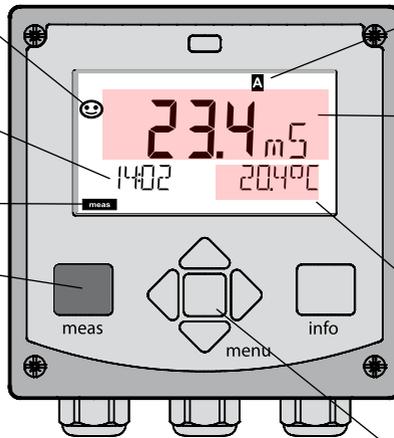
Nach Zuschalten der Betriebsspannung geht das Gerät automatisch in die Betriebsart „Messen“. Aufruf der Betriebsart Messen aus einer anderen Betriebsart heraus (z. B. Diagnose, Service): Taste **meas** lang drücken (> 2 s).

Sensoface-Anzeige
(Sensorzustand)

Uhrzeit
(oder Durchfluss)

Betriebsart-Anzeige
(Messen)

Taste **meas**
lang drücken:
Aufruf Betriebsart
Messen
(erneutes, kurzes
Drücken: Wechsel der
Displaydarstellung)



Anzeige aktiver
Parametersatz
(Konfigurierung)

Anzeige ent-
spricht OUT1:
z. B. Messgröße

Anzeige ent-
spricht OUT2:
hier z. B.
Temperatur

Taste **enter**

Je nach Konfiguration können Sie folgende Anzeigen als Standard-Display für die Betriebsart „Messen“ einstellen (siehe Seite 31):

- Messwert, Uhrzeit sowie Temperatur (Voreinstellung)
- Messwert und Auswahl des Parametersatzes A/B bzw. Durchfluss Messwert und Messstellenbezeichnung („TAG“)
- Uhrzeit und Datum

Hinweis: Durch Drücken der Taste **meas** in der Betriebsart Messen lassen sich die Displaydarstellungen temporär für ca. 60 s einblenden.

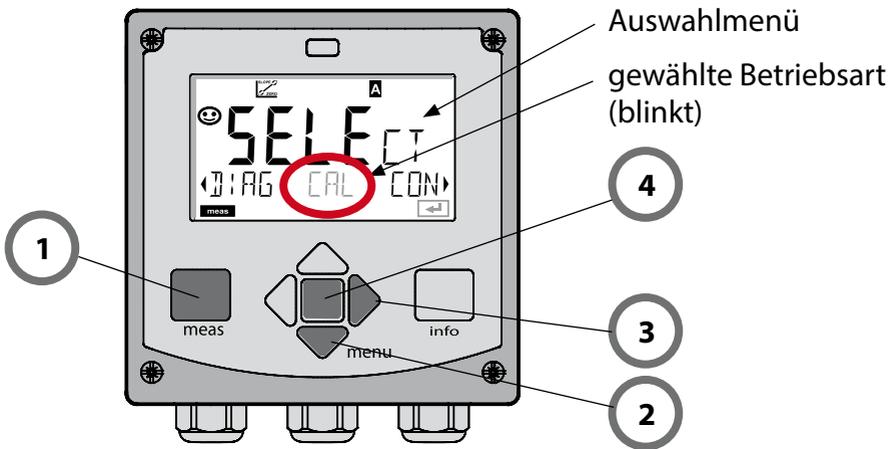


Um das Gerät an die Messaufgabe anzupassen, muss es konfiguriert werden, siehe Seite 39.

Betriebsart wählen / Werte eingeben

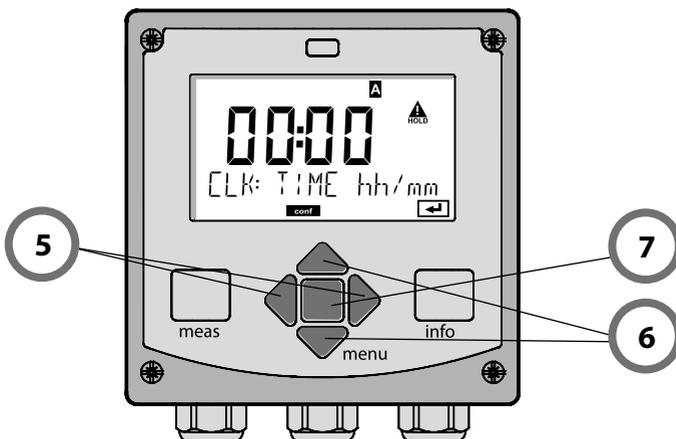
Betriebsart wählen:

- 1) Taste **meas** lang (> 2 s) drücken (direkt zur Betriebsart Messen)
- 2) Taste **menu** drücken – das Auswahlmenü erscheint
- 3) Betriebsart mittels Pfeiltasten links / rechts wählen
- 4) Gewählte Betriebsart mit **enter** bestätigen

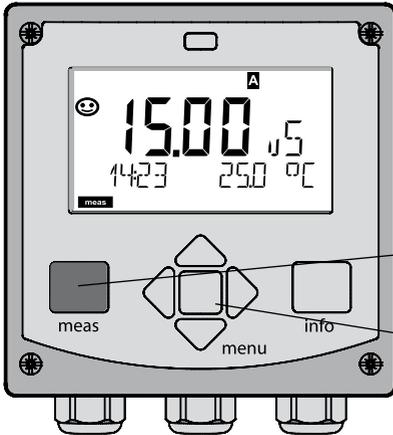


Werte eingeben:

- 5) Ziffernposition auswählen: Pfeiltaste links / rechts
- 6) Zahlenwert ändern: Pfeiltaste auf / ab
- 7) Eingabe bestätigen mit **enter**



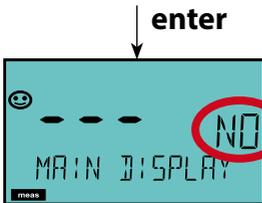
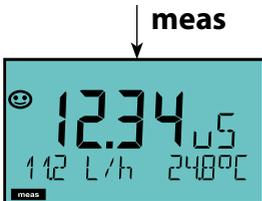
Displaydarstellung im Messmodus



Als MAIN DISPLAY wird die im Messmodus aktive Anzeige bezeichnet. Den Messmodus rufen Sie aus anderen Betriebsarten durch längeres Drücken der Taste **meas** auf (> 2 s).

Taste **meas**

Taste **enter**



Kurzes Drücken von **meas** ruft weitere Displaydarstellungen auf, zum Beispiel Messstellenbezeichnung (TAG) oder Durchfluss (L/h). Diese sind türkis hinterleuchtet und wechseln nach 60 s zum Hauptdisplay.

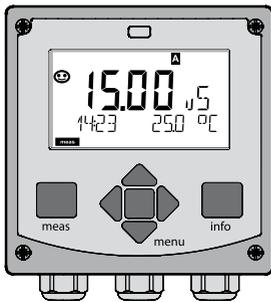
Um eine Displaydarstellung als MAIN DISPLAY auszuwählen, drücken Sie **enter** – in der Nebenanzeige erscheint „MAIN DISPLAY – NO“ – wählen Sie mit den Cursor-Tasten **Auf** oder **Ab** „MAIN DISPLAY – YES“ und bestätigen Sie mit **enter**. Die Hinterleuchtung wechselt auf weiß. Diese Displaydarstellung erscheint nun im Messmodus .

Farbgeleitete Nutzerführung

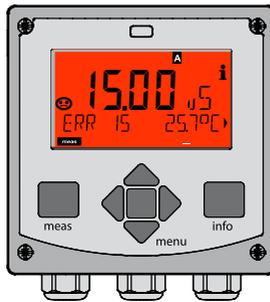
Die farbgeleitete Nutzerführung (abschaltbar) garantiert eine erhöhte Bedienungssicherheit und signalisiert Betriebszustände besonders deutlich.

Der normale Messmodus ist weiß hinterleuchtet, während Anzeigen im Informationsmodus grün und das Diagnosemenü türkis erscheinen. Der orangefarbene HOLD-Modus z. B. bei Kalibrierungen ist ebenso weithin sichtbar wie der Magenta-Farbtone zur optischen Unterstreichung von Asset-Management-Meldungen für die vorausschauende Diagnostik – wie z. B. Wartungsbedarf, Voralarm und Sensorverschleiß.

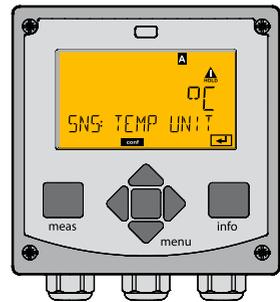
Der Alarmstatus selbst weist eine besonders auffallende rote Displayfarbe auf und wird auch noch durch blinkende Anzeigewerte signalisiert. Unzulässige Eingaben oder falsche Passcodes lassen das gesamte Display rot blinken, so dass Bedienfehler deutlich reduziert werden.



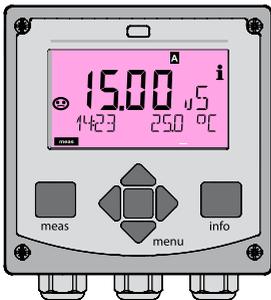
weiß:
Messmodus



rot blinkend:
Alarm, Fehler



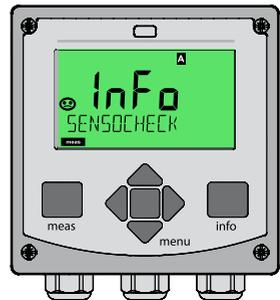
orange:
Hold-Zustand



magenta:
Wartungsbedarf



türkis:
Diagnose



grün:
Info-Texte

Diagnose

Anzeige der Kalibrierdaten, Anzeige der Sensordaten, Durchführung eines Geräteselbsttests, Abruf der Logbuch-Einträge und Anzeige der Hard-/Softwareversion der einzelnen Komponenten. Das Logbuch (TAN SW-A002) kann 100 Einträge erfassen (00...99), sie sind direkt am Gerät einsehbar. Mit AuditTrail (TAN SW-A003) kann das Logbuch auf 200 Einträge erweitert werden.

HOLD

Manueller Aufruf des Betriebszustandes HOLD, z. B. für Wartungsarbeiten. Die Signalausgänge nehmen einen definierten Zustand ein.

Kalibrierung

Jeder Sensor verfügt über typische Kenngrößen. Um einen korrekten Messwert liefern zu können, ist eine Kalibrierung erforderlich. Dabei prüft das Gerät, welchen Wert der Sensor bei Messung in einem bekannten Medium liefert. Wenn eine Abweichung besteht, dann kann das Gerät „justiert“ werden. In diesem Fall zeigt das Gerät den „tatsächlichen“ Wert an und korrigiert intern den Messfehler des Sensors. Während der Kalibrierung geht das Gerät in den Betriebszustand HOLD. **Bei der Kalibrierung bleibt das Gerät im Kalibriermodus, bis dieser durch den Bediener verlassen wird.**

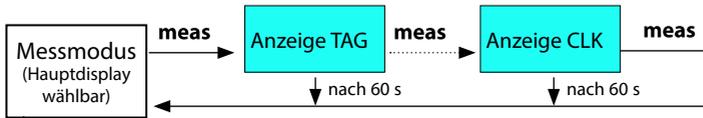
Konfigurierung

Um das Gerät an die Messaufgabe anzupassen, muss es konfiguriert werden. In der Betriebsart „Konfigurierung“ wird eingestellt, welcher Sensor angeschlossen wurde, welcher Messbereich übertragen werden soll und wann Warn- bzw. Alarmmeldungen erfolgen sollen. Während der Konfigurierung geht das Gerät in den Betriebszustand HOLD. **Der Konfiguriermodus wird automatisch 20 Minuten nach der letzten Tastenbetätigung verlassen. Das Gerät geht in den Messmodus.**

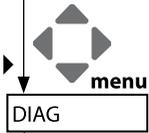
Service

Wartungsfunktionen (Stromgeber), Passcodes vergeben, zurückstellen auf Werkseinstellungen, Optionen (TAN) freischalten.

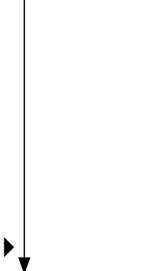
Menüstruktur Betriebsarten, Funktionen



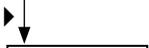
Drücken der Taste **menu** (Pfeiltaste unten) führt zum Auswahlmnü. Mit Hilfe der Pfeiltasten rechts / links erfolgt die Auswahl der Menügruppe. Öffnen der Menüpunkte mit **enter**. Zurück mit **meas**.



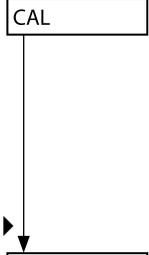
CALDATA	Anzeige der Kalibrierdaten
SENSOR	Anzeige der Sensorkennndaten
SELFTEST	Selbsttest: RAM, ROM, EEPROM, Modul
LOGBOOK	Logbuch: 100 Ereignisse mit Datum und Uhrzeit
MONITOR	Anzeige der direkten unkorrigierten Sensorsignale
VERSION	Anzeige von Software-Version, Gerätetyp und Seriennummer



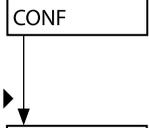
Manuelles Auslösen des HOLD-Zustandes, z. B. für Sensorwechsel. Die Signalausgänge verhalten sich wie parametrier (z. B. letzter Messwert, 21 mA)



CAL_SOL	Kalibrierung mit Kalibrierlösung
CAL_CELL	Kalibrierung durch Eingabe des Zellfaktors
CAL_ZERO	Nullpunktkalibrierung
P_CAL	Produktkalibrierung
CAL_RTD	Abgleich des Temperaturfühlers



PARSET A	Konfigurierung Parametersatz A
PARSET B	Konfigurierung Parametersatz B



(Zugriff über Code, Liefer-einstellung: 5555)

MONITOR	Anzeige der Messwerte für Validierungszwecke (Simulatoren)
OUT1	Stromgeber Ausgang 1
OUT2	Stromgeber Ausgang 2
CODES	Vergabe von Zugangscodes für die Betriebsarten
DEFAULT	Rücksetzung auf Werksvoreinstellung
OPTION	Optionsfreischaltung über TAN

Der Betriebszustand HOLD

Der HOLD-Zustand ist ein Sicherheitszustand beim Konfigurieren und Kalibrieren. Der Ausgangsstrom ist eingefroren (Last) oder auf einen festen Wert gesetzt (Fix).

Während des HOLD-Zustands ist das Display orange hinterleuchtet.

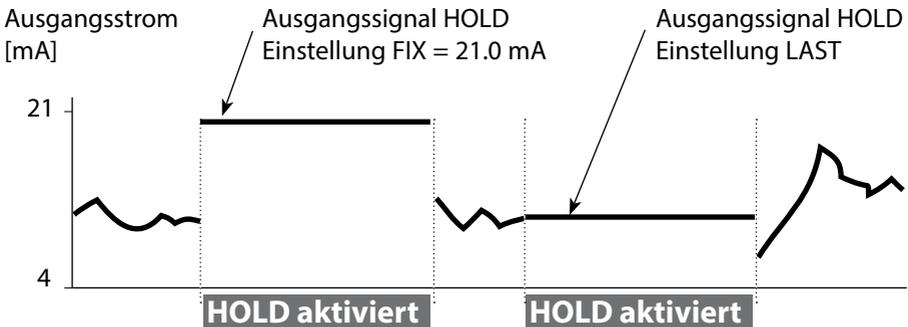
HOLD-Zustand, Anzeige auf dem Display:



Verhalten des Ausgangssignals

- **Last:** Der Ausgangsstrom wird auf den letzten Wert eingefroren. Ratsam bei kurzer Konfigurierung. Der Prozess darf sich während der Konfigurierung nicht wesentlich ändern. Änderungen werden in dieser Einstellung nicht bemerkt!
- **Fix:** Der Ausgangsstrom wird auf einen deutlich anderen Wert als den Prozesswert gesetzt, um dem Leitsystem zu signalisieren, dass am Gerät gearbeitet wird.

Ausgangssignal bei HOLD:



Beenden des Betriebszustands HOLD

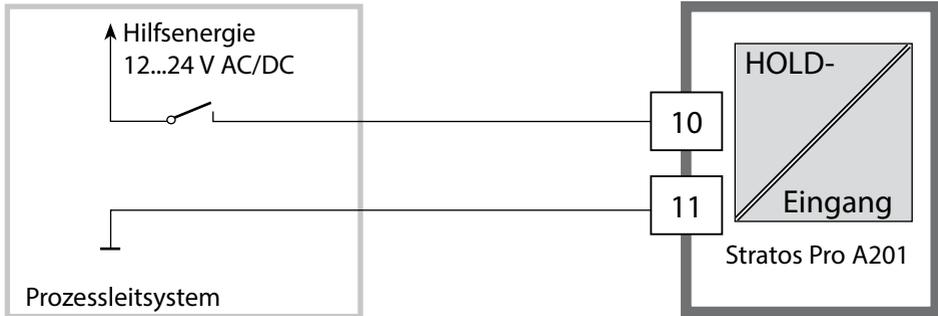
Der HOLD-Zustand wird durch Wechsel in den Messmodus beendet (Taste **meas** lang drücken). Im Display erscheint „Good Bye“, anschließend wird HOLD aufgehoben.

Beim Verlassen der Kalibrierung erfolgt eine Sicherheitsabfrage, um sicherzustellen, dass die Messstelle wieder betriebsbereit ist (z. B.: Sensor wurde wieder eingebaut, befindet sich im Prozess).

Alarm

HOLD extern auslösen (SW-A005)

Der Betriebszustand HOLD kann von außen über ein Signal am HOLD-Eingang gezielt ausgelöst werden (z. B. über das Prozessleitsystem).



HOLD inaktiv	0...2 V AC/DC
HOLD aktiv	10...30 V AC/DC

HOLD manuell auslösen

Der Betriebszustand HOLD kann manuell über das Menü HOLD ausgelöst werden. Das ermöglicht z.B. die Kontrolle bzw. den Austausch von Sensoren ohne Auslösung unbeabsichtigter Reaktionen an den Ausgängen.

Rückkehr ins Auswahlmenü mit der Taste **meas**.

Alarm

Bei Auftreten eines Fehlers erfolgt sofort die Anzeige **Err xx** im Display. Erst nach Ablauf einer parametrierbaren Verzögerungszeit wird der Alarm registriert und ein Logbucheintrag erzeugt.

Bei Alarm blinkt das Display des Geräts, die Farbe der Displayhinterleuchtung wechselt auf **rot**.

Fehlermeldungen können zusätzlich durch ein 22 mA-Signal über den Ausgangsstrom gemeldet werden (siehe Konfigurierung).

Nach dem Wegfall eines Fehlerereignisses wird der Alarmzustand nach ca. 2 s gelöscht.

Meldungen Alarm und HOLD

Meldung	Auslöser	Ursache
Alarm (22 mA)	Sensocheck	Polarisation / Kabel
	Fehlermeldungen	Flow (Eingang CONTROL) ERR 10: Leitwert > 3500 mS
HOLD (Last/Fix)	HOLD	HOLD über Menü bzw. Eingang
	CONF	Konfigurierung
	CAL	Kalibrierung
	SERVICE	Service

Meldung über den Eingang CONTROL erzeugen (TAN SW-A005) (Durchfluss min. / Durchfluss max.):

Je nach Voreinstellung im Menü „Konfigurierung“ kann der Eingang CONTROL zur Parametersatzumschaltung bzw. zur Durchflussmessung (Impulsprinzip) verwendet werden.

Bei Voreinstellung auf Durchflussmessung

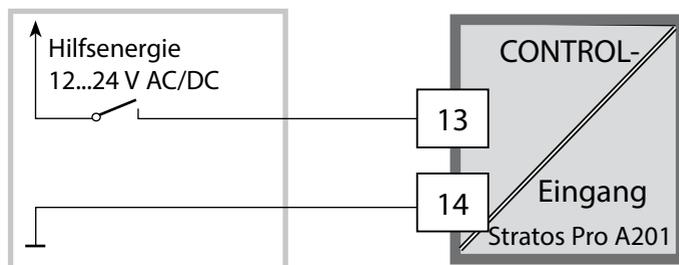
CONF/CNTR_IN/CONTROL = FLOW

kann bei Überschreitung des minimalen bzw. maximalen Durchflusses ein Alarm generiert werden:

CONF/ALA/FLOW CNTR = ON

CONF/ALA/FLOW min (Wert eingeben, Voreinstellung ist 5 Liter/h)

CONF/ALA/FLOW max (Wert eingeben, Voreinstellung ist 25 Liter/h)



⚠ VORSICHT! Durch eine fehlerhafte Konfigurierung oder Justierung kann es zu fehlerhaften Ausgaben kommen. Stratos Pro muss daher durch einen Systemspezialisten in Betrieb genommen und vollständig konfiguriert und justiert sowie gegen unbefugte Änderung gesichert werden.

Menüstruktur der Konfigurierung

Das Gerät verfügt über 2 Parametersätze „A“ und „B“. Durch das Umschalten des Parametersatzes kann das Gerät so z. B. an zwei verschiedene Messsituationen angepasst werden. Der Parametersatz „B“ lässt nur die Einstellung prozessbezogener Parameter zu.

Die Konfigurierschritte sind in Menügruppen zusammengefasst.

Mit Hilfe der Pfeiltasten links / rechts kann zur jeweils nächsten Menügruppe vor- bzw. zurückgesprungen werden.

Jede Menügruppe besitzt Menüpunkte zur Einstellung der Parameter.

Öffnen der Menüpunkte mit **enter**. Das Ändern der Werte erfolgt mit den Pfeiltasten, mit **enter** werden die Einstellungen bestätigt/übernommen.

Zurück zur Messung: **meas** lang drücken (> 2 s).

Wahl Menügruppe	Menügruppe	Code	Display	Wahl Menüpunkt
	Sensorauswahl	SNS:		enter enter enter enter
		Menüpunkt 1		
		:		
		Menüpunkt ...		
▶	Stromausgang 1	OT1:		
▶	Stromausgang 2	OT2:		
▶	Kompensation	COR:		
		
▶	Display-Hinterleuchtung	DSP:		

Konfigurierung

Parametersatz A/B: konfigurierbare Menügruppen

Menügruppe	Parametersatz A	Parametersatz B
SENSOR	Sensorauswahl	---
OUT1	Stromausgang 1	Stromausgang 1
OUT2	Stromausgang 2	Stromausgang 2
CORRECTION	Kompensation	Kompensation
CNTR_IN	Schalteingang	---
ALARM	Alarmmodus	Alarmmodus
PARSET	Parametersatz-umschaltung	---
CLOCK	Uhr stellen	---
TAG	Messstellenbezeichnung	Messstellenbezeichnung
GROUP	Messkreisbezeichnung	Messkreisbezeichnung
DISPLAY	Display-Hinterleuchtung	---

Parametersatzumschaltung

Hinweis: Das Umschalten der Parametersätze muss vorher im Menü CONFIG > PARSET gewählt werden. Werkseinstellung ist fester Parametersatz A.

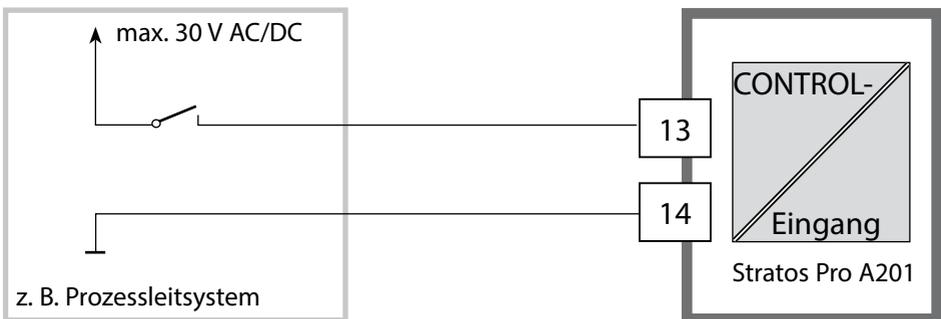
Falsch eingestellte Parameter verändern die Messeigenschaften!

Parametersatz A/B manuell umschalten

Display	Aktion
	Manuelles Umschalten der Parametersätze: meas drücken.
	In der unteren Zeile blinkt PARSET. Mit Tasten ◀ und ▶ Parametersatz auswählen.
	Übernehmen mit enter . Keine Übernahme mit meas .

Parametersatz A/B extern umschalten (TAN SW-A005)

Über ein Signal am CONTROL-Eingang kann der Parametersatz A/B umgeschaltet werden (Parametrierung: CONTR-IN > PARSET).



Parametersatz A aktiv	0...2 V AC/DC
Parametersatz B aktiv	10...30 V AC/DC

Konfigurierung

Konfigurierung		Auswahl	Vorgabe
Sensor (SENSOR)			
SNS:		SE 655, SE 656 SE 660, SE 670, SE680-K, SE680-M MEMOSENS OTHER	SE 655
OTHER	RTD TYPE	100PT / 1000PT / 30 NTC	100PT
	CELL FACTOR	XX.XXx	01.980
	TRANS RATIO	XXX.Xx	120.0
MEAS MODE		Cond Conc % Sal ‰	Cond
Cond	MEAS RANGE	xxx.x µS/cm x.xxx mS/cm xx.xx mS/cm xxx.x mS/cm x.xxx S/m xx.xx S/m	x.xxx mS/cm
Conc	Solution	-01- (NaCl) -02- (HCl) -03- (NaOH) -04- (H2SO4) -05- (HNO3) -06- (H2SO4) -07- (HCl) -08- (HNO3) -09- (H2SO4) -10- (NaOH) -U1-	-01- (NaCl)
TEMP UNIT		°C / °F	°C
TEMPERATURE		AUTO, MAN, EXT (EXT nur mit TAN- Option SW-A005)	AUTO
MAN	TEMPERATURE	-50 ... 250 °C (-58 ... 482 °F)	025.0 °C (077.0 °F)

Konfigurierung		Auswahl	Vorgabe	
Sensor (SENSOR)				
SNS:	CIP COUNT	ON/OFF	OFF	
		ON	0 ... 9999 CYCLES	
	SIP COUNT	ON/OFF	OFF	
		ON	0 ... 9999 CYCLES	
CHECK TAG	ON/OFF	OFF		
CHECK GROUP	ON/OFF	OFF		
Ausgang 1 (OUT1)				
OT1:	Channel	Cond/TMP	Cond	
	Output	LIN / BiLIN / LOG	LIN	
	LIN	BEGIN 4 mA	xxxx	000.0 mS/cm
		END 20 mA	xxxx	100.0 mS/cm
	BiLIN	BEGIN 4 mA	xxxx	000.0 mS/cm
		END 20 mA	xxxx	100.0 mS/cm
		CORNER X	Eingabebereich: gewählter CHANNEL Eckpunkt X : BEGIN ≤ CORNER X ≤ END (steigend) BEGIN ≥ CORNER X ≥ END (fallend)	
		CORNER Y	Eingabebereich: gewählter CHANNEL Vorgabe: 12 mA Eckpunkt Y : 4 mA ≤ CORNER Y ≤ 20 mA	
	LOG	BEGIN 4 mA	Dekaden	
		END 20 mA	Dekaden	
	TMP °C	BEGIN 4 mA	-50...250 °C	
		END 20 mA	-50...250 °C	
	TMP °F	BEGIN 4 mA	-58...482 °F	
		END 20 mA	-58...482 °F	
	FILTERTIME	0...120 SEC	0000 SEC	
	22 mA FAIL	ON/OFF	OFF	
	22 mA FACE	ON/OFF	OFF	
HOLD MODE	LAST/FIX	LAST		
FIX	HOLD-FIX	04.00...22.00 mA	021.0 mA	

Konfigurierung

Konfigurierung		Auswahl	Vorgabe
Ausgang 2 (OUT2)			
OT2:	CHANNEL	Cond/TMP	TMP
	... sonst wie Ausgang 1		
Temperaturkompensation (CORRECTION)			
COR:	TC SELECT	OFF LIN, NLF, NaCl Reinstwasserkompensation: NaCl, HCL, NH3	OFF
LIN	TC LIQUID	00.00 ... 19.99%/K	00.00%/K
	REF TEMP	000.0 ... 199.9 °C	025.0 °C
TEMP EXT *)		ON/OFF	OFF
ON	I-INPUT	0–20 mA / 4–20 mA	4...20 mA
	°C	BEGIN 4 mA	-50...250 °C
		END 20 mA	-50...250 °C
	°F	BEGIN 4 mA	-58...482 °F
END 20 mA		-58...482 °F	
Schalteingang (CNTR_IN)			
IN:	CONTROL	Parametersatz umschalten (PARSET) oder Durchflussmessung (FLOW)	PARSET
FLOW	FLOW ADJUST	0 ... 20000 Impulse/Liter	12000 Impulse/Liter
Alarm (ALARM)			
ALA:	DELAYTIME	0...600 SEC	0010 SEC
	SENSOCHECK	ON/OFF	OFF
	TEMP CHECK	ON/OFF	OFF
	FLOW CNTR **)	ON/OFF	OFF
	ON	FLOW MIN ***)	0 ... 99.9 L/h
FLOW MAX ***)		0 ... 99.9 L/h	025.0 L/h

*) nur mit TAN-Option SW-A005 und Auswahl SENSOR „TEMP EXT“

**) Die Menüpunkte erscheinen nur, wenn ausgewählt

***) Hysterese fest 5 % vom Schwellwert

Konfigurierung		Auswahl	Vorgabe
Parametersatz (PARSET)			
PAR:	Auswahl fester Parametersatz (A) bzw. Umschalten A/B über Control-Eingang oder manuell im Messmodus	PARSET FIX / CNTR INPUT / MANUAL	PARSET FIX (fester Parametersatz A)
Echtzeituhr (CLOCK)			
CLK:	FORMAT	24 h / 12 h	24 h
	24 h	TIME hh/mm	00..23:00...59
	12 h	TIME hh/mm	00 ... 12:59 AM / 01 ... 11:59 PM
	DAY/MONTH	01...31/01...12	
	YEAR	2000...2099	
Messstellenbezeichnung (TAG), Messstellenkreis (GROUP)			
TAG:	(Eingabe in Textzeile)	A...Z, 0...9, – + < > ? / @	
GROUP:	(Eingabe in Textzeile)	0000...9999	0000
Displayhinterleuchtung (DISPLAY)			
DSP:	BACKLIGHT	On, Off	On

Überwachung der Sensorleitungen auf Bruch

Die Sensorleitungen werden auf Bruch überwacht, wenn die Temperatur zur Berechnung von Leitfähigkeit oder Konzentration verwendet wird. Bei Fühler- oder Leitungsbruch wird ein Alarm erzeugt (Ausgangsstrom auf FIX oder 22 mA, je nach Parametrierung).

Wenn die Leitfähigkeit unabhängig von der gemessenen Temperatur ausgegeben werden soll (unkompensiert), stellen Sie zur Überwachung der Sensorleitungen auf Bruch den Parameter „TEMP CHECK“ im ALARM-Menü auf „ON“.

Konfigurierung (Kopiervorlage)

Parameter	Parametersatz A	Parametersatz B
SNS: Sensortyp		--- *)
SNS: RTD-Typ		---
SNS: Zellfaktor		---
SNS: Übertragungsfaktor		---
SNS: Messmodus		---
SNS: Messbereich		---
SNS: Konzentrationsbestimmung		---
SNS: Temperatureinheit		---
SNS: Temperaturerfassung		---
SNS: Temperatur manuell		---
SNS: CIP-Zähler		---
SNS: SIP-Zähler		---
SNS: CHECK TAG		---
SNS: CHECK GROUP		---
OT1: Messgröße		
OT1: Ausgabe lin/bilin/log		
OT1: Stromanfang		
OT1: Stromende		
OT1: (nur bilineare Kennlinie) Eckpunkt X		
OT1: (nur bilineare Kennlinie) Eckpunkt Y		
OT1: Filterzeit		
OT1: FAIL 22 mA (Fehlermeldungen)		
OT1: FACE 22 mA (Sensofacemeldungen)		
OT1: HOLD-Zustand		
OT1: HOLD-FIX-Strom		
OT2: Messgröße		
OT2: Ausgabe lin/bilin/log		
OT2: Stromanfang		
OT2: Stromende		

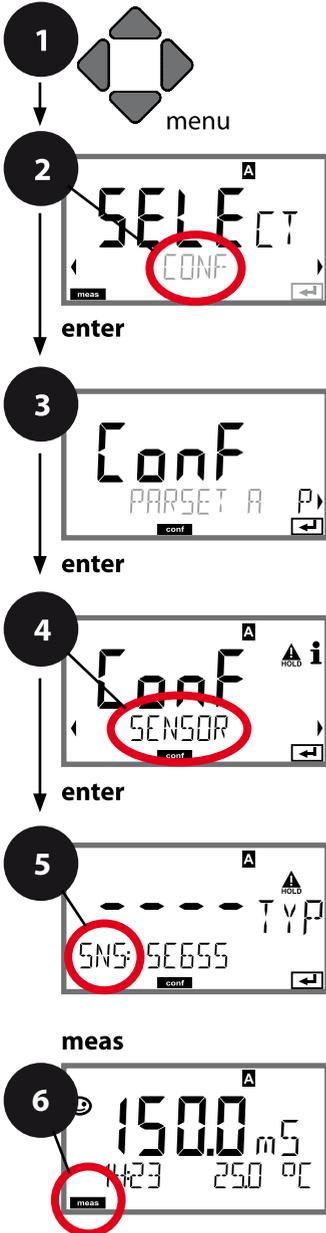
Konfigurierung (Kopiervorlage)

Parameter	Parametersatz A	Parametersatz B
OT2: (nur bilineare Kennlinie) Eckpunkt X		
OT2: (nur bilineare Kennlinie) Eckpunkt Y		
OT2: Filterzeit		
OT2: FAIL 22 mA (Fehlermeldungen)		
OT2: FACE 22 mA (Sensofacemeldungen)		
OT2: HOLD-Zustand		
OT2: HOLD-FIX-Strom		
COR: TC SELECT		
COR: Temp.-Koeffizient		
COR: Referenztemperatur		
COR: Strombereich (I-Eingang)		
COR: Stromanfang (I-Eingang)		
COR: Stromende (I-Eingang)		
IN: Parametersatz A/B oder Durchfluss		
IN: (Durchflussmesser) Anpassung Impulse/Liter		
ALA: Verzögerungszeit		
ALA: Sensocheck ein/aus		
ALA: Tempcheck ein/aus		
ALA: Durchflusskontrolle FLOW CNTR ein/aus		
ALA: Minimaler Durchfluss (Hysterese fest 5 %)		
ALA: Maximaler Durchfluss (Hysterese fest 5 %)		
PAR: Parametersatz- umschaltung		--- *)
CLK: Zeitformat		---
TAG: Messstellenbezeichnung		
GROUP: Messstellenkreis		
DISPLAY: Displayhinterleuchtung		---

*) Diese Parameter sind in Parametersatz B nicht einstellbar,
identische Werte wie in Parametersatz A

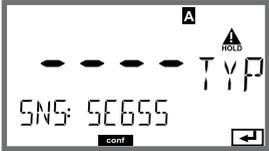
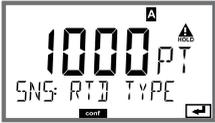
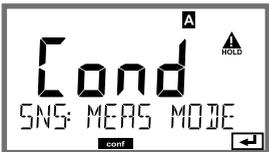
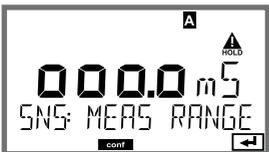
Sensor

Auswahl: Sensortyp, Temperaturfühlertyp, Zellfaktor, Übertragungsfaktor, Messmodus, Messbereich



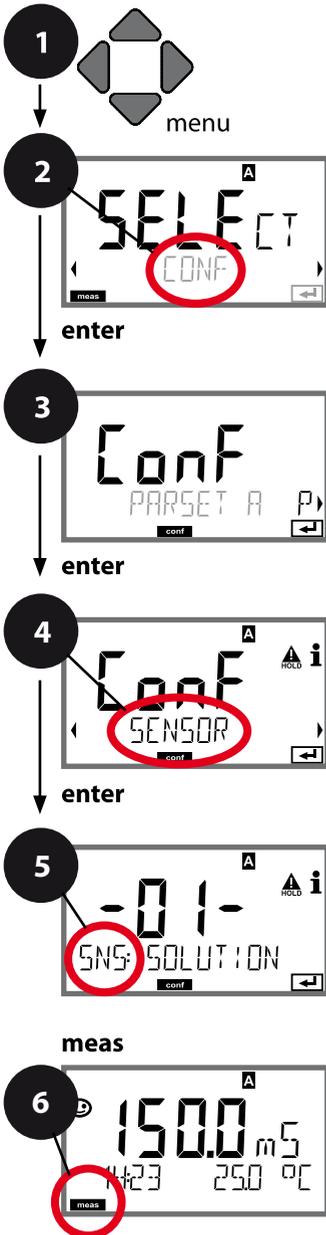
- 1 Taste **menu** drücken.
- 2 Mit Pfeiltasten ◀ ▶ **CONF** wählen, **enter** drücken.
- 3 Auswahl Parametersatz mit Pfeiltasten ◀ ▶ **enter** drücken.
- 4 Mit Pfeiltasten ◀ ▶ Menügruppe **SENSOR** wählen, **enter** drücken.
- 5 Für alle Menüpunkte dieser Menügruppe erscheint der Code „SNS:“ im Display. Wahl der Menüpunkte mit **enter**-Taste, ändern mit Pfeiltasten (siehe rechte Seite). Bestätigen (und weiter) mit **enter**.
- 6 Beenden: Taste **meas** drücken, bis der Statusbalken [meas] im Display erscheint.

5	Sensortyp	enter
	Temperaturfühler	enter
	Zellfaktor	enter
	Übertragungsfaktor	
	Messmodus	
	Messbereich	
	Konzentrationsbestimmung	
	Temperatureinheit	
	Temperaturerfassung	
	Reinigungszyklen	
	Sterilisierungszyklen	
	CHECK TAG	
	CHECK GROUP	

Menüpunkt	Aktion	Auswahl
Sensortyp 	Mit Pfeiltasten \blacktriangle \blacktriangledown verwendeten Sensortyp auswählen. Übernehmen mit enter	SE 655 SE 656, SE 660 SE 670, SE 680-K, SE 680-M, MEMOSENS, OTHER
Temperaturfühler 	nur bei OTHER: Mit Pfeiltasten \blacktriangle \blacktriangledown verwendeten Temperaturfühlertyp auswählen. Übernehmen mit enter	1000PT 100PT 30 NTC
Zellfaktor 	Mit Pfeiltasten \blacktriangle \blacktriangledown \blacktriangleleft \blacktriangleright Zellfaktor eingeben. Übernehmen mit enter	01.980 XX.XXX
Übertragungsfaktor 	Mit Pfeiltasten \blacktriangle \blacktriangledown \blacktriangleleft \blacktriangleright Übertragungsfaktor eingeben. Übernehmen mit enter	120.00 XXX.XX
Messmodus 	Mit Pfeiltasten \blacktriangle \blacktriangledown gewünschten Messmodus auswählen. Übernehmen mit enter	Cond Conc % Sal ‰
Messbereich 	nur bei Cond-Messung Mit Pfeiltasten \blacktriangle \blacktriangledown gewünschten Messbereich auswählen. Übernehmen mit enter	xxx.x μ S/cm x.xxx mS/cm , xx.xx mS/cm xxx.x mS/cm, x.xxx S/m xx.xx S/m

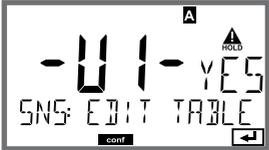
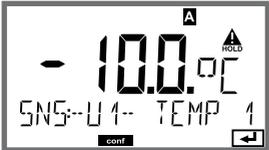
Sensor

Auswahl: Konzentrationsbestimmung



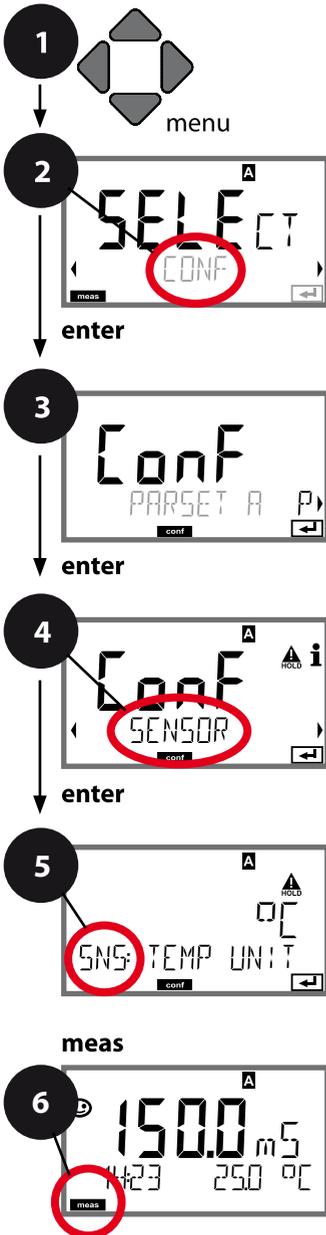
- 1 Taste **menu** drücken.
- 2 Mit Pfeiltasten ◀ ▶ **CONF** wählen, **enter** drücken.
- 3 Auswahl Parametersatz mit Pfeiltasten ◀ ▶ **enter** drücken.
- 4 Mit Pfeiltasten ◀ ▶ Menügruppe **SENSOR** wählen, **enter** drücken.
- 5 Für alle Menüpunkte dieser Menügruppe erscheint der Code „SNS:“ im Display. Wahl der Menüpunkte mit **enter**-Taste, ändern mit Pfeiltasten (siehe rechte Seite). Bestätigen (und weiter) mit **enter**.
- 6 Beenden: Taste **meas** drücken, bis der Statusbalken [meas] im Display erscheint.

5	Sensortyp	enter
	Temperaturfühler	enter
	Zellfaktor	enter
	Übertragungsfaktor	
	Messmodus	
	Messbereich	
	Konzentrationsbestimmung	
	Temperatureinheit	
	Temperaturerfassung	
	Reinigungszyklen	
	Sterilisierungszyklen	
	CHECK TAG	
	CHECK GROUP	

Menüpunkt	Aktion	Auswahl
Konzentrationsbestimmung	Nur bei Conc-Messung Mit Pfeiltasten ▲ ▼ gewünschte Konzentrationslösung auswählen. Übernehmen mit enter	-01- (NaCl), -02- (HCl), -03- (NaOH), -04- (H ₂ SO ₄), -05- (HNO ₃), -06- (H ₂ SO ₄), -07- (HCl), -08- (HNO ₃), -09- (H ₂ SO ₄), -10- (NaOH), -U1-
-U1-: Vorgabe einer speziellen Konzentrationslösung für die Leitfähigkeitsmessung		
<p>Für eine kundenspezifische Lösung können 5 Konzentrationswerte in einer Matrix mit 5 vorzugebenden Temperaturwerten 1 ... 5 eingegeben werden. Dazu werden zuerst die 5 Temperaturwerte eingegeben, anschließend die zugehörigen Leitfähigkeitswerte für jede der Konzentrationen 1 ... 5.</p> <p>Diese Lösungen stehen dann zusätzlich zu den fest vorgegebenen Standard-Lösungen unter der Bezeichnung "U1" zur Verfügung.</p>		
	Bestätigen mit enter	
	Mit Pfeiltasten ▲ ▼ ◀ ▶ Temperaturwerte 1 ... 5 eingeben. Übernehmen mit enter	Eingabebereich: -50...250 °C / -58...482 °F
	Mit Pfeiltasten ▲ ▼ ◀ ▶ Konzentrationswert 1 ein- geben. Übernehmen mit enter	
	Für Konzentrationswert 1: Mit Pfeiltasten ▲ ▼ ◀ ▶ Leitfähigkeitswerte für Temperaturen 1 ... 5 ein- geben. Übernehmen mit enter	

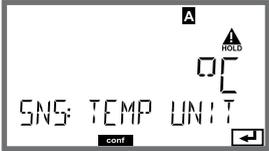
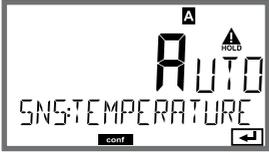
Sensor

Auswahl: Temperatureinheit, Temperaturerfassung



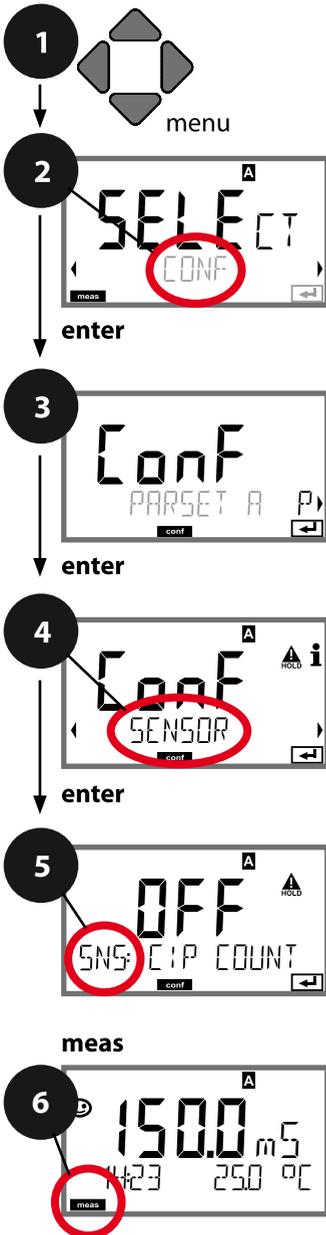
- 1 Taste **menu** drücken.
- 2 Mit Pfeiltasten ◀ ▶ **CONF** wählen, **enter** drücken.
- 3 Auswahl Parametersatz mit Pfeiltasten ◀ ▶ **enter** drücken.
- 4 Mit Pfeiltasten ◀ ▶ Menügruppe **SENSOR** wählen, **enter** drücken.
- 5 Für alle Menüpunkte dieser Menügruppe erscheint der Code „SNS:“ im Display. Wahl der Menüpunkte mit **enter**-Taste, ändern mit Pfeiltasten (siehe rechte Seite). Bestätigen (und weiter) mit **enter**.
- 6 Beenden: Taste **meas** drücken, bis der Statusbalken [meas] im Display erscheint.

5	Wahl Sensortyp	enter
	Temperaturfühler	↻
	Zellfaktor	↻
	Übertragungsfaktor	
	Wahl Messmodus	
	Wahl Messbereich	
	Konzentrationsbestimmung	
	Temperatureinheit	
	Temperaturerfassung	
	Reinigungszyklen	
	Sterilisierungszyklen	
	CHECK TAG	
	CHECK GROUP	

Menüpunkt	Aktion	Auswahl
Temperatureinheit 	Mit Pfeiltasten ▲ ▼ °C oder °F wählen. Übernehmen mit enter	°C / °F
Temperaturerfassung 	Mit Pfeiltasten ▲ ▼ Modus auswählen: AUTO: Erfassung über Sensor MAN: direkte Eingabe der Temp., keine Erfassung (s. nächster Schritt) EXT: Temperaturvorgabe über Stromeingang (nur wenn TAN E freigeschaltet) Übernehmen mit enter	AUTO MAN EXT
(Manuell Temperatur) 	Mit Pfeiltasten ▲ ▼ Stelle verändern, mit Pfeiltasten ◀ ▶ andere Stelle auswählen. Übernehmen mit enter	-50...250 °C (-58...482 °F)

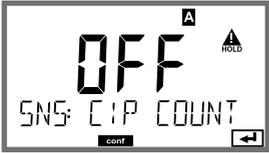
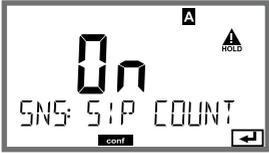
Sensor

Einstellung: Reinigungszyklen, Sterilisierungszyklen



- 1 Taste **menu** drücken.
- 2 Mit Pfeiltasten ◀ ▶ **CONF** wählen, **enter** drücken.
- 3 Auswahl Parametersatz mit Pfeiltasten ◀ ▶ **enter** drücken.
- 4 Mit Pfeiltasten ◀ ▶ Menügruppe **SENSOR** wählen, **enter** drücken.
- 5 Für alle Menüpunkte dieser Menügruppe erscheint der Code „SNS:“ im Display. Wahl der Menüpunkte mit **enter**-Taste, ändern mit Pfeiltasten (siehe rechte Seite). Bestätigen (und weiter) mit **enter**.
- 6 Beenden: Taste **meas** drücken, bis der Statusbalken [meas] im Display erscheint.

Wahl Sensortyp	5	enter
Wahl Temperaturfühler		enter
Wahl Zellfaktor		enter
Wahl Übertragungsfaktor		
Wahl Messmodus		
Wahl Messbereich		
Konzentrationsbestimmung		
Temperatureinheit		
Temperaturerfassung		
Reinigungszyklen		
Sterilisierungszyklen		
CHECK TAG		
CHECK GROUP		

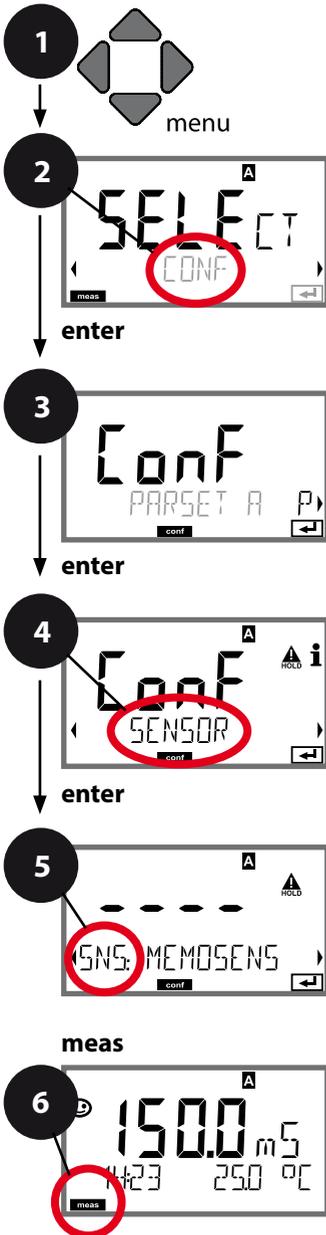
Menüpunkt	Aktion	Auswahl
CIP / SIP		
Reinigungszyklen 	Mit Pfeiltasten ▲ ▼ ON oder OFF auswählen. Schaltet die Protokollierung im erweiterten Logbuch (TAN SW-A003) ein/aus. Übernehmen mit enter	ON/OFF
Sterilisierungszyklen 	Mit Pfeiltasten ▲ ▼ ON oder OFF auswählen. Schaltet die Protokollierung im erweiterten Logbuch (TAN SW-A003) ein/aus. Übernehmen mit enter	ON/OFF

Das Protokollieren von Reinigungs- und Sterilisierungszyklen bei eingebautem Sensor trägt zur Messung der Belastung des Sensors bei. Praktikabel bei Bioanwendungen (Prozesstemperatur ca. 0 ... 50 °C, CIP-Temperatur > 55 °C, SIP-Temperatur > 115 °C).

Hinweis:

Der Eintrag von CIP- bzw. SIP-Zyklen in das erweiterte Logbuch (TAN SW-A003) erfolgt erst 2 Stunden nach dem Beginn, um zu gewährleisten, dass es sich um einen abgeschlossenen Zyklus handelt. Bei Memosens (z. B. SE680-M) erfolgt der Eintrag auch in den Sensor.

Memosens-Sensor Sensorkontrolle (TAG, GROUP)



- 1 Taste **menu** drücken.
- 2 Mit Pfeiltasten ◀ ▶ **CONF** wählen, **enter** drücken.
- 3 Auswahl Parametersatz mit Pfeiltasten ◀ ▶ **enter** drücken.
- 4 Mit Pfeiltasten ◀ ▶ Menügruppe **SENSOR** wählen, **enter** drücken.
- 5 Für alle Menüpunkte dieser Menügruppe erscheint der Code „SNS:“ im Display. Wahl der Menüpunkte mit **enter**-Taste, ändern mit Pfeiltasten (siehe rechte Seite). Bestätigen (und weiter) mit **enter**.
- 6 Beenden: Taste **meas** drücken, bis der Statusbalken [meas] im Display erscheint.

5

Wahl Sensortyp	enter
Wahl Temperaturfühler	enter
Wahl Zellfaktor	enter
Wahl Übertragungsfaktor	
Wahl Messmodus	
Wahl Messbereich	
Konzentrationsbestimmung	
Temperatureinheit	
Reinigungszyklen	
Sterilisierungszyklen	
CHECK TAG	
CHECK GROUP	

Menüpunkt	Aktion	Auswahl
TAG 	Mit Pfeiltasten ▲ ▼ ON oder OFF auswählen. Übernehmen mit enter Wenn eingeschaltet, wird der Eintrag für „TAG“ im Memosens-Sensor mit dem Eintrag im Messgerät verglichen. Stimmen die Einträge nicht überein, wird eine Meldung generiert.	ON/OFF
GROUP 	Mit Pfeiltasten ▲ ▼ ON oder OFF auswählen. Übernehmen mit enter Funktion siehe oben.	ON/OFF

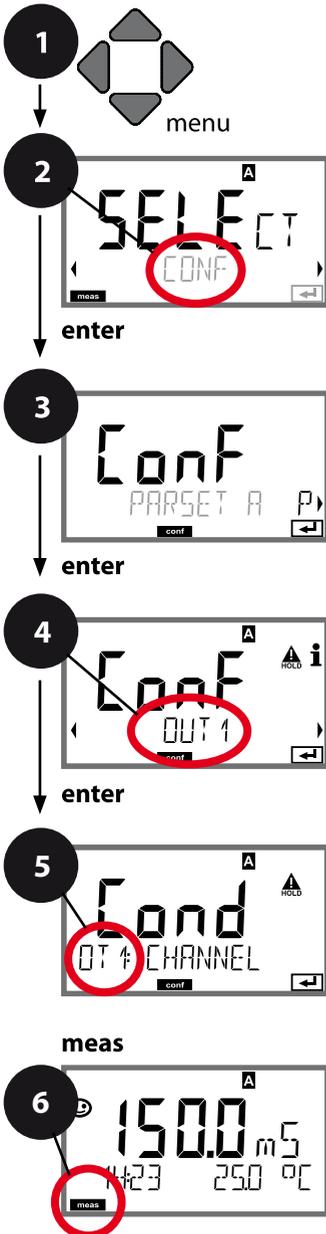
Sensorkontrolle (TAG, GROUP)

Werden Memosens-Sensoren im Labor kalibriert, ist es oft sinnvoll oder manchmal zwingend, dass diese Sensoren wieder an den gleichen oder an einer definierten Gruppe von Messstellen betrieben werden. Dafür können im Sensor Messstelle (TAG) und Messstellenkreis (GROUP) hinterlegt werden. TAG und GROUP können vom Kalibriertool vorgegeben oder vom Transmitter automatisch eingetragen werden. Beim Anschließen eines MS-Sensors an den Transmitter kann geprüft werden, ob der Sensor den richtigen TAG enthält bzw. zur richtigen GROUP gehört, andernfalls wird eine Meldung generiert und Sensoface wird traurig, die Displayhinterleuchtung wird magenta (lila). Sensoface kann als Summenmeldung auch als 22 mA-Fehlersignal übertragen werden. Die Sensorkontrolle kann in der Konfigurierung zweistufig als TAG und GROUP eingeschaltet werden.

Ist im Sensor noch keine Messstelle / kein Messstellenkreis hinterlegt, z. B. bei einem neuen Sensor, trägt Stratos die eigene TAG und GROUP ein. Bei ausgeschalteter Sensorkontrolle schreibt Stratos immer die eigene Messstelle und den Messstellenkreis in den Sensor, eine bereits vorhandene TAG/GROUP wird dabei überschrieben.

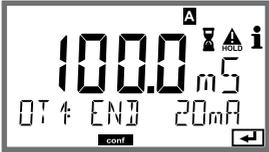
Stromausgang 1

Ausgangsstrombereich. Linear/Logarithmisch. Stromanfang.



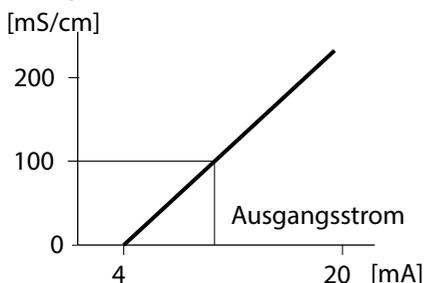
- 1 Taste **menu** drücken.
- 2 Mit Pfeiltasten ◀ ▶ **CONF** wählen, **enter** drücken.
- 3 Auswahl Parametersatz mit Pfeiltasten ◀ ▶ **enter** drücken.
- 4 Mit Pfeiltasten ◀ ▶ Menügruppe **OUT1** wählen, **enter** drücken.
- 5 Für alle Menüpunkte dieser Menügruppe erscheint der Code „OT1:“ im Display. Wahl der Menüpunkte mit **enter**-Taste, ändern mit Pfeiltasten (siehe rechte Seite). Bestätigen (und weiter) mit **enter**.
- 6 Beenden: Taste **meas** drücken, bis der Statusbalken [meas] im Display erscheint.

	5
Messgröße	enter
Ausgang LIN/biLIN/LOG	enter
Stromanfang	
Stromende	
Zeitkonstante Ausgangsfilter	
Ausgangsstrom bei Fehlermeldung	
Ausgangsstrom bei Sensoface-meldungen	
Ausgangsstrom bei HOLD	
Ausgangsstrom bei HOLD FIX	

Menüpunkt	Aktion	Bemerkung
Messgröße 	Mit Pfeiltasten ▲ ▼ auswählen: Cond: Leitfähigkeit TMP: Temperatur Übernehmen mit enter Anschließend Auswahl Kennlinie (LIN/biLIN/LOG).	Wählbare Dekaden bei logarithmischer Einstellung (LOG): S/cm: 0.001 mS/cm, 0.01 mS/cm, 0.1 mS/cm, 1.0 mS/cm, 10.0 mS/cm, 100.0 mS/cm, 1000 mS/cm S/m: 0.001 S/m, 0.01 S/m, 0.1 S/m, 1.0 S/m, 10.0 S/m, 100 S/m
Stromanfang 	Mit Pfeiltasten ▲ ▼ Stelle verändern, mit Pfeiltasten ◀ ▶ andere Stelle auswählen. Übernehmen mit enter	Eingabe für die gewählte Messgröße/Bereich Wird der eingestellte Bereich überschritten, wählt das Gerät automatisch den nächsthöheren Bereich (Autorange)
Stromende 	Mit Pfeiltasten ▲ ▼ ◀ ▶ Wert eingeben Übernehmen mit enter	Eingabe für die gewählte Messgröße/Bereich Wird der eingestellte Bereich überschritten, wählt das Gerät automatisch den nächsthöheren Bereich (Autorange)

Zuordnung von Messwerten: Stromanfang und Stromende

Beispiel 1: Messbereich 0...200 mS/cm

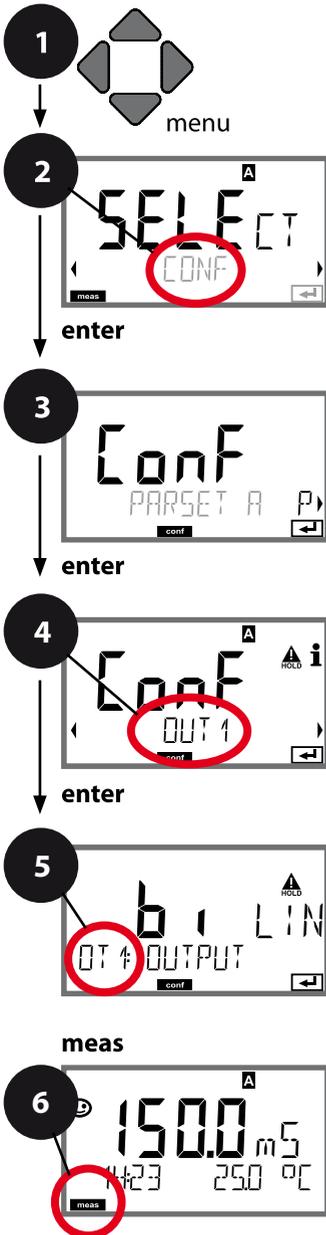


Beispiel 2: Messbereich 100...200 mS/cm



Stromausgang 1

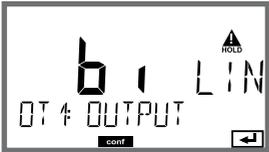
Kennlinie Ausgangsstrom, bilinear



- 1 Taste **menu** drücken.
- 2 Mit Pfeiltasten ◀ ▶ **CONF** wählen, **enter** drücken.
- 3 Auswahl Parametersatz mit Pfeiltasten ◀ ▶ **enter** drücken.
- 4 Mit Pfeiltasten ◀ ▶ Menügruppe **OUT1** wählen, **enter** drücken.
- 5 Für alle Menüpunkte dieser Menügruppe erscheint der Code „OT1:“ im Display. Wahl der Menüpunkte mit **enter**-Taste, ändern mit Pfeiltasten (siehe rechte Seite). Bestätigen (und weiter) mit **enter**.
- 6 Beenden: Taste **meas** drücken, bis der Statusbalken [meas] im Display erscheint.

5

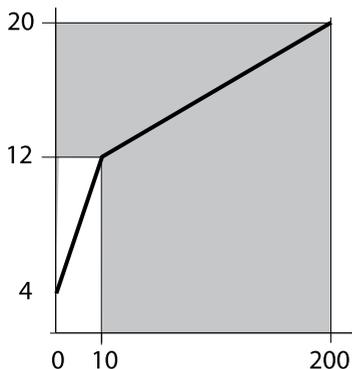
Messgröße	enter
Ausgang LIN/biLIN/LOG	enter
Stromanfang	
Stromende	
bilinear: Eckpunkt X	
bilinear: Eckpunkt Y	
Zeitkonstante Ausgangsfilter	
Ausgangsstrom bei Fehlermeldung	
Ausgangsstrom bei Sensoface-meldungen	
Ausgangsstrom bei HOLD	
Ausgangsstrom bei HOLD FIX	

Menüpunkt	Aktion	Auswahl
Kennlinie Ausgangsstrom 	Mit Pfeiltasten \blacktriangle \blacktriangledown auswählen, übernehmen mit enter	LIN Kennlinie linear biLIN Kennlinie bilinear LOG Kennlinie logarithmisch
Stromanfang und Stromende 	Mit Pfeiltasten \blacktriangle \blacktriangledown \blacktriangleleft \blacktriangleright Wert eingeben Übernehmen mit enter	Eingabe für die gewählte Messgröße/Bereich Wird der eingestellte Bereich überschritten, wählt das Gerät automatisch den nächsthöheren Bereich (Autorange)
bilineare Kennlinie: Eckpunkt X/Y 	Mit Pfeiltasten \blacktriangle \blacktriangledown \blacktriangleleft \blacktriangleright Wert eingeben Übernehmen mit enter	Eingabe für den gewünschten Eckpunkt der bilinearen Kennlinie „Corner X“ (Messgröße) und „Corner Y“ (Ausgangsstrom) – siehe Abbildung unten.

Eckpunkt bilineare Kennlinie

Ausgangsstrom

[mA]



Beispiel:

Strombereich 4 ... 20 mA,

Stromanfang: 0 $\mu\text{S/cm}$,

Stromende: 200 $\mu\text{S/cm}$

Eckpunkt :

„CORNER X“: 10 $\mu\text{S/cm}$ (Messgröße),

„CORNER Y“: 12 mA (Ausgangsstrom).

Damit ändert sich der Ausgangsstrom im Bereich von 0 ... 10 $\mu\text{S/cm}$ viel stärker als im Bereich 10 ... 200 $\mu\text{S/cm}$.

Messgröße
[$\mu\text{S/cm}$]

Logarithmische Kennlinie

Nichtlinearer Verlauf des Ausgangsstroms, ermöglicht eine Messung über mehrere Dekaden, z. B. die Messung sehr kleiner Leitfähigkeitswerte mit hoher Auflösung sowie die Messung hoher Leitfähigkeitswerte (gering auflösend).

Erforderliche Vorgaben: Start- und Endwert

Mögliche Vorgabewerte für Start- und Endwert

Der Startwert muss mindestens eine Dekade kleiner sein als der Endwert. Startwert und Endwert müssen jeweils in den gleichen Einheiten angegeben werden (entweder in mS/cm oder S/m, siehe Auflistung):

0,001 mS/cm	0,001 S/m
0,01 mS/cm	0,01 S/m
0,1 mS/m	0,1 S/m
	1,0 S/m
	10,0 S/m
	100 S/m

Der Startwert

ist der nächste, unter dem kleinsten Messwert liegende Dekadenwert.

Der Endwert

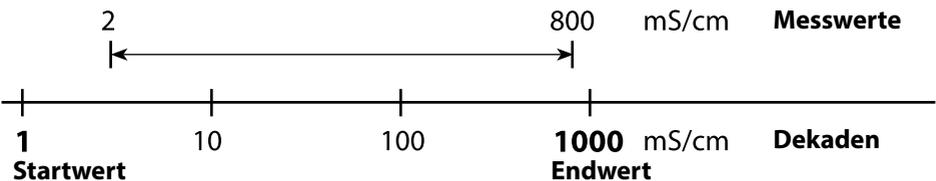
ist der nächste, über dem größten Messwert liegende Dekadenwert.

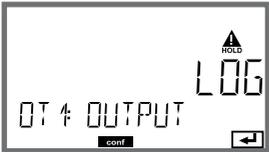
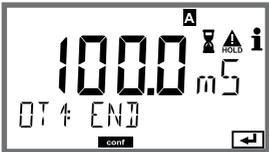
Die Anzahl der Dekaden ergibt sich aus:

$$\text{Anzahl Dekaden} = \log(\text{Endwert}) - \log(\text{Startwert})$$

Der Ausgangsstromwert ist wie folgt definiert:

$$\text{Ausgangsstrom} = 16 \text{ mA} * \frac{\log(\text{Messwert}) - \log(\text{Startwert})}{\text{Anzahl Dekaden}} + 4 \text{ mA}$$



Menüpunkt	Aktion	Auswahl
Logarithmische Kennlinie Ausgangsstrom 	Mit Pfeiltasten ▲ ▼ auswählen, übernehmen mit enter	LOG Kennlinie logarithmisch biLIN Kennlinie bilinear LIN Kennlinie linear
Startwert 	Mit Pfeiltasten ▲ ▼ ◀ ▶ Wert eingeben Übernehmen mit enter	Eingabe für den Startwert der logarithmischen Ausgangskennlinie
Endwert 	Mit Pfeiltasten ▲ ▼ ◀ ▶ Wert eingeben Übernehmen mit enter	Eingabe für den Endwert der logarithmischen Ausgangskennlinie

Wählbare Start- und Endwerte für logarithmische Kennlinie

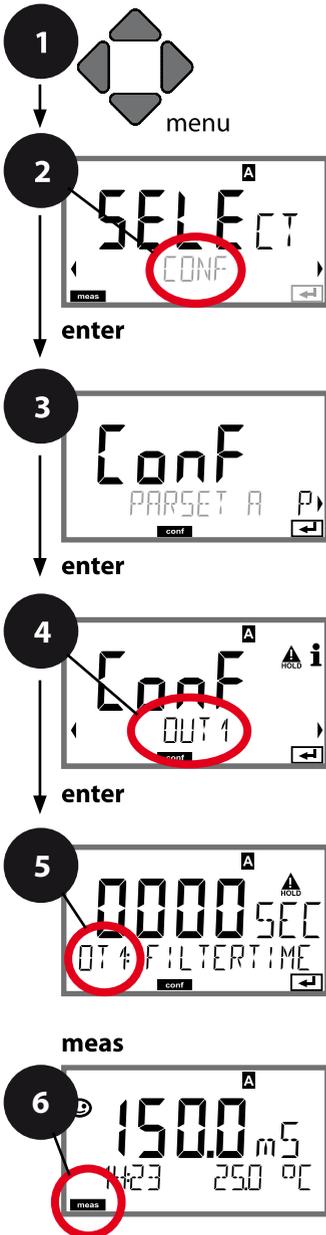
S/cm:

0.001 mS/cm, 0.01 mS/cm, 0.1 mS/cm

S/m:

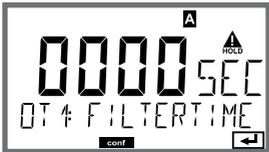
0.001 S/m, 0.01 S/m, 0.1 S/m, 1.0 S/m, 10.0 S/m, 100 S/m

Stromausgang 1 Zeitkonstante Ausgangsfilter einstellen



- 1 Taste **menu** drücken.
- 2 Mit Pfeiltasten ◀ ▶ **CONF** wählen, **enter** drücken.
- 3 Auswahl Parametersatz mit Pfeiltasten ◀ ▶ **enter** drücken.
- 4 Mit Pfeiltasten ◀ ▶ Menügruppe **OUT1** wählen, **enter** drücken.
- 5 Für alle Menüpunkte dieser Menügruppe erscheint der Code „OT1:“ im Display. Wahl der Menüpunkte mit **enter**-Taste, ändern mit Pfeiltasten (siehe rechte Seite). Bestätigen (und weiter) mit **enter**.
- 6 Beenden: Taste **meas** drücken, bis der Statusbalken [meas] im Display erscheint.

	5
Messgröße	enter
Ausgang LIN/biLIN/LOG	enter
Stromanfang	
Stromende	
Zeitkonstante Ausgangsfilter	
Ausgangsstrom bei Fehlermeldung	
Ausgangsstrom bei Sensoface-meldungen	
Ausgangsstrom bei HOLD	
Ausgangsstrom bei HOLD FIX	

Menüpunkt	Aktion	Auswahl
Zeitkonstante Ausgangsfiler	Mit Pfeiltasten ▲ ▼ ◀ ▶ Wert eingeben	0...120 SEC (0000 SEC)
		Übernehmen mit enter

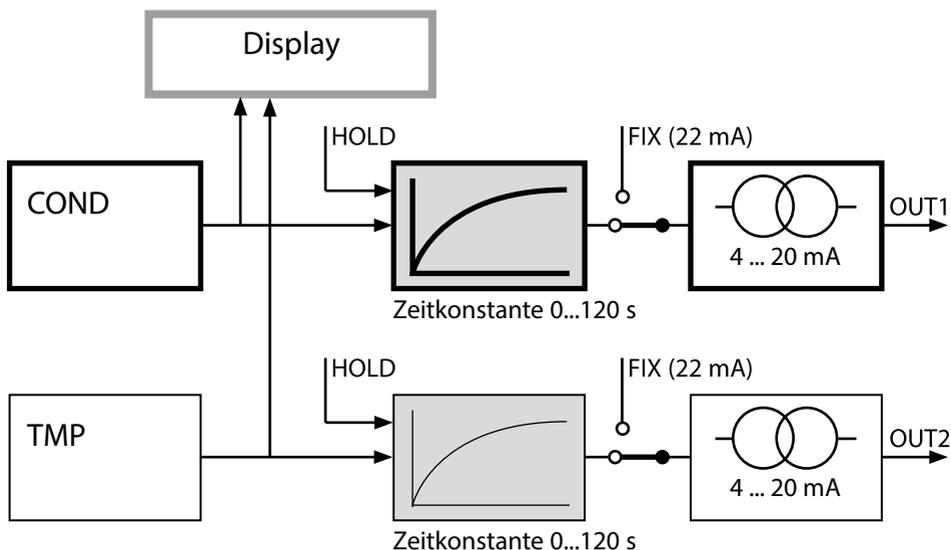
Zeitkonstante Ausgangsfiler

Zur Beruhigung des Stromausgangs kann ein Tiefpass-Filter mit einstellbarer Filterzeitkonstante eingeschaltet werden. Bei einem Sprung am Eingang (100 %) steht nach Erreichen der Zeitkonstante am Ausgang ein Pegel von 63 %. Die Zeitkonstante kann im Bereich 0...120 s eingestellt werden. Wenn die Zeitkonstante mit 0 s eingestellt wird, dann folgt der Stromausgang direkt dem Eingang.

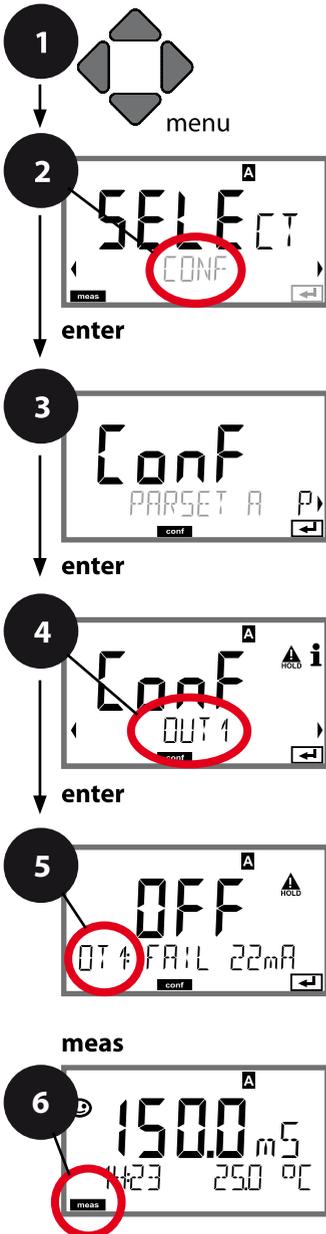
Hinweis:

Das Filter wirkt nur auf den Stromausgang, nicht auf das Display und die Grenzwerte!

Für die Dauer von HOLD wird die Filterberechnung ausgesetzt, damit kann kein Sprung am Ausgang entstehen.

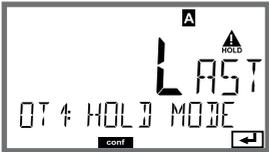


Stromausgang 1 Ausgangsstrom bei Error und HOLD.

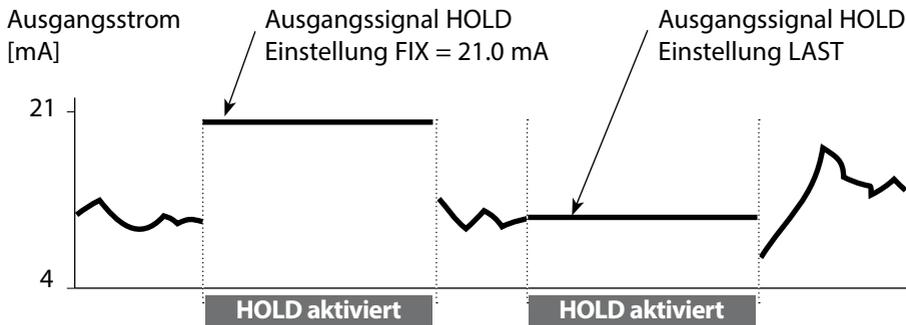


- 1 Taste **menu** drücken.
- 2 Mit Pfeiltasten ◀ ▶ **CONF** wählen, **enter** drücken.
- 3 Auswahl Parametersatz mit Pfeiltasten ◀ ▶ **enter** drücken.
- 4 Mit Pfeiltasten ◀ ▶ Menügruppe **OUT1** wählen, **enter** drücken.
- 5 Für alle Menüpunkte dieser Menügruppe erscheint der Code „OT1:“ im Display. Wahl der Menüpunkte mit **enter**-Taste, ändern mit Pfeiltasten (siehe rechte Seite). Bestätigen (und weiter) mit **enter**.
- 6 Beenden: Taste **meas** drücken, bis der Statusbalken [meas] im Display erscheint.

	5
Messgröße	enter
Ausgang LIN/biLIN/LOG	enter
Stromanfang	
Stromende	
Zeitkonstante Ausgangsfilter	
Ausgangsstrom bei Fehlermeldung	
Ausgangsstrom bei Sensoface-meldungen	
Ausgangsstrom bei HOLD	
Ausgangsstrom bei HOLD FIX	

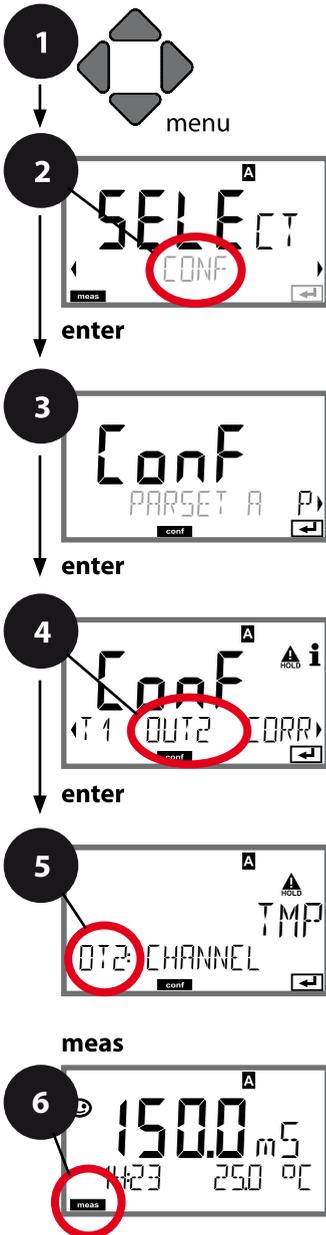
Menüpunkt	Aktion	Auswahl
Ausgangsstrom bei Fehlermeldung 	Mit Pfeiltasten ▲ ▼ ON oder OFF auswählen. Übernehmen mit enter	ON/OFF
Ausgangsstrom bei Sensofacemeldungen OT1: FACE 22 mA	Mit Pfeiltasten ▲ ▼ ON oder OFF auswählen. Übernehmen mit enter	ON/OFF
Ausgangsstrom bei HOLD 	LAST: bei HOLD wird der letzte Messwert am Ausgang gehalten. FIX: bei HOLD wird ein (vorzugebender) Wert am Ausgang gehalten. Auswahl mit ▲ ▼ Übernehmen mit enter	LAST/FIX
Ausgangsstrom bei HOLD FIX 	Nur bei Auswahl von FIX: Eingabe des Stroms, der bei HOLD am Ausgang fließen soll Mit Pfeiltasten ▲ ▼ ◀ ▶ Wert eingeben Übernehmen mit enter	04.00...22.00 mA (21.00 mA)

Ausgangssignal bei HOLD:



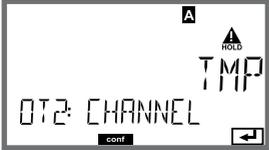
Stromausgang 2

Ausgangsstrombereich. Messgröße . . .



- 1 Taste **menu** drücken.
- 2 Mit Pfeiltasten ◀ ▶ **CONF** wählen, **enter** drücken.
- 3 Auswahl Parametersatz mit Pfeiltasten ◀ ▶ **enter** drücken.
- 4 Mit Pfeiltasten ◀ ▶ Menügruppe **OUT2** wählen, **enter** drücken.
- 5 Für alle Menüpunkte dieser Menügruppe erscheint der Code „OT2:“ im Display. Wahl der Menüpunkte mit **enter**-Taste, ändern mit Pfeiltasten (siehe rechte Seite). Bestätigen (und weiter) mit **enter**.
- 6 Beenden: Taste **meas** drücken, bis der Statusbalken [meas] im Display erscheint.

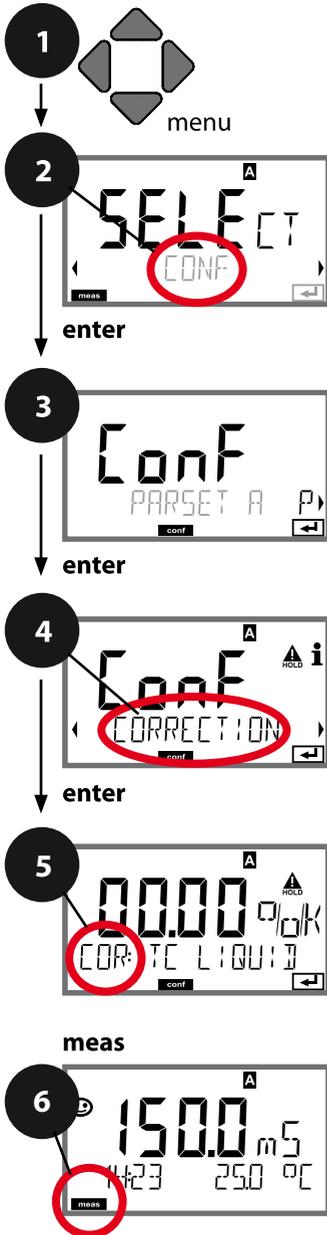
Messgröße	5
Ausgang LIN/biLIN/LOG	enter
Stromanfang	enter
Stromende	
bilinear: Eckpunkt X	
bilinear: Eckpunkt Y	
Zeitkonstante Ausgangsfilter	
Ausgangsstrom bei Fehlermeldung	
Ausgangsstrom bei Sensoface-meldungen	
Ausgangsstrom bei HOLD	
Ausgangsstrom bei HOLD FIX	

Menüpunkt	Aktion	Auswahl
Messgröße 	Mit Pfeiltasten ▲ ▼ auswählen: Cond: Leitfähigkeit TMP: Temperatur Übernehmen mit enter	Cond/ TMP Begin: 0 °C End: 100°C
<ul style="list-style-type: none"> • • • 		

Alle weiteren Einstellungen wie bei Stromausgang 1 (siehe dort)!

Temperaturkompensation

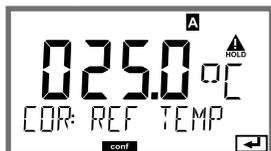
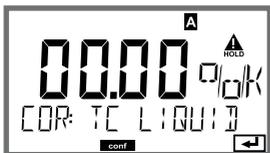
Wahl der Kompensations-Methode. TK Messmedium.



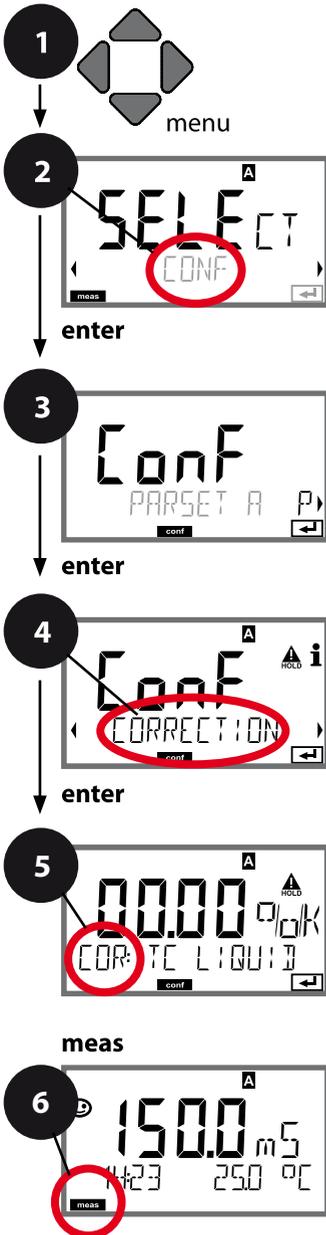
- 1 Taste **menu** drücken.
- 2 Mit Pfeiltasten ◀ ▶ **CONF** wählen, **enter** drücken.
- 3 Auswahl Parametersatz mit Pfeiltasten ◀ ▶ **enter** drücken.
- 4 Mit Pfeiltasten ◀ ▶ Menügruppe **CORRECTION** wählen, **enter** drücken.
- 5 Für alle Menüpunkte dieser Menügruppe erscheint der Code „COR:“ im Display. Wahl der Menüpunkte mit **enter**-Taste, ändern mit Pfeiltasten (siehe rechte Seite). Bestätigen (und weiter) mit **enter**.
- 6 Beenden: Taste **meas** drücken, bis der Statusbalken [meas] im Display erscheint.

5	Temperaturkompensation
enter	Temperaturkompensation
	Messmedium
	Eingabe Bezugstemperatur
	Stromeingang
	externe Temperaturmessung
	Stromanfang
	Stromende

Menüpunkt	Aktion	Auswahl
Temperatur- kompensation	<p>Mit Pfeiltasten ▲ ▼ gewünschte Kompensation auswählen:</p> <p>OFF: Temp.-kompensation abgeschaltet</p> <p>LIN: Lineare Temp.-kompensation mit Eingabe des Temperaturkoeffizienten</p> <p>nLF: Temperaturkompensation für natürliche Wässer nach EN 27888</p> <p>NaCl: Reinstwasser mit NaCl-Spuren (0 ... +120 °C / +32 ... +248 °F)</p> <p>HCL: Reinstwasser mit HCl-Spuren (0 ... +120 °C / +32 ... +248 °F)</p> <p>NH3: Reinstwasser mit NH3-Spuren (0 ... +120 °C / +32 ... +248 °F)</p> <p>NaOH: Reinstwasser mit NaOH-Spuren (0 ... +120 °C / +32 ... +248 °F)</p> <p>Übernehmen mit enter</p>	  
Temperatur- kompensation Messmedium Eingabe der Bezugstemperatur	<p>Nur bei linearer Kompensation:</p> <p>1. Schritt: Eingabe der Temperaturkompensation des Messmediums.</p> <p>2. Schritt: Eingabe der Bezugstemperatur</p> <p>Mit Pfeiltasten ▲ ▼ ◀ ▶ Wert eingeben. Übernehmen mit enter</p> <p>zul. Bereich 0 ... 199,9 °C</p>	00.00...19.99 %/K



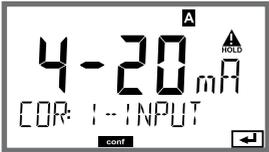
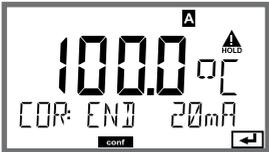
Temperaturkompensation Stromeingang Temperaturmessung.



- 1 Taste **menu** drücken.
- 2 Mit Pfeiltasten ◀ ▶ **CONF** wählen, **enter** drücken.
- 3 Auswahl Parametersatz mit Pfeiltasten ◀ ▶ **enter** drücken.
- 4 Mit Pfeiltasten ◀ ▶ Menügruppe **CORRECTION** wählen, **enter** drücken.
- 5 Für alle Menüpunkte dieser Menügruppe erscheint der Code „COR:“ im Display. Wahl der Menüpunkte mit **enter**-Taste, ändern mit Pfeiltasten (siehe rechte Seite). Bestätigen (und weiter) mit **enter**.
- 6 Beenden: Taste **meas** drücken, bis der Statusbalken [meas] im Display erscheint.

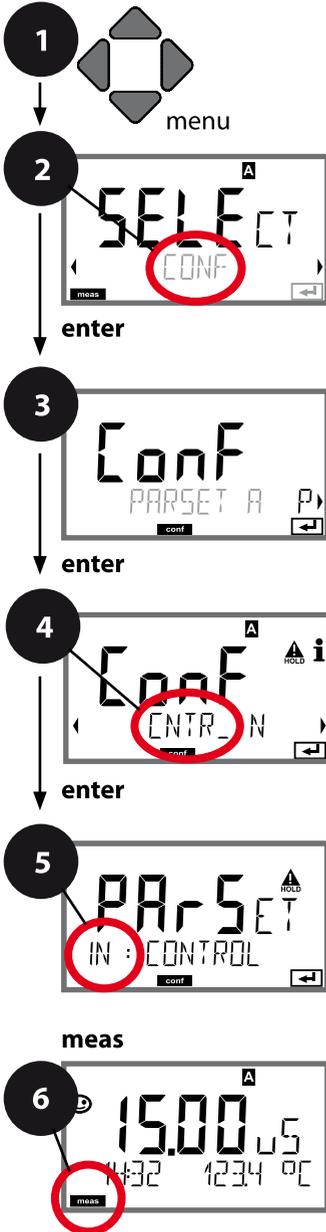
5

Temperaturkompensation	enter
Temperaturkompensation Messmedium	
Eingabe Bezugstemperatur	
Stromeingang externe Temperaturmessung (wenn über TAN freigeschaltet)	
Stromanfang	
Stromende	

Menüpunkt	Aktion	Auswahl
Bei ext. Temperaturmessung (Stromeingang freigeschaltet / TAN):		
Strombereich 	Mit Pfeiltasten ▲ ▼ gewünschten Bereich auswählen. Übernehmen mit enter	4-20 mA / 0-20 mA
Stromanfang 	Mit Pfeiltasten ▲ ▼ Stelle verändern, mit Pfeiltasten ◀ ▶ andere Stelle auswählen. Übernehmen mit enter	Eingabebereich: -50...250 °C / -58...482 °F
Stromende 	Mit Pfeiltasten ▲ ▼ ◀ ▶ Wert eingeben. Übernehmen mit enter	Eingabebereich: -50...250 °C / -58...482 °F

Eingang CONTROL (TAN SW-A005)

Parametersatzumschaltung über externes Signal oder Durchflussmessung



- 1 Taste **menu** drücken.
- 2 Mit Pfeiltasten ◀ ▶ **CONF** wählen, **enter** drücken.
- 3 Auswahl Parametersatz mit Pfeiltasten ◀ ▶, **enter** drücken.
- 4 Mit Pfeiltasten ◀ ▶ Menügruppe **CNTR_IN** wählen, **enter** drücken.
- 5 Für alle Menüpunkte dieser Menügruppe erscheint der Code „IN:“ im Display. Wahl der Menüpunkte mit **enter**-Taste, ändern mit Pfeiltasten (siehe rechte Seite). Bestätigen (und weiter) mit **enter**.
- 6 Beenden: Taste **meas** drücken, bis der Statusbalken [meas] im Display erscheint.

Menüpunkt	Aktion	Auswahl
Auswahl Funktion Eingang CONTROL 	Mit Pfeiltasten ▲ ▼ auswählen, übernehmen mit enter	PARSET (Auswahl Parametersatz A/B über Signal am Eingang CONTROL)
		Flow (für Anschluss Durchflussmesser nach Impulsprinzip)
Justierung zur Anpassung an Durchflussmesser: 	Bei Auswahl „Flow“ müssen Sie zur Anpassung unterschiedlicher Durchflussmesser eine Justierung vornehmen. Mit Pfeiltasten Wert vorgeben, übernehmen mit enter	12000 Impulse / Liter

Im Alarm-Menü kann eine Durchflussüberwachung eingestellt werden. Ist CONTROL auf FLOW eingestellt, können zusätzlich 2 Grenzwerte für den maximalen und minimalen Durchfluss vorgegeben werden. Liegt der Messwert außerhalb dieses Fensters, wird eine Alarmmeldung und falls parametrisiert ein 22-mA-Fehlersignal generiert.

Displaydarstellung

Durchflussmessung im Messmodus



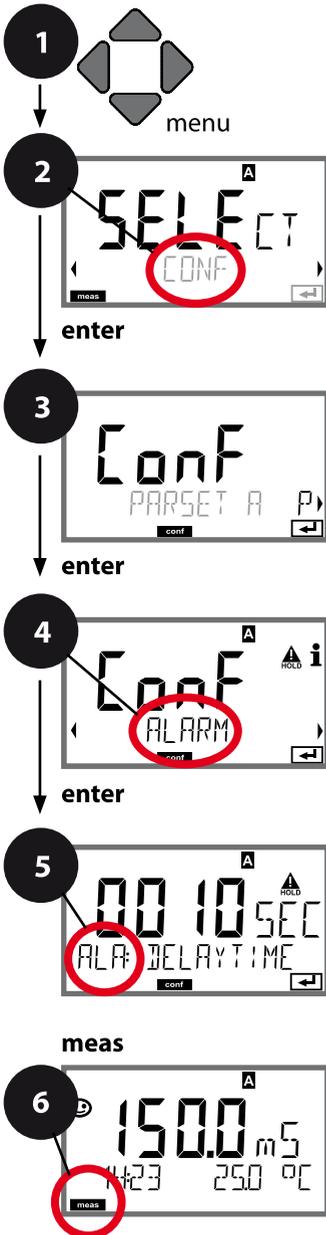
Displaydarstellung

Durchflussmessung (Sensormonitor)



Alarmeinstellungen

Verzögerungszeit. Sensocheck. Tempcheck.



- 1 Taste **menu** drücken.
- 2 Mit Pfeiltasten ◀ ▶ **CONF** wählen, **enter** drücken.
- 3 Auswahl Parametersatz mit Pfeiltasten ◀ ▶ **enter** drücken.
- 4 Mit Pfeiltasten ◀ ▶ Menügruppe **ALARM** wählen, **enter** drücken.
- 5 Für alle Menüpunkte dieser Menügruppe erscheint der Code „ALA:“ im Display. Wahl der Menüpunkte mit **enter**-Taste, ändern mit Pfeiltasten (siehe rechte Seite). Bestätigen (und weiter) mit **enter**.
- 6 Beenden: Taste **meas** drücken, bis der Statusbalken [meas] im Display erscheint.

5	Verzögerungszeit	enter
	Sensocheck	
	Tempcheck	
	CONTROL-Eingang	
	bei Durchflussüberwachung: Alarm max. Durchfluss	
	bei Durchflussüberwachung: Alarm min. Durchfluss	

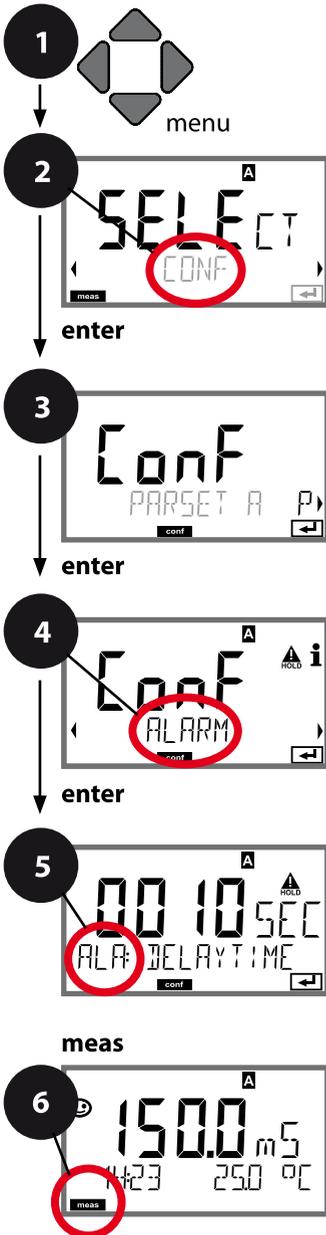
Menüpunkt	Aktion	Auswahl
Verzögerungszeit 	Mit Pfeiltasten ▲ ▼ ◀ ▶ Wert eingeben. Übernehmen mit enter	0...600 SEC (010 SEC)
Sensocheck 	Auswahl Sensocheck (kontinuierliche Überwachung des Sensors). Mit Pfeiltasten ▲ ▼ ON oder OFF auswählen. Übernehmen mit enter (Gleichzeitig wird Sensoface aktiviert. Bei OFF ist auch Sensoface ausgeschaltet.)	ON/OFF
Tempcheck (s. Seite 45)	Überwachung des Temperaturfühlers bei Auswahl TK OFF: Mit Pfeiltasten ▲ ▼ Tempcheck ON auswählen. Übernehmen mit enter . Nun wird der Temperatur- fühlner überwacht.	ON/OFF

Fehlermeldungen können durch ein 22 mA-Signal über den Ausgangsstrom übermittelt werden (siehe Fehlermeldungen und Konfiguration Ausgang 1/Ausgang 2).

Die Alarmverzögerungszeit verzögert das Umschalten der Displayhinterleuchtung auf rot und das 22 mA-Signal (wenn konfiguriert).

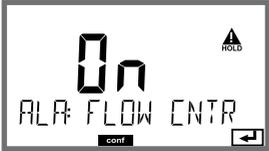
Alarmeinstellungen

Eingang CONTROL (TAN SW-A005)

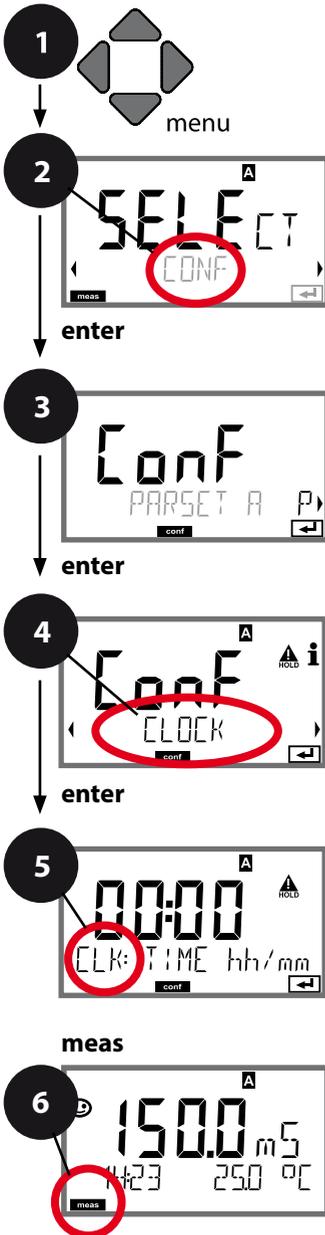


- 1 Taste **menu** drücken.
- 2 Mit Pfeiltasten ◀ ▶ **CONF** wählen, **enter** drücken.
- 3 Auswahl Parametersatz mit Pfeiltasten ◀ ▶ **enter** drücken.
- 4 Mit Pfeiltasten ◀ ▶ Menügruppe **ALARM** wählen, **enter** drücken.
- 5 Für alle Menüpunkte dieser Menügruppe erscheint der Code „ALA:“ im Display. Wahl der Menüpunkte mit **enter**-Taste, ändern mit Pfeiltasten (siehe rechte Seite). Bestätigen (und weiter) mit **enter**.
- 6 Beenden: Taste **meas** drücken, bis der Statusbalken [meas] im Display erscheint.

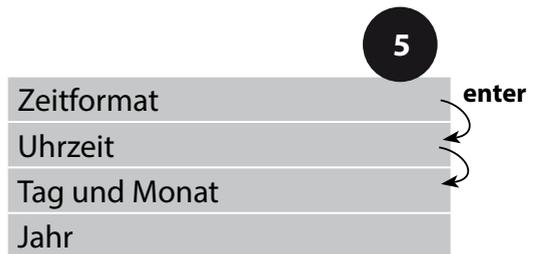
Verzögerungszeit	5
Sensocheck	enter
Tempcheck	
CONTROL-Eingang	
bei Durchflussüberwachung: Alarm max. Durchfluss	
bei Durchflussüberwachung: Alarm min. Durchfluss	

Menüpunkt	Aktion	Auswahl
CONTROL-Eingang 	Alarm kann der CONTROL-Eingang bei Voreinstellung im CONF-Menü „FLOW“ (Durchflussüberwachung) erzeugen: FLOW CNTR Durchflussmessung: erlaubt die Überwachung des minimalen und des maximalen Durchflusses (Impulszähler)	ON/OFF (FLOW MIN, FLOW MAX.)
Alarm Minimaler Durchfluss FLOW MIN	Wert eingeben	Vorgabe 05,00 Liter/h
Alarm Maximaler Durchfluss FLOW MIN	Wert eingeben	Vorgabe 25,00 Liter/h

Uhrzeit und Datum



- 1 Taste **menu** drücken.
- 2 Mit Pfeiltasten ◀ ▶ **CONF** wählen, **enter** drücken.
- 3 Auswahl Parametersatz A mit Pfeiltasten ◀ ▶, **enter** drücken.
- 4 Mit Pfeiltasten ◀ ▶ Menügruppe **CLOCK** wählen, **enter** drücken.
- 5 Für alle Menüpunkte dieser Menügruppe erscheint der Code „CLK:“ im Display. Wahl der Menüpunkte mit **enter**-Taste, ändern mit Pfeiltasten (siehe rechte Seite). Bestätigen (und weiter) mit **enter**.
- 6 Beenden: Taste **meas** drücken, bis der Statusbalken [meas] im Display erscheint.



Uhrzeit und Datum

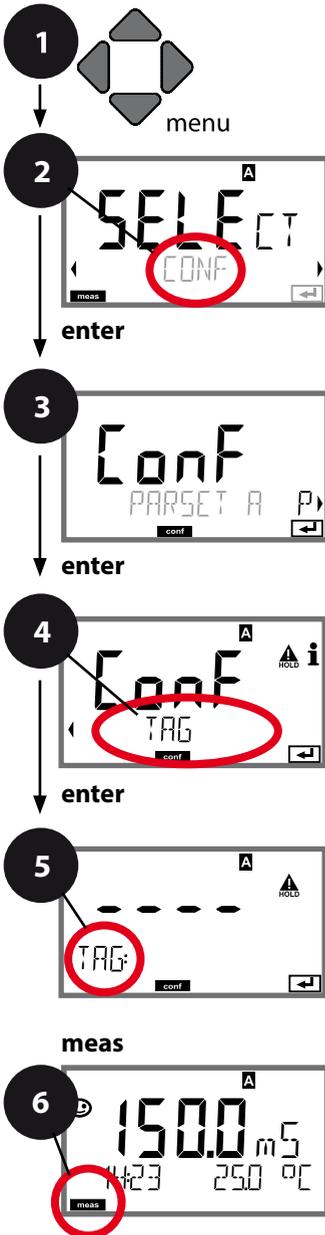
Uhrzeit und Datum der eingebauten Echtzeituhr sind die Grundlage für die Steuerung von Kalibrier- und Reinigungszyklen.

Im Messmodus wird die Uhrzeit mit im Display angezeigt. Bei digitalen Sensoren werden Kalibrierdaten in den Sensorkopf geschrieben. Außerdem sind die Logbucheinträge (vgl. Diagnose) mit einem Zeitstempel versehen.

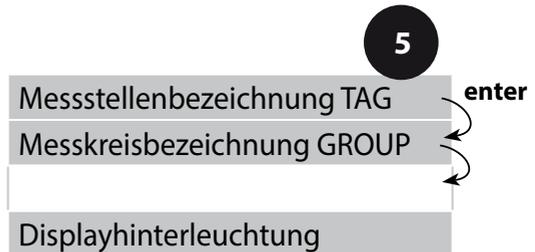
Hinweis:

Es erfolgt keine Umschaltung von Winter- auf Sommerzeit!
Daher bitte die Zeit manuell umschalten!

Messstellen-/Messkreisbezeichnung Displayhinterleuchtung

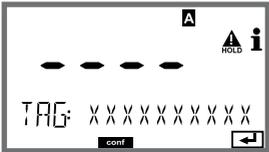


- 1 Taste **menu** drücken.
- 2 Mit Pfeiltasten ◀ ▶ **CONF** wählen, **enter** drücken.
- 3 Auswahl Parametersatz A mit Pfeiltasten ◀ ▶, **enter** drücken.
- 4 Mit Pfeiltasten ◀ ▶ Menügruppe **TAG** bzw. **DISPLAY** wählen, **enter** drücken.
- 5 Für alle Menüpunkte dieser Menügruppe erscheint der Code „TAG“ bzw. „DSP“ im Display.
Wahl der Menüpunkte mit **enter**-Taste, ändern mit Pfeiltasten (siehe rechte Seite). Bestätigen (und weiter) mit **enter**.
- 6 Beenden: Taste **meas** drücken, bis der Statusbalken [meas] im Display erscheint.



Sensorkontrolle (TAG, GROUP)

Werden Memosens-Sensoren im Labor kalibriert, ist es oft sinnvoll oder manchmal zwingend, dass diese Sensoren wieder an den gleichen oder an einer definierten Gruppe von Messstellen betrieben werden. Dafür können im Sensor Messstelle (TAG) und Messstellenkreis (GROUP) hinterlegt werden. TAG und GROUP können vom Kalibriertool vorgegeben oder vom Transmitter automatisch eingetragen werden. Beim Anschließen eines MS-Sensors an den Transmitter kann geprüft werden, ob der Sensor den richtigen TAG enthält bzw. zur richtigen GROUP gehört, andernfalls wird eine Meldung generiert und Sensoface wird traurig, die Displayhinterleuchtung wird magenta. Sensoface kann als Summenmeldung auch als 22-mA-Fehlersignal übertragen werden. Die Sensorkontrolle kann in der Konfigurierung zweistufig als TAG und GROUP eingeschaltet werden. Ist im Sensor noch keine Messstelle / kein Messstellenkreis hinterlegt, z. B. bei einem neuen Sensor, trägt Stratos die eigene TAG und GROUP ein. Bei ausgeschalteter Sensorkontrolle schreibt Stratos immer die eigene Messstelle und den Messstellenkreis in den Sensor, eine bereits vorhandene TAG/GROUP wird dabei überschrieben.

Menüpunkt	Aktion	Auswahl
<p>Messstellenbezeichnung</p> 	<p>In der unteren Displayzeile können Sie einen Namen für die Messstelle (und ggf. zusätzlich den Messkreis) vergeben. Bis zu 32 Zeichen sind möglich.</p> <p>Mit Pfeiltasten ▲ ▼ Buchstabe/Ziffer/Zeichen auswählen, mit Pfeiltasten ◀ ▶ zur nächsten Stelle wechseln.</p> <p>Übernehmen mit enter.</p> <p>Durch (mehrmaliges) Drücken von meas im Messmodus kann die Messstellenbezeichnung angezeigt werden.</p>	<p>A...Z, 0...9, - + < > ? / @</p> <p>Die ersten 10 Zeichen werden im Display ohne seitliches Scrollen dargestellt.</p>

Displayhinterleuchtung abschalten

Im Menü DISPLAY kann die Displayhinterleuchtung abgeschaltet werden.

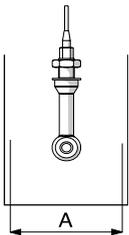
Hinweis: Bei abgeschalteter Displayhinterleuchtung entfällt auch die farbige Signalisierung von Fehlerereignissen.

Hinweis:

- Kalibriervorgänge dürfen nur von Fachpersonal ausgeführt werden. Falsch eingestellte Parameter bleiben unter Umständen unbemerkt, verändern jedoch die Messeigenschaften.

Die Kalibrierung kann erfolgen durch:

- Ermittlung des Zellfaktors mit einer bekannten Kalibrierlösung unter Berücksichtigung der Temperatur
- Vorgabe des Zellfaktors
- Eingabe eines Einbaufaktors^{*)}
- Probenentnahme (Produktkalibrierung)
- Nullpunktkalibrierung an Luft oder mit Kalibrierlösung
- Temperaturfühlerabgleich



Hinweis:

Wenn der Einsatz des Sensors in Armaturen mit Querschnitten $A < 110$ mm erfolgt, dann muss für das Kalibriergefäß der gleiche Querschnitt und das gleiche Material (Metall/Kunststoff) vorgesehen werden!

Auswahl Kalibriermodus

Mit Hilfe der Kalibrierung passen Sie das Gerät an die individuellen Sensoreigenschaften an.

Die Kalibrierung kann durch einen Passcode geschützt werden (Menü SERVICE).

Im Kalibriermenü wählen Sie zunächst den Kalibriermodus aus:

CAL_SOL	Kalibrierung mit Kalibrierlösung
CAL_CELL	Kalibrierung durch Eingabe des Zellfaktors
CAL_INSTALL	Kalibrierung durch Eingabe eines Einbaufaktors ^{*)}
P_CAL	Produktkalibrierung (Kal. durch Probennahme)
CAL_ZERO	Nullpunktkalibrierung
CAL_RTD	Temperaturfühlerabgleich

^{*)} nur mit Memosens-Sensoren

Kalibrierung mit Kalibrierlösung

Eingabe des temperaturrichtigen Werts der Kalibrierlösung mit gleichzeitiger Anzeige des Zellfaktors.

Bei dieser Kalibrierung werden bekannte Kalibrierlösungen mit den zugehörigen temperaturrichtigen Werten der Leitfähigkeit verwendet (s. Tabellen Kalibrierlösungen im Anhang). Die Temperatur muss während des Kalibriervorgangs stabil gehalten werden.

Hinweis:

Bei der Verwendung der Durchflussarmaturen ARF210/215 empfiehlt sich zur Vermeidung von Kalibrierfehlern die Kalibrierung in den mitgelieferten Kalibriergefäßen (gleiche Abmessungen und Materialien).

Display	Aktion	Bemerkung
	Kalibrierung wählen. Weiter mit enter Kalibriermethode CAL_SOL auswählen. Weiter mit enter	
	Kalibrierbereitschaft. Sanduhr blinkt.	Anzeige (3 s) Das Gerät befindet sich ab jetzt im HOLD-Zustand.
	Sensor in die Kalibrierlösung tauchen. Geben Sie mit Hilfe der Pfeiltasten den temperaturrichtigen Wert der Kalibrierlösung ein (siehe Tabelle im Anhang). Bestätigen mit enter	Untere Zeile: Anzeige des Zellfaktors und der Temperatur

Display	Aktion	Bemerkung
	<p>Zellfaktor und Nullpunkt werden angezeigt. Das Symbol "Sanduhr" blinkt.</p>	
	<p>Mit Hilfe der Pfeiltasten wählen Sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Repeat (Wiederholen der Kalibrierung) bzw. • Messen. <p>Bestätigen mit enter</p>	
	<p>Nach Auswahl von MEAS: Beenden der Kalibrierung mit enter.</p>	<p>Anzeige der gewählten Messgröße, Sensoface ist aktiv. Ausgänge bleiben nach Beenden der Kalibrierung für kurze Zeit noch im HOLD-Zustand. Nach Anzeige von GOOD BYE geht das Gerät automatisch in den Messmodus.</p>

Kalibrierung durch Eingabe des Zellfaktors

Der Wert für den Zellfaktor eines Sensors kann direkt eingegeben werden. Der Wert muss bekannt sein, also z. B. vorher im Labor ermittelt werden. Gleichzeitig werden die gewählte Messgröße und die Temperatur angezeigt. Diese Methode ist für alle Messgrößen geeignet.

Display	Aktion	Bemerkung
	Kalibrierung wählen. Weiter mit enter Kalibriermethode CAL_CELL auswählen. Weiter mit enter	
	Kalibrierbereitschaft. Sanduhr blinkt.	Anzeige (3 s) Das Gerät befindet sich ab jetzt im HOLD-Zustand.
	Zellfaktor eingeben. Weiter mit enter	Gleichzeitig werden die gewählte Messgröße und die Temperatur angezeigt.
	Das Gerät zeigt den ermittelten Zellfaktor und Nullpunkt (bei 25 °C) an. Sensoface ist aktiv.	
	Mittels Pfeiltasten wählen Sie: • Beenden (MEAS) • Wiederholg. (REPEAT) Weiter mit enter	Bei Beenden: HOLD wird nach kurzer Zeit deaktiv.

Den nominellen Zellfaktor entnehmen Sie bitte den Technischen Daten des Sensors. Bei Messung in beengten Gefäßen muss der individuelle Zellfaktor ermittelt werden.

Kalibrierung durch Eingabe eines Einbaufaktors

Bei Verwendung eines Memosens-Sensors und beengtem Einbau wird ein Einbaufaktor eingegeben.

Display	Aktion	Bemerkung
	<p>Kalibrierung wählen. Weiter mit enter Kalibriermethode CAL_INSTALL auswählen. Weiter mit enter</p>	
	<p>Kalibrierbereitschaft. Sanduhr blinkt.</p>	<p>Anzeige (3 s) Das Gerät befindet sich ab jetzt im HOLD-Zustand.</p>
	<p>Einbaufaktor eingeben. Weiter mit enter</p>	<p>Gleichzeitig werden die gewählte Messgröße und die Temperatur angezeigt.</p>
	<p>Mittels Pfeiltasten wählen Sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beenden (MEAS) • Wiederholg. (REPEAT) <p>Weiter mit enter</p>	<p>Bei Beenden: HOLD wird nach kurzer Zeit deaktiv.</p>

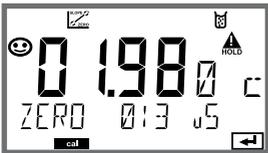
Produktkalibrierung

Kalibrierung durch Probenentnahme, die Produktkalibrierung erfolgt in der Messgröße: Cond (mS/cm, S/m) unkompensiert. Während der Produktkalibrierung verbleibt der Sensor im Messmedium. Der Messprozess wird nur kurz unterbrochen.

Ablauf:

- 1) Die Probe wird im Labor oder vor Ort mit einem portablen Batteriemessgerät ausgemessen. Für eine genaue Kalibrierung müssen Proben temperatur und Prozessmesstemperatur übereinstimmen. Bei der Probenentnahme speichert das Gerät den aktuellen Wert ab und geht wieder in den Messmodus, der Statusbalken „Kalibrierung“ blinkt anschließend.
- 2) Im zweiten Schritt wird der Probenmesswert ins Gerät eingegeben. Aus der Differenz zwischen gespeichertem Messwert und eingegebenem Probenmesswert ermittelt das Gerät den neuen Zellfaktor. Wenn die Probe ungültig ist, dann kann der bei Probenentnahme gespeicherte Wert übernommen werden. Damit werden die alten Kalibrierwerte gespeichert. Anschließend kann eine neue Produktkalibrierung gestartet werden.

Display	Aktion	Bemerkung
	Kalibrierung wählen. Weiter mit enter Kalibriermethode P_CAL auswählen. Weiter mit enter	
	Kalibrierbereitschaft. Sanduhr blinkt.	Anzeige (3 s) Das Gerät befindet sich ab jetzt im HOLD-Zustand.
	Probennahme und Speichern des Wertes. Weiter mit enter	Die Probe kann nun im Labor ausgemessen werden.

Display	Aktion	Bemerkung
	Gerät kehrt zurück in den Messmodus.	Durch Blinken des CAL-Statusbalkens wird angezeigt, dass die Produktkalibrierung noch nicht abgeschlossen ist.
	Produktkalibrierung 2. Schritt: Wenn der Probenwert vorliegt, erneuter Aufruf der Produktkalibrierung.	Anzeige (3 s) Das Gerät befindet sich ab jetzt im HOLD-Zustand.
	Der gespeicherte Wert wird angezeigt (blinkt) und kann durch den Laborwert überschrieben werden. Weiter mit enter	
	Anzeige des ermittelten Zellfaktors und des Nullpunktes (bezogen auf 25°C). Sensoface ist aktiv. enter drücken.	Kalibrierung wiederholen: REPEAT wählen, dann enter
	Kalibrierung beenden: MEAS wählen, enter	
	Nach Beenden der Kalibrierung schaltet das Gerät auf Messwertanzeige.	Ausgänge bleiben nach Beenden der Kalibrierung für kurze Zeit noch im HOLD-Zustand.

Nullpunktkalibrierung an Luft / mit Kalibrierlösung

Display	Aktion	Bemerkung
	Kalibrierung wählen. Weiter mit enter Kalibriermethode CAL_ZERO auswählen. Weiter mit enter	
	Kalibrierbereitschaft. Sanduhr blinkt.	Anzeige (3 s) Das Gerät befindet sich ab jetzt im HOLD-Zustand.
	Kalibrierung an Luft Eingabe, bis unteres Dis- play Null zeigt. Kalibrierung an Luft (AIR- SET) für SE680-M und Memosens-Sensoren: AIR-SET starten mit enter . Nullpunkt und Zellfaktor erscheinen, mit enter bestätigen. Kalibrierung mit Lösung Eingabe, bis unteres Dis- play den Wert der Lösung anzeigt. Weiter mit enter	
	Das Gerät zeigt den Zell- faktor (bei 25 °C) und den Nullpunkt an. Sensoface ist aktiv.	
	Mittels Pfeiltasten wäh- len Sie: • Beenden (MEAS) • Wiederholg. (REPEAT) Weiter mit enter	Bei Beenden: HOLD wird nach kurzer Zeit deaktiv.

Abgleich Temperaturfühler

Display	Aktion	Bemerkung
	<p>Kalibrierung wählen. Weiter mit enter Kalibriermethode CAL_RTd auswählen. Weiter mit enter</p>	<p>Falsch eingestellte Parameter verän- dern die Messeigen- schaften!</p>
	<p>Temperatur des Mess- gutes mit einem ex- ternen Thermometer ermitteln.</p>	<p>Anzeige (3 s) Das Gerät befindet sich ab jetzt im HOLD-Zustand.</p>
	<p>Eingabe des ermittelten Temperaturwerts. Maximale Differenz: 10 K. Weiter mit enter</p>	<p>Anzeige der Ist- Temperatur (ohne Verrechnung) im unteren Display.</p>
	<p>Der korrigierte Tempe- raturwert wird ange- zeigt. Sensoface ist aktiv. Kalibrierung beenden: MEAS wählen, dann enter Kalibrierung wieder- holen: REPEAT wählen, dann enter</p>	<p>Ausgänge bleiben nach Beenden der Kalibrierung für kurze Zeit noch im HOLD-Zustand.</p>
	<p>Nach Beenden der Kalibrierung schaltet das Gerät auf Messwert- anzeige.</p>	

Messung

Display	Bemerkung
 <p>oder AM/PM und °F:</p> 	<p>Das Gerät wird aus den Menüs der Konfiguration und Kalibrierung mit meas in den Messzustand geschaltet.</p> <p>Im Messmodus zeigt die Hauptanzeige die konfigurierte Messgröße (Cond oder Temperatur), die Nebenanzeige die Uhrzeit und die zweite konfigurierte Messgröße (Cond oder Temperatur), der Statusbalken [meas] ist an und der aktive Parametersatz (A/B) wird angezeigt. Bei Parametersatz Fix A ist A/B ausgeblendet.</p>
<p>Mit der Taste meas können Sie die folgenden Displaydarstellungen nacheinander aufrufen. Nach 60 s ohne Bedienung geht das Gerät wieder zur Standardanzeige zurück.</p>	
 	<p>1) Auswahl des Parametersatzes (wenn in der Konfiguration auf „manuell“ geschaltet). Mit Pfeiltasten ◀ ▶ gewünschten Parametersatz anzeigen (PARSET A oder PARSET B blinkt in unterer Displayzeile), mit enter auswählen.</p> <p>Weitere Displaydarstellungen (jeweils mit meas)</p> <p>2) Anzeige Messstellenbezeichnung („TAG“) 3) Anzeige von Uhrzeit und Datum 4) Anzeige Ausgangstrom / Ausgangsströme</p>

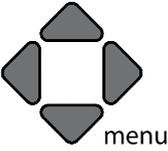
Im Diagnosemodus können Sie ohne Unterbrechung der Messung folgende Menüpunkte aufrufen:

CALDATA	Kalibrierdaten einsehen
SENSOR	Sensordaten einsehen
SELFTEST	Selbsttest des Geräts auslösen
LOGBOOK	Logbucheinträge anzeigen
MONITOR	aktuelle Messwerte anzeigen
VERSION	Gerätetyp, Softwareversion, Seriennummer anzeigen

Der Diagnosemodus kann durch einen Passcode geschützt werden (Menü SERVICE).

Hinweis:

Im Diagnosemodus ist HOLD nicht aktiv!

Aktion	Taste	Bemerkung
Diagnose aktivieren		Mit Taste menu das Selektionsmenü aufrufen. (Displayfarbe wechselt auf türkis.) Mit ◀ ▶ DIAG auswählen, bestätigen mit enter
Diagnoseoption wählen		Mit Pfeiltasten ◀ ▶ aus folgender Auswahl wählen: CALDATA SENSOR SELFTEST LOGBOOK MONITOR VERSION weitere Bedienung siehe Folgeseiten
Beenden	meas	Beenden mit meas .

Diagnose

Display



Menüpunkt

Anzeige der aktuellen Kalibrierdaten:

mit Pfeiltasten ◀ ▶ CALDATA auswählen, mit **enter** bestätigen.

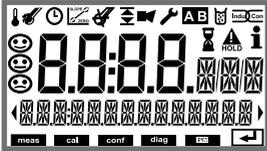
Mit Pfeiltasten ◀ ▶ in der unteren Textzeile auswählen (LAST_CAL CELLFACTOR ZERO).

Die gewählte Größe wird jeweils automatisch in der Hauptanzeige angezeigt.

Zurück zur Messung mit **meas.**

Display

Menüpunkt



Geräteselbsttest

(Ein Abbruch ist jederzeit mit **meas** möglich.)

- 1 **Displaytest:** Anzeige aller Segmente im Wechsel der drei Hintergrundfarben weiß/grün/rot.
Weiter mit **enter**

- 2 **RAM-Test:** Sanduhr blinkt, am Ende --PASS-- oder --FAIL--
Weiter mit **enter**

- 3 **EEPROM-Test:** Sanduhr blinkt, am Ende --PASS-- oder --FAIL--
Weiter mit **enter**

- 4 **FLASH-Test:** Sanduhr blinkt, am Ende --PASS-- oder --FAIL--
Weiter mit **enter**

- 5 **Modul-Test:** Sanduhr blinkt, am Ende --PASS-- oder --FAIL--
Zurück in den Messmodus mit **enter** oder **meas**

Display	Menüpunkt
	Anzeige der Logbuch-Einträge (TAN SW-A002) Mit Pfeiltasten ◀ ▶ LOGBOOK auswählen, mit enter bestätigen.
	Mit Pfeiltasten ▲ ▼ können Sie im Logbuch vorwärts und rückwärts blättern (Einträge -00-...-99-), dabei ist -00- der letzte Eintrag.
	Steht das Display auf Datum/Uhrzeit, kann mit ▲ ▼ ein bestimmtes Datum gesucht werden. Mit Pfeiltasten ◀ ▶ können Sie dann den dazugehörigen Meldungstext abrufen.
	Erweitertes Logbuch /Audit Trail (TAN SW-A003) Mit Pfeiltasten ▲ ▼ können Sie im erweiterten Logbuch vorwärts und rückwärts blättern (Einträge -000-...-199-), dabei ist -000- der letzte Eintrag. Im Display: CFR Bei Audit Trail werden zusätzlich Funktionsaufrufe (CAL CONFIG SERVICE), einige Sensoface-Meldungen sowie das Öffnen des Gehäuses aufgezeichnet.

Display

Menüpunkt



Anzeigebeispiel:



Anzeige der laufenden Messwerte (Sensormonitor):

Mit Pfeiltasten ◀ ▶ MONITOR auswählen, mit **enter** bestätigen.

Mit Pfeiltasten ◀ ▶ in der unteren Textzeile auswählen (R_COND G_COND RTD TEMP I-INPUT (Option) OPERATION TIME CIP SIP).

Die gewählte Größe wird jeweils automatisch in der Hauptanzeige angezeigt.

Zurück zur Messung mit **meas**.

Version

Hier finden Sie die Angaben, die Sie zur Anforderung einer gerätespezifischen Option benötigen.

Anzeige **Gerätetyp**, **Software-/Hardwareversion** und **Seriennummer** für alle Komponenten des Gerätes.

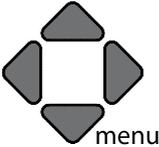
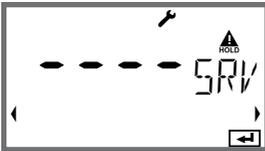
Mit Pfeiltasten ▲ ▼ kann zwischen Software- und Hardwareversion umgeschaltet werden. Mit **enter** weiter zur nächsten Gerätekomponente.

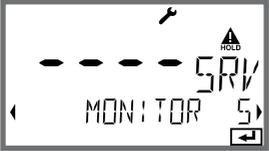
Im Servicemodus können Sie folgende Menüpunkte aufrufen:

MONITOR	Aktuelle Messwerte anzeigen.
OUT1	Stromausgang 1 testen.
OUT2	Stromausgang 2 testen. (Nur bei Ausstattung mit 2. Stromausgang)
CODES	Passcodes zuweisen oder ändern.
DEFAULT	Gerät auf Werkseinstellungen zurückschalten.
OPTION	Optionen über TAN freischalten.

Hinweis:

Im Servicemodus ist HOLD aktiv!

Aktion	Taste/Display	Bemerkung
Service aktivieren		Mit Taste menu das Selektionsmenü aufrufen. Mit ◀ ▶ SERVICE auswählen, bestätigen mit enter
Passcode		Passcode „5555“ für den Servicemodus mit den Pfeiltasten ▲ ▼ ◀ ▶ eingeben. Bestätigen mit enter
Anzeigen		Im Servicemodus werden folgende Symbole angezeigt: <ul style="list-style-type: none"> • Statusbalken [diag] • HOLD-Dreieck • Service (Schraubenschlüssel)
Beenden	meas	Beenden mit meas .

Menüpunkt	Bemerkung
 A screenshot of a handheld device's LCD screen. At the top, there are several dashes and a small icon of a wrench. Below that, the word "MONITOR" is displayed in a large, bold font. To the right of "MONITOR", the text "5.0V" is shown. In the bottom right corner, there is a small icon of a square with an arrow pointing right, and a small "HOLD" indicator with a triangle above it.	<p>Anzeige der laufenden Messwerte (Sensormonitor) bei gleichzeitig aktivem HOLD-Zustand:</p> <p>Mit Pfeiltasten ◀ ▶ MONITOR auswählen, mit enter bestätigen.</p> <p>Mit Pfeiltasten ◀ ▶ Größe in der unteren Textzeile auswählen.</p> <p>Die gewählte Größe wird jeweils automatisch in der Hauptanzeige angezeigt.</p> <p>Da sich das Gerät im HOLD-Zustand befindet, können mit Hilfe von Simulatoren Validierungen durchgeführt werden, ohne dass die Signalausgänge beeinflusst werden.</p> <p>Rückkehr ins Servicemenü: meas länger 2 s drücken. Zurück zur Messung: erneut meas drücken.</p>
 A screenshot of a handheld device's LCD screen. The main display shows "12.2 mA" in a large font. Below it, "OUT 1" is displayed on the left and "12.2 mA" on the right. In the top right corner, there is a small "HOLD" indicator with a triangle above it and a small "i" icon.	<p>Vorgabe Strom Ausgänge 1 und 2:</p> <p>Mit Pfeiltasten ◀ ▶ OUT1 oder OUT2 auswählen, mit enter bestätigen.</p> <p>Mit Pfeiltasten ▲ ▼ ◀ ▶ einen gültigen Stromwert für den entsprechenden Ausgang vorgeben.</p> <p>Bestätigen mit enter.</p> <p>In der unteren Zeile rechts wird der tatsächliche Ausgangsstrom zur Kontrolle angezeigt.</p> <p>Beenden mit enter oder meas.</p> <p>OUT2: Nur bei Ausstattung mit 2. Stromausgang</p>

Menüpunkt	Bemerkung
	<p>Passcode einrichten: Im Menü „SERVICE - CODES“ können Passcodes eingerichtet werden für den Zugriff auf die Betriebsarten DIAG, HOLD, CAL, CONF und SERVICE (bereits voreingestellt auf 5555).</p> <p>Bei Verlust des Service-Passcode ist beim Hersteller unter Angabe der Seriennummer des Gerätes eine „Ambulance-TAN“ anzufordern. Zur Eingabe der „Ambulance-TAN“ wird die Service-Funktion mit dem Passcode 7321 aufgerufen. Nach korrekter Eingabe der Ambulance-TAN meldet das Gerät für ca. 4 s „PASS“ und setzt den Service-Passcode auf 5555 zurück.</p>
	<p>Rücksetzen auf Werkseinstellung: Im Menü „SERVICE - DEFAULT“ kann das Gerät auf die Werksvoreinstellung zurückgesetzt werden.</p> <p>ACHTUNG! Nach dem Rücksetzen auf die Werksvoreinstellung muss das Gerät komplett neu konfiguriert werden, inklusive der Sensor-Parameter!</p>
	<p>Option anfordern: Sie müssen dem Hersteller die Seriennummer und die Hardware/Softwareversion des Gerätes mitteilen. Sie finden die Angaben im Menü Diagnose/Version. Die Ihnen daraufhin gelieferte „Transaktionsnummer“ (TAN) gilt nur für das Gerät mit der zugehörigen Seriennummer.</p> <p>Freischalten von Optionen: Optionen werden mit einer „Transaktionsnummer“ (TAN) ausgeliefert. Um die Option freizuschalten, müssen Sie diese TAN eingeben und mit enter bestätigen.</p>

Betriebszustände

Betriebszustand	OUT 1	OUT 2	Time out
Messen			-
Diag			60 s
CAL_SOL Kalibrierlösung			nein
CAL_CELL Zellfaktor			nein
P_CAL Produktkal. S1			nein
P_CAL Produktkal. S2			nein
CAL_ZERO Nullpunktabgl.			nein
CAL_RTD Abgleich Temp.			nein
CONF ParSet A			20 min
CONF ParSet B			20 min
SERVICE MONITOR			20 min
SERVICE OUT 1			20 min
SERVICE OUT 2			20 min
SERVICE CODES			20 min
SERVICE DEFAULT			20 min

Betriebszustand	OUT 1	OUT 2	Time out
SERVICE OPTION			20 min
HOLD-Eingang			nein

Erläuterung:  entsprechend Konfigurierung (Last/Fix bzw. Last/Off)

 aktiv  manuell

Wartung und Reparatur

Wartung

Stratos Pro ist wartungsfrei.

Wenn an der Messstelle Wartungsarbeiten durchgeführt werden sollen (z. B. ein Sensortausch), dann muss der Betriebszustand Funktionskontrolle (HOLD) wie folgt am Gerät aktiviert werden:

- Aufruf des Kalibriermenüs
- Aufruf des Service-Menüs
- Aufruf des Konfiguriermenüs

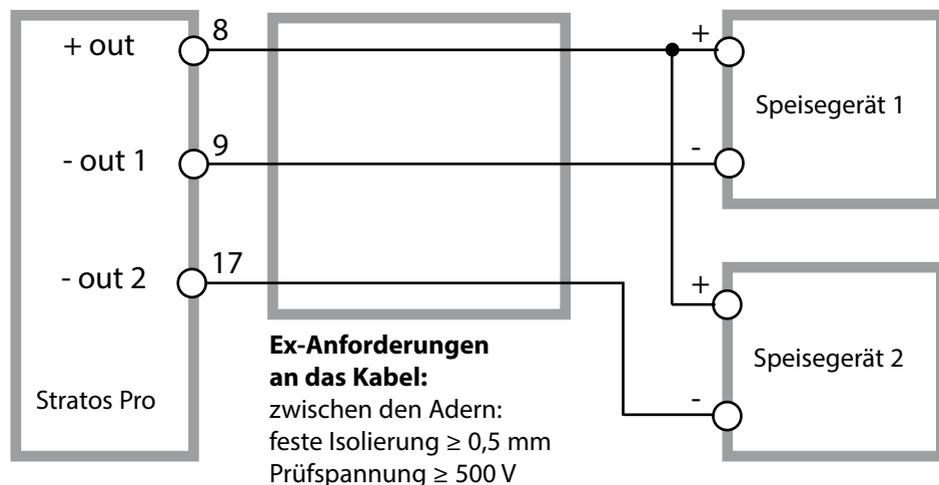
Reparatur

Stratos Pro und die Messmodule können durch den Anwender nicht repariert werden. Für Anfragen zur Reparatur steht die Knick Elektronische Messgeräte GmbH & Co. KG unter www.knick.de zur Verfügung.

A201B/X: Speisegeräte und Anschaltung

Empfohlene Speisegeräte	Bestell-Nr.
Stratos Pro A201X, Zone 1:	
Speisetrenner, Ex, 90...253 V AC, Ausgang 4...20 mA	WG 21 A7
Speisetrenner, Ex, 90...253 V AC, HART, Ausgang 4...20 mA	WG 21 A7 Opt. 470
Speisetrenner, Ex, 24 V AC/DC, Ausgang 4...20 mA	WG 21 A7 Opt. 336
Speisetrenner, Ex, 24 V AC/DC, HART, Ausgang 4...20 mA	WG 21 A7 Opt. 336, 470
Stratos Pro A201B, Zone 2:	
Speisetrenner, nicht-Ex, 24 V DC, Ausgang 4...20 mA	IsoAmp PWR B10116
Speisetrenner, nicht-Ex, 24 V DC, HART, Ausgang 0/4...20 mA / 0...10 V	IsoAmp PWR A20100

Anschaltung an Speisegeräte



Lieferprogramm und Zubehör

Bestellschlüssel Stratos Pro A201

										TAN
Beispiel	A	2	0	1	X	-	CONDI	-	1	
2-Leiter / 4-20 mA	A	2								B,C,E
Kommunikation										
ohne (HART nachrüstbar per TAN)			0							A
Versionsnummer										
Version				1						
Zulassungen										
Allgemeine Sicherheit					N					
ATEX / IECEx Zone 2					B					
ATEX / IECEx / FM Zone 1 / CI 1 Div 1					X					
Messkanal										
Memosens pH / Redox	digital						MSPH			G
Memosens Cond	digital						MSCOND			
Memosens Condi	digital						MSCONDI			
Memosens Oxy	digital						MSOXY			
Doppel-COND (2x2-Elekt.-Sensoren analog)					N		CC			
pH-/Redox-Wert (ISM digital per TAN)	Messmodul						PH			F, G
Leitfähigkeit 2-/4-Pol	Messmodul						COND			
Leitfähigkeit induktiv	Messmodul						CONDI			
Sauerstoff (ISM digital und Spuren per TAN)	Messmodul						OXY			D, F
Optionen										
Ausstattung ohne 2. Stromausgang									0	
Ausstattung mit 2. Stromausgang									1	
TAN-Optionen										
HART							SW-A001			(A)
Logbuch							SW-A002			(B)
erweitertes Logbuch (Audit Trail)							SW-A003			(C)
Sauerstoff Spurenmessung							SW-A004			(D)
Stromeingang + 2 Digitale Eingänge							SW-A005			(E)
ISM digital							SW-A006			(F)
Pfadler							SW-A007			(G)
Montagezubehör										
Mastmontagesatz							ZU 0274			
Schutzdach							ZU 0737			
Schalttafelmontagesatz							ZU 0738			

Technische Daten

CONDI-Eingang	Eingang für induktive Leitfähigkeitssensoren SE655, SE656, SE660, SE670, SE680-K, SE680-M, MEMOSENS		
Messumfang	Leitfähigkeit	0,000 ... 1999 mS/cm	
	Konzentration	0,00 ... 100,0 Gew %	
	Salinität	0,0 ... 45,0 ‰ (0 ... 35 °C / 32 ... 95 °F)	
Anzeigebereiche	Leitfähigkeit	000,0 ... 999,9 µS/cm (nicht bei SE 660 / SE 670) 0,000 ... 9,999 mS/cm (nicht bei SE 660 / SE 670) 00,00 ... 99,99 mS/cm 000,0 ... 999,9 mS/cm 0000 ... 1999 mS/cm 0,000 ... 9,999 S/cm 00,00 ... 99,99 S/cm	
	Konzentration	0,00 ... 9,99 % / 10,0 ... 100,0 %	
	Salinität	0,0 ... 45,0 ‰ (0 ... 35 °C / +32 ... +95 °F)	
	Einstellzeit (T90)	ca. 1 s	
Messabweichung ^{1,2,3)}	< 1 % v. M. + 0,005 mS		
Temperaturkompensation ¹⁾	(OFF)	ohne	
	(LIN)	lineare Kennlinie 00,00 ... 19,99 %/K (Bezugstemperatur einstellbar)	
	(NLF)	nat. Wässer nach EN 27888 (Bezugstemperatur 25 °C / 77 °F)	
	(NACL)	Reinstwasser mit NaCl-Spuren (0 ... +120 °C / +32 ... +248 °F), Bezugstemperatur 25 °C / 77 °F	
	(HCL)	Reinstwasser mit HCl-Spuren (0 ... +120 °C / +32 ... +248 °F), Bezugstemperatur 25 °C / 77 °F	
	(NH3)	Reinstwasser mit NH3-Spuren (0 ... +120 °C / +32 ... +248 °F), Bezugstemperatur 25 °C / 77 °F	
	(NaOH)	Reinstwasser mit NaOH-Spuren (0 ... +120 °C / +32 ... +248 °F), Bezugstemperatur 25 °C / 77 °F	
Konzentrationsbestimmung	-01- NaCl	0 - 26 Gew % (0 °C / 32 °F)	... 0 - 28 Gew % (100 °C / 212 °F)
	-02- HCl	0 - 18 Gew % (-20 °C / -4 °F)	... 0 - 18 Gew % (50 °C / 122 °F)
	-03- NaOH	0 - 13 Gew % (0 °C / 32 °F)	... 0 - 24 Gew % (100 °C / 212 °F)
	-04- H ₂ SO ₄	0 - 26 Gew % (-17 °C / 1,4 °F)	... 0 - 37 Gew % (110 °C / 230 °F)
	-05- HNO ₃	0 - 30 Gew % (-20 °C / -4 °F)	... 0 - 30 Gew % (50 °C / 122 °F)

Technische Daten

Konzentrationsbestimmung (Fortsetzung)	-06- H ₂ SO ₄	94 - 99 Gew % (-17 °C / 1,4 °F)	... 89 - 99 Gew % (115 °C / 239 °F)
	-07- HCl	22 - 39 Gew % (-20 °C / -4 °F)	... 22 - 39 Gew % (50 °C / 122 °F)
	-08- HNO ₃	35 - 96 Gew % (-20 °C / -4 °F)	... 35 - 96 Gew % (50 °C / 122 °F)
	-09- H ₂ SO ₄	28 - 88 Gew % (-17 °C / 1,4 °F)	... 39 - 88 Gew % (115 °C / 239 °F)
	-10- NaOH	15 - 50 Gew % (0 °C / 32 °F)	... 35 - 50 Gew % (100 °C / 212 °F)
	-U1-	eingebbare Konzentrationstabelle	

Sensoranpassung Eingabe Zellfaktor mit gleichzeitiger Anzeige der gewählten Messgröße und der Temperatur

Eingabe Leitfähigkeit der Kalibrierlösung mit gleichzeitiger Anzeige des Zellfaktors

Eingabe eines Einbaufaktors

Produktkalibrierung für Leitfähigkeit

Nullpunktabgleich

Temperaturfühlerabgleich

Zul. Zellfaktor 00,100 ... 19,999 cm⁻¹

Zul. Übertragungsfaktor 010,0 ... 199,99 cm

Zul. Nullpunktabweichung ± 0,5 mS

Sensocheck Überwachung der Sende- und Empfangsspulen und der Leitungen auf Unterbrechung sowie der Sendespule und Leitungen auf Kurzschluss

Verzögerungszeit ca. 30 s

Sensoface liefert Hinweise über den Zustand des Sensors (Nullpunkt, Sensocheck)

Sensormonitor Anzeige der direkten Sensormesswerte zur Validierung Widerstand / Temperatur

Temperatureingang ^{*)} Pt100/Pt1000/NTC 30 kΩ
Anschluss 3-Leiter, abgleichbar

Messbereich Pt 100/Pt 1000 -50 ... +250 °C / -58 ... +482 °F
NTC 30 kΩ -20 ... +150 °C / -4 ... +302 °F

Auflösung 0,1 °C / 0,1 °F

Messabweichung ^{1,2,3)} < 0,5 K (< 1 K bei Pt 100; <1K bei NTC >100°C / 212 °F)

Kalibrierdaten Kalibrierdatum, Zellfaktor, Nullpunkt, Einbaufaktor

I-Eingang (TAN)	Stromeingang 0/4 ... 20 mA / 50 Ω für externes Temperatursignal		
Messanfang/-ende	konfigurierbar -50 ... 250 °C / -58 ... 482 °F		
Kennlinie	linear		
Messabweichung ^{1,3)}	< 1% vom Stromwert + 0,1 mA		
Eingang HOLD (TAN)	galvanisch getrennt (Optokoppler)		
Funktion	schaltet das Gerät in den HOLD-Zustand		
Schaltspannung	0 ... 2 V (AC/DC)	HOLD inaktiv	
	10 ... 30 V (AC/DC)	HOLD aktiv	
Eingang CONTROL (TAN)	galvanisch getrennt (Optokoppler)		
Funktion	Umschaltung Parametersatz A/B oder Durchflussmessung (FLOW)		
Parametersatz A/B	Schalteingang	0 ... 2 V (AC/DC)	Parametersatz A
		10 ... 30 V (AC/DC)	Parametersatz B
FLOW	Impulseingang für Durchflussmessung 0 ... 100 Impulse/s		
Meldung	über 22 mA		
Anzeige	00,0 ... 99,9 l/h		
Ausgang 1	Speisemesstromkreis, 4 ... 20 mA, potentialfrei, verpolsicher HART-Kommunikation (Spezifikation siehe weiter hinten)		
Speisespannung	14 ... 30 V		
Messgröße ⁷⁾	Leitfähigkeit, spezifischer Widerstand, Konzentration, Salinität oder Temperatur		
Kennlinie ⁷⁾	linear, bilinear oder logarithmisch		
Überbereich ⁷⁾	22 mA bei Fehlermeldungen		
Ausgangsfilter ⁷⁾	PT ₁ -Filter, Filterzeitkonstante 0 ... 120 s		
Messabweichung ¹⁾	< 0,25 % vom Stromwert + 0,025 mA		
Messanfang/-ende ⁷⁾	konfigurierbar innerhalb des gewählten Messbereiches		
Bilinear: Eckpunkt X/Y ⁷⁾	konfigurierbar innerhalb des gewählten Messbereiches		

Technische Daten

Ausgang 2

Nur bei Ausführung mit 2. Stromausgang

Speisemesstromkreis, 4 ... 20 mA, potentialfrei, verpolsicher

Speisespannung

14 ... 30 V

Messgröße^{*)}

Leitfähigkeit, spezifischer Widerstand, Konzentration, Salinität oder Temperatur

Kennlinie^{*)}

linear, bilinear oder logarithmisch

Überbereich^{*)}

22 mA bei Fehlermeldungen

Ausgangsfilter^{*)}

PT₁-Filter, Filterzeitkonstante 0 ... 120 s

Messabweichung¹⁾

< 0,25 % vom Stromwert + 0,05 mA

Messanfang/-ende^{*)}

konfigurierbar innerhalb des gewählten Messbereiches

Bilinear: Eckpunkt X/Y^{*)}

konfigurierbar innerhalb des gewählten Messbereiches

Echtzeituhr

verschiedene Zeit- und Datumsformate wählbar

Gangreserve

> 5 Tage

Anzeige

LC-Display, 7-Segment mit Symbolen

Hauptanzeige

Zeichenhöhe ca. 22 mm, Messwertzeichen ca. 14 mm

Nebenanzeige

Zeichenhöhe ca. 10 mm

Textzeile

14 Zeichen, 14-Segment

Sensoface

3 Zustandsanzeigen (Gesicht freundlich, neutral, traurig)

Statusanzeigen

meas, cal, conf, diag

weitere Piktogramme für Konfigurierung und Meldungen

Alarmanzeige

Anzeige blinkt und rote Hinterleuchtung

Tastatur

Tasten: meas, menu, info, 4 Cursor-Tasten, enter

HART-Kommunikation (TAN)

HART-Version 6
digitale Kommunikation über FSK-Modulation des Ausgangsstroms 1
Geräteidentifikation, Messwerte, Status und Meldungen, Parametrierung, Kalibrierung, Protokolle

FDA 21 CFR Part 11

Zugangskontrolle über veränderbare Passcodes
bei Konfigurationsänderung Logbucheintrag und Flag über HART
Meldung und Logbucheintrag beim Öffnen des Gehäuses

Diagnosefunktionen

Kalibrierdaten	Kalibrierdatum, Sensorparameter
Geräteselbsttest	Displaytest , automatischer Speichertest (RAM, FLASH, EEPROM), Modultest
Logbuch (TAN)	100 Ereignisse mit Datum und Uhrzeit
Erweitertes Logbuch (TAN)	Audit Trail: 200 Ereignisse mit Datum und Uhrzeit

Servicefunktionen

Sensormonitor	Anzeige der direkten Sensorsignale
Stromgeber	Strom vorgebar für Ausgang 1 und 2 (04,00 ... 22,00 mA)
Passcodes	Zuweisen von Passcodes für den Zugriff auf die Menüs
Werkseinstellung	Rücksetzen aller Parameter auf die Werkseinstellung
TAN	Freischalten optional erhältlicher Zusatzfunktionen

Datenerhaltung

Parameter, Kalibrierdaten und Logbuch > 10 Jahre (EEPROM)

Gehäuse

Kunststoffgehäuse glasfaserverstärkt
Material Fronteinheit: PBT
Material Untergehäuse: PC

Befestigung	Wand-, Mast-, Schalttafelbefestigung
Farbe	grau RAL 7001
Schutzart	IP66/IP67 / TYPE 4X Outdoor (mit Druckausgleich) bei geschlossenem Gerät
Brennbarkeit	UL 94 V-0 für Außenteile
Abmessungen	148 mm x 148 mm
Schalttafelausschnitt	138 mm x 138 mm nach DIN 43 700
Gewicht	ca. 1200 g (1,6 kg inkl. Zubehör und Verpackung)
Kabeldurchführungen	5 Durchbrüche für Kabelverschraubungen M20 x 1,5 2 der 5 Durchbrüche für NPT ½" bzw. Rigid Metallic Conduit

Klemmen

Schraubklemmen	für Einzeldrähte und Litzen 0,2 ... 2,5 mm ²
Anziehdrehmoment	0,5 ... 0,6 Nm

Technische Daten

Verkabelung

Abisolierlänge max. 7 mm

Temperaturbeständigkeit > 75 °C / 167 °F

Nennbetriebsbedingungen

Klimaklasse 3K5 nach EN 60721-3-3

Einsatzortklasse C1 nach EN 60654-1

Umgebungstemperatur -20 ... 65 °C / -4 ... 149 °F

Relative Feuchte 5 ... 95 %

Speisespannung 14 ... 30 V

Transport und Lagerung

Transport-/Lagertemperatur -30 ... 70 °C / -22 ... 158 °F

EMV

Störaussendung Klasse A (Industriebereich) ⁴⁾

Störfestigkeit Industriebereich

*) parametrierbar

1) bei Nennbetriebsbedingungen

2) ± 1 Digit

3) zuzüglich Sensorfehler

4) Diese Einrichtung ist nicht dafür vorgesehen, in Wohnbereichen verwendet zu werden, und kann einen angemessenen Schutz des Funkempfangs in solchen Umgebungen nicht sicherstellen.

Kaliumchlorid-Lösungen

(Leitfähigkeit in mS/cm)

Temperatur	Konzentration ¹		
	[°C]	0,01 mol/l	0,1 mol/l
0	0,776	7,15	65,41
5	0,896	8,22	74,14
10	1,020	9,33	83,19
15	1,147	10,48	92,52
16	1,173	10,72	94,41
17	1,199	10,95	96,31
18	1,225	11,19	98,22
19	1,251	11,43	100,14
20	1,278	11,67	102,07
21	1,305	11,91	104,00
22	1,332	12,15	105,94
23	1,359	12,39	107,89
24	1,386	12,64	109,84
25	1,413	12,88	111,80
26	1,441	13,13	113,77
27	1,468	13,37	115,74
28	1,496	13,62	
29	1,524	13,87	
30	1,552	14,12	
31	1,581	14,37	
32	1,609	14,62	
33	1,638	14,88	
34	1,667	15,13	
35	1,696	15,39	
36		15,64	

1 Datenquelle: K. H. Hellwege (Hrsg.), H. Landolt, R. Börnstein: Zahlenwerte und Funktionen ..., Band 2, Teilband 6

Kalibrierlösungen

Natriumchlorid-Lösungen

(Leitfähigkeit in mS/cm)

Temperatur	Konzentration		
[°C]	0,01 mol/l ¹⁾	0,1 mol/l ¹⁾	gesättigt ²⁾
0	0,631	5,786	134,5
1	0,651	5,965	138,6
2	0,671	6,145	142,7
3	0,692	6,327	146,9
4	0,712	6,510	151,2
5	0,733	6,695	155,5
6	0,754	6,881	159,9
7	0,775	7,068	164,3
8	0,796	7,257	168,8
9	0,818	7,447	173,4
10	0,839	7,638	177,9
11	0,861	7,831	182,6
12	0,883	8,025	187,2
13	0,905	8,221	191,9
14	0,927	8,418	196,7
15	0,950	8,617	201,5
16	0,972	8,816	206,3
17	0,995	9,018	211,2
18	1,018	9,221	216,1
19	1,041	9,425	221,0
20	1,064	9,631	226,0
21	1,087	9,838	231,0
22	1,111	10,047	236,1
23	1,135	10,258	241,1
24	1,159	10,469	246,2
25	1,183	10,683	251,3
26	1,207	10,898	256,5
27	1,232	11,114	261,6
28	1,256	11,332	266,9
29	1,281	11,552	272,1
30	1,306	11,773	277,4
31	1,331	11,995	282,7
32	1,357	12,220	288,0
33	1,382	12,445	293,3
34	1,408	12,673	298,7
35	1,434	12,902	304,1
36	1,460	13,132	309,5

1 Datenquelle: Prüflösungen gemäß DIN IEC 746, Teil 3 berechnet

2 Datenquelle: K. H. Hellwege (Hrsg.), H. Landolt, R. Börnstein: Zahlenwerte und Funktionen ..., Band 2, Teilband 6

Konzentrationsmessung

Messbereiche

Stoff	Konzentrationsmessbereiche		
NaCl	0-26 Gew% (0 °C) 0-26 Gew% (100 °C)		
Konfigurierung	-01-		
HCl	0-18 Gew% (-20 °C) 0-18 Gew% (50 °C)	22-39 Gew% (-20 °C) 22-39 Gew% (50 °C)	
Konfigurierung	-02-	-07-	
NaOH	0-13 Gew% (0 °C) 0-24 Gew% (100 °C)	15-50 Gew% (0 °C) 35-50 Gew% (100 °C)	
Konfigurierung	-03-	-10-	
H ₂ SO ₄	0-26 Gew% (-17 °C) 0-37 Gew% (110 °C)	28-77 Gew% (-17 °C) 39-88 Gew% (115 °C)	94-99 Gew% (-17 °C) 89-99 Gew% (115 °C)
Konfigurierung	-04-	-09-	-06-
HNO ₃	0-30 Gew% (-20 °C) 0-30 Gew% (50 °C)	35-96 Gew% (-20 °C) 35-96 Gew% (50 °C)	
Konfigurierung	-05-	-08-	

Für die oben aufgeführten Lösungen kann das Gerät aus den gemessenen Leitfähigkeits- und Temperaturmesswerten die Stoffkonzentration in Gew% ermitteln. Der Messfehler setzt sich zusammen aus der Summe der Messfehler bei Leitfähigkeits- und Temperaturmessung und der Genauigkeit der im Gerät hinterlegten Konzentrationsverläufe. Es wird empfohlen, das Gerät mit dem Sensor zu kalibrieren, z. B. mit Methode CAL_CELL direkt auf die Konzentration. Für exakte Temperaturmesswerte muss ggf. ein Temperaturfühlerabgleich durchgeführt werden. Bei Messprozessen mit schnellen Temperaturwechseln sollte ein separater Temperaturfühler mit schnellem Ansprechverhalten eingesetzt werden.

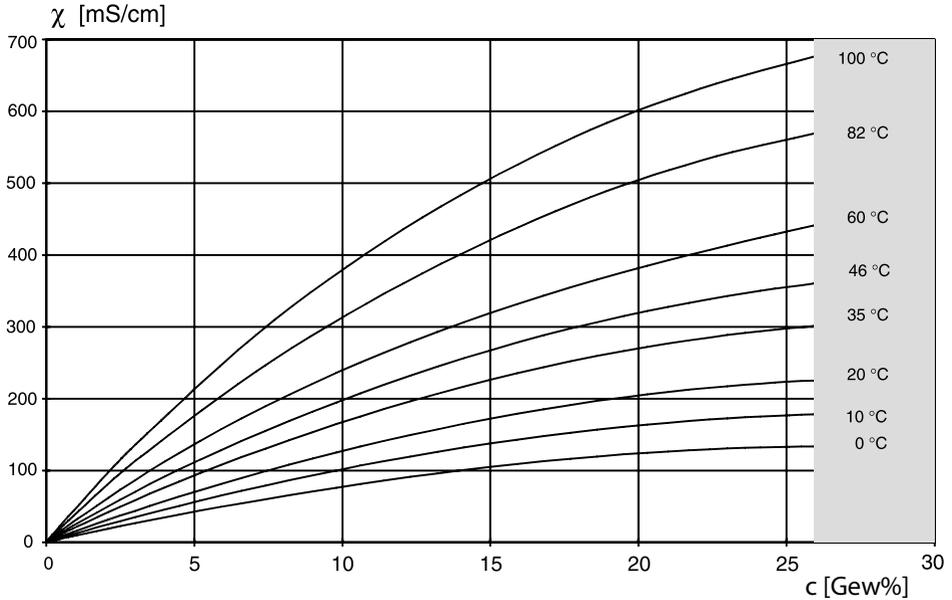
Für Prozesse wie z. B. die Verdünnung oder Aufschärfung von CIP-Lösungen (Clean-In-Place) ist ein Umschalten des Parametersatzes zwischen der Messung des Prozessmediums und der Messung der CIP-Lösung sinnvoll.

Vorgabe einer speziellen Konzentrationslösung für die Leitfähigkeitsmessung siehe Seite 50.

Konzentrationsverläufe

-01- Natriumchloridlösung NaCl

← -01- →

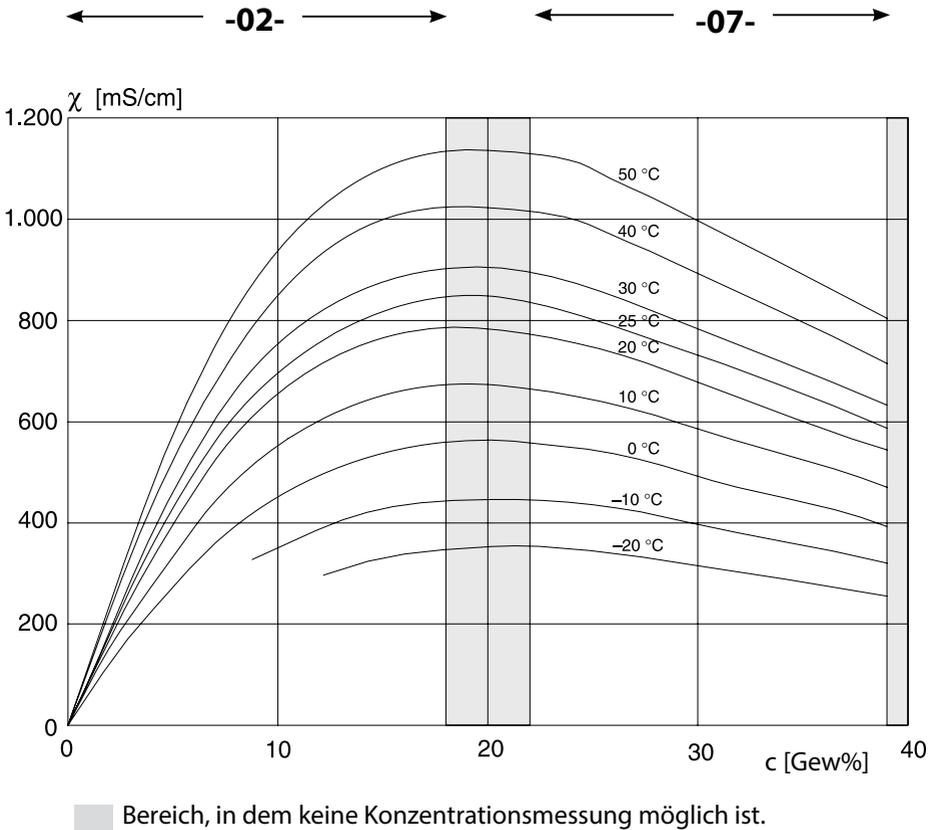


■ Bereich, in dem keine Konzentrationsmessung möglich ist.

Leitfähigkeit in Abhängigkeit von Stoffkonzentration und Medientemperatur für Natriumchloridlösung (NaCl)

-02- Salzsäure HCl

-07-



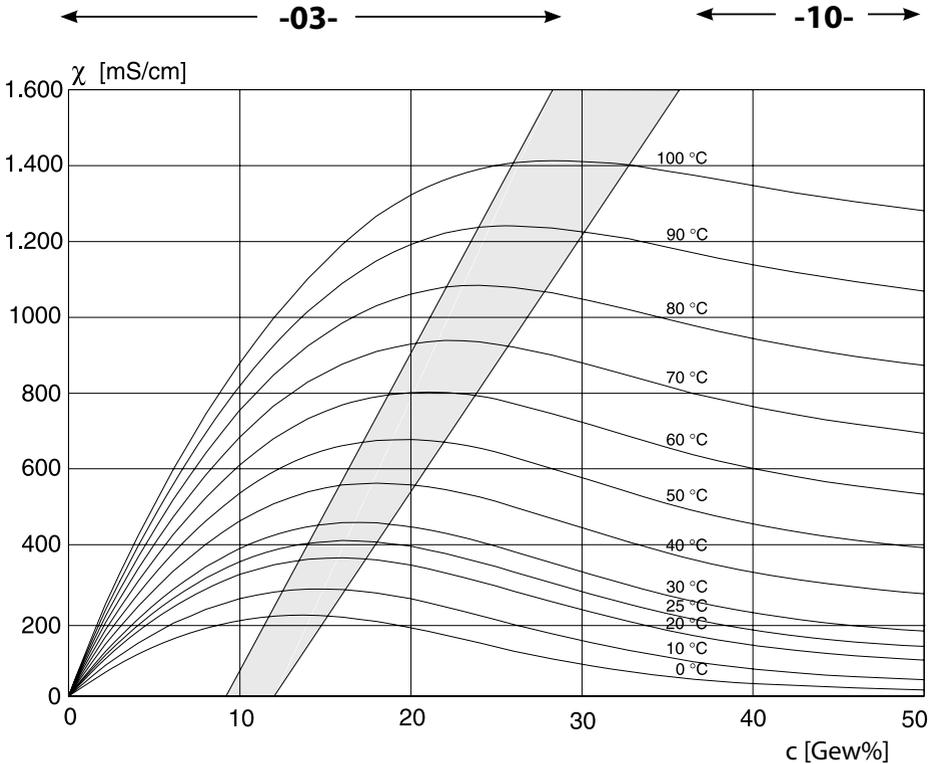
Leitfähigkeit in Abhängigkeit von Stoffkonzentration und Medientemperatur für Salzsäure (HCl)

Quelle: Haase/Sauermann/Dücker; Z. phys. Chem. Neue Folge, Bd. 47 (1965)

Konzentrationsverläufe

-03- Natronlauge NaOH

-10-



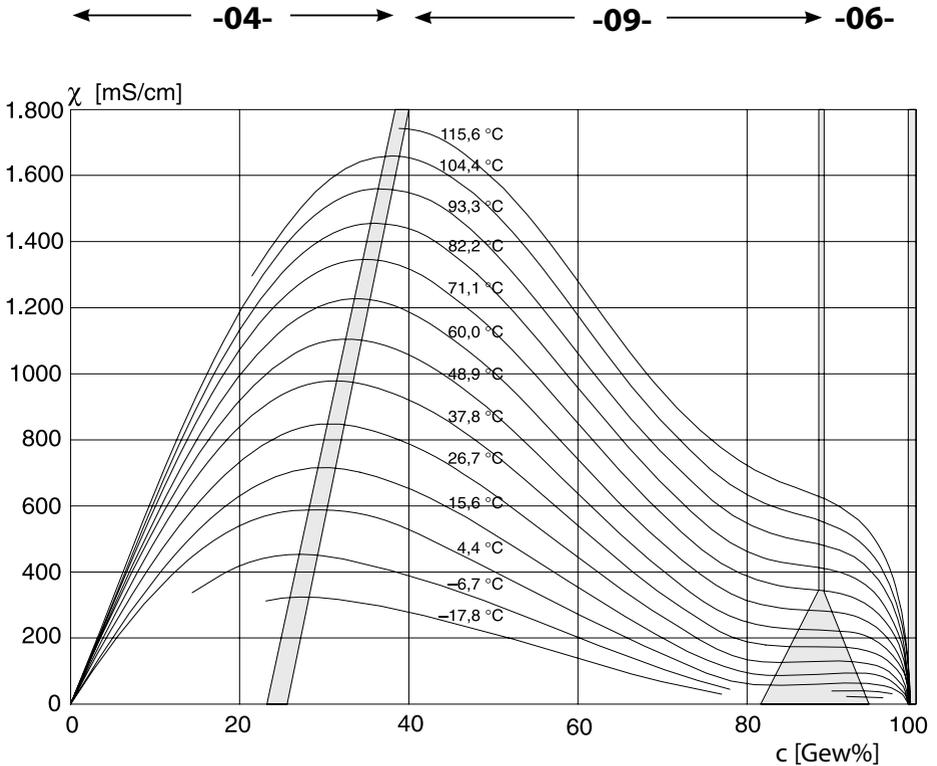
■ Bereich, in dem keine Konzentrationsmessung möglich ist.

Leitfähigkeit in Abhängigkeit von Stoffkonzentration und Medientemperatur für Natronlauge (NaOH)

-04- Schwefelsäure H_2SO_4

-06-

-09-



■ Bereich, in dem keine Konzentrationsmessung möglich ist.

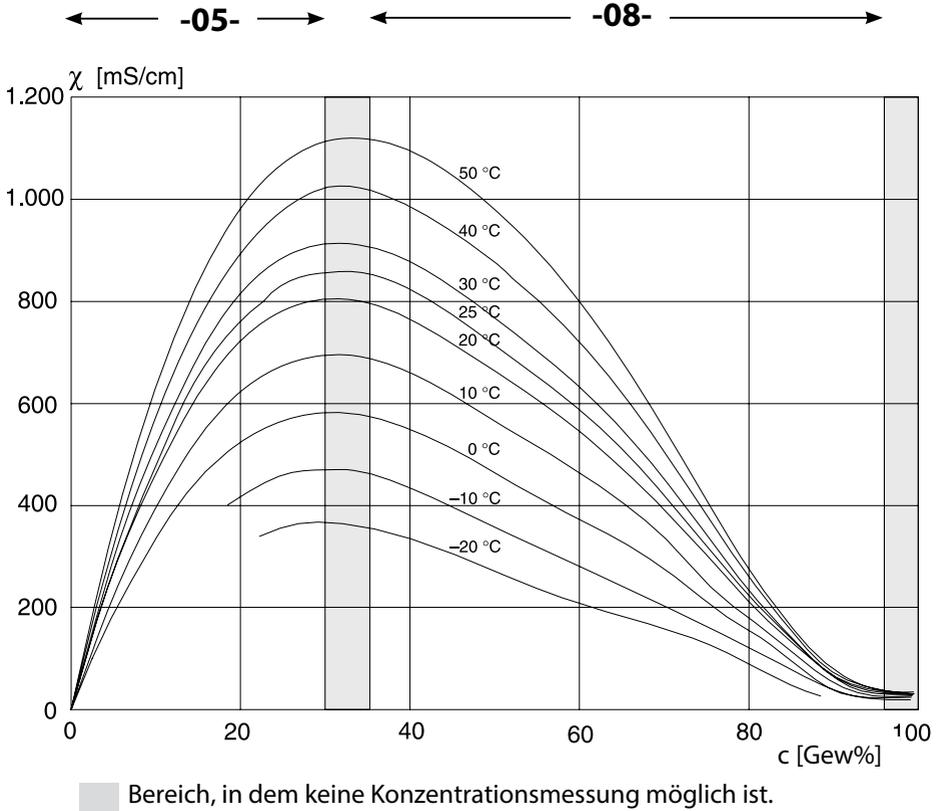
Leitfähigkeit in Abhängigkeit von Stoffkonzentration und Medientemperatur für Schwefelsäure (H_2SO_4)

Quelle: Darling; Journal of Chemical and Engineering Data; Vol.9 No.3, July 1964

Konzentrationsverläufe

-05- Salpetersäure HNO_3

-08-



Leitfähigkeit in Abhängigkeit von Stoffkonzentration und Medientemperatur für Salpetersäure (HNO_3)

Quelle: Haase/Sauermann/Dücker; Z. phys. Chem. Neue Folge, Bd. 47 (1965)

Fehlerfall:

- Das Display wird **rot** hinterleuchtet
- das Alarmsymbol  wird angezeigt
- das gesamte Messwertdisplay blinkt
- „**ERR xxx**“ wird in der unteren Menüzeile angezeigt

Mit der Taste [**info**] kann ein kurzer Fehlertext abgerufen werden:

- In der unteren Menüzeile erscheint der Fehlertext
- Im Hauptdisplay wird „**InFo**“ angezeigt.

Parameterfehler:

Konfigurierdaten wie Strombereich, Grenzwerte etc. werden bei der Eingabe überprüft.

Wenn diese unter- bzw. überschritten werden, dann wird

- für 3 s „**ERR xxx**“ eingeblendet,
- die Hinterleuchtung des Displays blinkt kurz rot auf,
- der maximale bzw. minimale Wert im Display angezeigt,
- die Eingabe wiederholt

Wenn ein fehlerhafter Parameter über die Schnittstelle (HART) ankommt, dann

- wird eine Fehlermeldung angezeigt: „**ERR 100...199**“
- kann der fehlerhafte Parameter mit der [**info**]-Taste lokalisiert werden

Kalibrierfehler:

Wenn bei der Kalibrierung Fehler auftreten:

- wird eine Fehlermeldung eingeblendet

Sensoface:

Wenn Sensoface traurig wird, dann

- wechselt die Display-Hintergrundbeleuchtung auf magenta
- ist die Ursache mit **info** abrufbar
- können die Kalibrierdaten in der Diagnose angesehen werden

Fehlermeldungen

Fehler	Info-Text (erscheint im Fehlerfall bei Druck auf die Info-Taste)	Problem mögliche Ursache
ERR 99	DEVICE FAILURE	Fehler Abgleichdaten EEPROM oder RAM defekt Diese Fehlermeldung tritt nur bei komplettem Defekt auf. Das Gerät muss im Werk repariert und neu abgeglichen werden.
ERR 98	CONFIGURATION ERROR	Fehler Konfigurations- oder Kalibrierdaten Speicherfehler im Geräteprogramm Konfigurations- oder Kalibrierdaten defekt, konfigurieren und kalibrieren Sie das Gerät komplett neu.
ERR 97	NO MODULE INSTALLED	Kein Modul Lassen Sie das Modul im Werk einsetzen.
ERR 96	WRONG MODULE	Falsches Modul Lassen Sie das Modul im Werk tauschen.
ERR 95	SYSTEM ERROR	Systemfehler Neustart erforderlich. Falls Fehler so nicht behebbar, Gerät einschicken.

Fehler	Info-Text (erscheint im Fehlerfall bei Druck auf die Info-Taste)	Problem mögliche Ursache
ERR 10	CONDUCTANCE TOO HIGH	Messbereich Leitwert überschritten > 3500 mS
ERR 11	CONDUCTIVITY RANGE CONCENTRATION RANGE SALINITY RANGE	Anzeigebereich unter-/überschritten Cond > 1999 mS/cm > 99,99 S/m Conc > 99,9 % SAL > 45,0 ‰
ERR 13	TEMPERATURE RANGE	Temperaturbereich unter-/überschritten Sensor anschließen, Sensorkabel prüfen und ggf. austauschen, Sensoranschluss kontrollieren, Parametrierung anpassen.
ERR 15	SENSOCHECK	Sensocheck
ERR 60	OUTPUT LOAD	Bürdenfehler Stromschleife prüfen, unbenutzte Stromausgänge deaktivieren.
ERR 61	OUTPUT 1 TOO LOW	Ausgangsstrom 1 < 0 (3,8) mA
ERR 62	OUTPUT 1 TOO HIGH	Ausgangsstrom 1 > 20,5 mA
ERR 63	OUTPUT 2 TOO LOW	Ausgangsstrom 2 < 0 (3,8) mA
ERR 64	OUTPUT 2 TOO HIGH	Ausgangsstrom 2 > 20,5 mA
ERR 69	TEMP. OUTSIDE TABLE	Temperatur außerhalb der Tabellenbereiche (z. B. bei Konzentration oder TK)

Fehlermeldungen

Fehler	Info-Text (erscheint im Fehlerfall bei Druck auf die Info-Taste)	Problem mögliche Ursache
ERR 72	FLOW TOO LOW	Durchfluss zu gering
ERR 73	FLOW TOO HIGH	Durchfluss zu hoch
ERR 100	INVALID SPAN OUT1	Parametrierfehler Span Out1 Messspanne zu klein gewählt
ERR 101	INVALID SPAN OUT2	Parametrierfehler Span Out2 Messspanne zu klein gewählt
ERR 105	INVALID SPAN I-INPUT	Parametrierfehler Stromeingang
ERR 108	OUT1 INVALID CORNER X/Y	Bilineare Kennlinie: Eckpunkt ungültig
ERR 109	OUT2 INVALID CORNER X/Y	

Entsorgung

Zur sachgemäßen Entsorgung des Produkts sind die lokalen Vorschriften und Gesetze zu befolgen.

Rücksendung

Das Produkt bei Bedarf in gereinigtem Zustand und sicher verpackt an die zuständige lokale Vertretung senden, siehe www.knick.de.

Sensoface

(Sensocheck muss in der Konfiguration aktiviert sein)



Der Smiley auf dem Display (Sensoface) gibt Hinweise auf Sensor-Probleme (Sensordefekt, Kabeldefekt, Wartungsbedarf).



Die zulässigen Kalibrierbereiche und die Bedingungen für das freundliche, neutrale oder traurige Erscheinen von Sensoface



sind in der folgenden Übersicht zusammengefasst. Zusätzliche Displaysymbole verweisen auf die Fehlerursache.

Sensocheck

Überwacht kontinuierlich den Sensor und die Zuleitungen auf Unterbrechung und Kurzschluss. Bei kritischen Werten wird Sensoface "traurig" und das Sensocheck-Symbol blinkt:



Die Sensocheck-Meldung wird auch als Fehlermeldung Err 15 ausgegeben. Die Displayhinterleuchtung wechselt auf rot, der Ausgangsstrom 1 wird auf 22 mA gesetzt (wenn in der Konfiguration parametrisiert).

Sensocheck kann in der Konfiguration abgeschaltet werden (Sensoface ist damit auch deaktiviert).

Ausnahme:

Nach Abschluss einer Kalibrierung wird zur Bestätigung immer ein Smiley angezeigt.

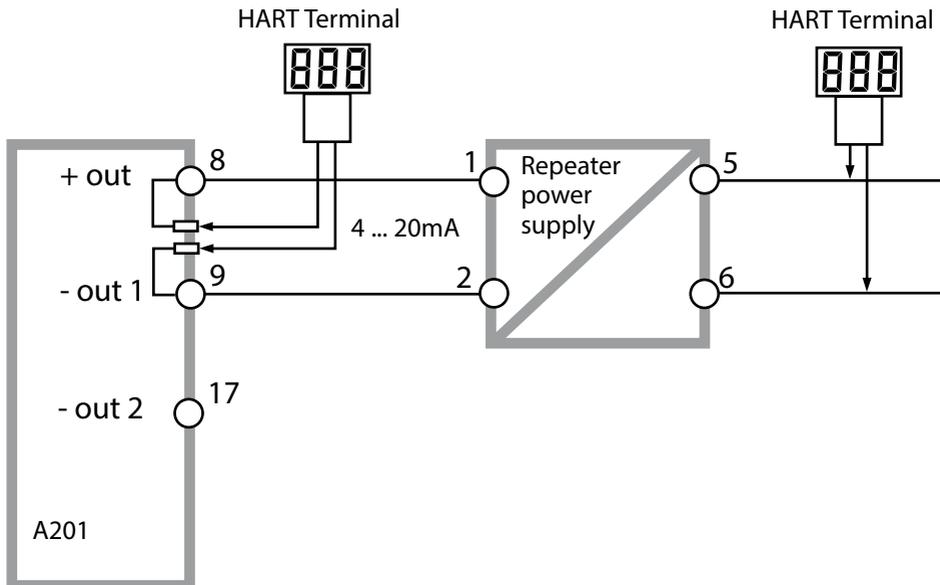
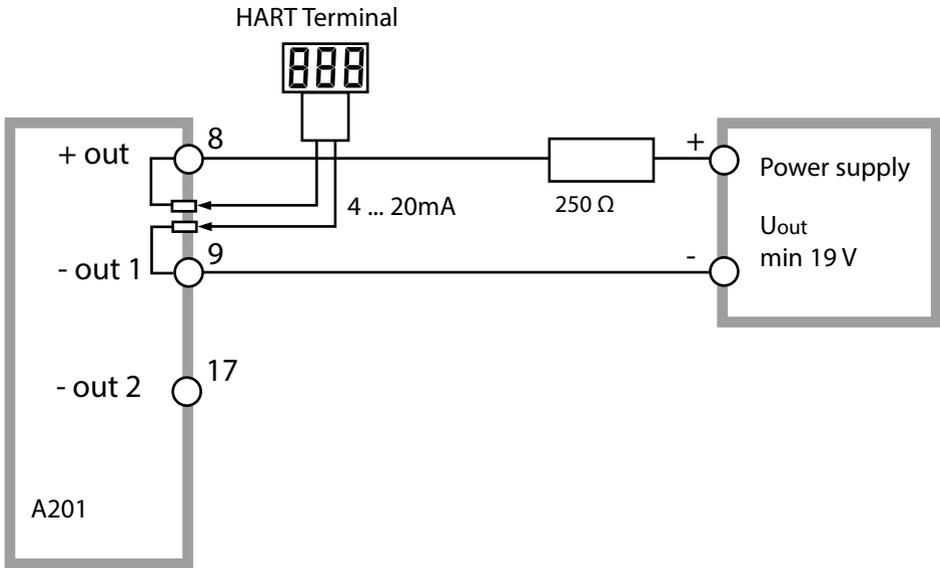
Hinweis:

Die Verschlechterung eines Sensoface-Kriteriums führt zur Abwertung der Sensoface-Anzeige (Smiley wird "traurig"). Eine Aufwertung der Sensoface-Anzeige kann nur durch eine Kalibrierung oder durch Beheben des Sensordefekts erfolgen.

Display	Problem	Status
	Sensordefekt	 Falscher Sensor oder Sensordefekt, oder zu hohe Kabelkapazität (siehe auch Fehlermeldung Err 15).
	Temperatur	 Temperatur außerhalb der Messbereiche von TK, Conc, Sal

HART: Applikationsbeispiele

(SW-A001)



Konformität mit FDA 21 CFR Part 11

Die US-amerikanische Gesundheitsbehörde FDA (Food and Drug Administration) regelt in der Richtlinie „Title 21 Code of Federal Regulations, 21 CFR Part 11, Electronic Records; Electronic Signatures“ die Erzeugung und Verarbeitung von elektronischen Dokumenten im Rahmen pharmazeutischer Entwicklung und Produktion. Daraus lassen sich Anforderungen an Messgeräte ableiten, die in diesen Bereichen eingesetzt werden. Die Messgeräte dieser Produktreihe erfüllen die Anforderungen gemäß FDA 21 CFR Part 11 durch folgende Geräteeigenschaften:

Electronic Signature – Passcodes

Der Zugriff auf die Gerätefunktionen wird geregelt und begrenzt durch einstellbare Zugriffs-codes – „Passcodes“ (siehe SERVICE). Eine unbefugte Veränderung der Geräteeinstellungen bzw. Manipulation der Messergebnisse kann damit verhindert werden. Ein geeigneter Umgang mit diesen Passcodes ermöglicht ihren Einsatz als elektronische Unterschrift.

Audit Trail

Es ist möglich, jede (manuelle) Veränderung der Geräteeinstellungen automatisch zu dokumentieren. Dazu wird bei jeder Änderung ein Marker gesetzt „Configuration Change Flag“, der über die HART-Kommunikation abgefragt und dokumentiert werden kann. Die geänderten Geräteeinstellungen / Geräteparameter können dann ebenfalls über die HART-Kommunikation abgefragt und dokumentiert werden.

Erweitertes Logbuch (TAN SW-A003)

Bei Audit Trail werden zusätzlich Funktionsaufrufe (CAL, CONFIG, SERVICE), einige Sensoface-Meldungen (Cal-Timer, Verschleiß, SIP, CIP) sowie das Öffnen des Gehäuses aufgezeichnet.

Index

A

- Abmessungen 14
- AIR-SET, Kalibrierung 92
- Alarm 36
- Alarminstellungen 76
- Alarm: Fehleralarm 123
- Ambulance-TAN 103
- Anschluss an Speisegeräte 107
- Anschlussklemmen 18
- Anschlussklemmen: schematischer Überblick 12
- Audit Trail: Erläuterung 131
- Ausgangsfiter 64
- Ausgangssignal bei HOLD 35, 67
- Ausgangsstrombereich 58, 68
- Ausgangstrom anzeigen 94
- Außerbetriebnahme 127
- Auswahlmenü 30
- Autorange 59

B

- Bedienoberfläche 27
- Befestigungsplan, Montage Gerät und Abmessungen 14
- Beschaltungsbeispiele 21
- Beschaltungsbeispiel: SE655 / SE656 21
- Beschaltungsbeispiel: SE660 22
- Beschaltungsbeispiel: SE670/680 (über RS-485) 25
- Beschaltungsbeispiel: Yokogawa IC 40S 24
- Beschaltungsbeispiel: Yokogawa ISC 40 23
- Bestellschlüssel 108
- Bestimmungsgemäßer Gebrauch 7
- Betriebsarten 33
- Betriebsart wählen 30
- Betriebszustände 104
- Blockschaltbild 12

C

CIP / SIP 55
Control Drawings 3
CONTROL, Konfigurierung 74
CORRECTION 70

D

Datenlogger: Erläuterung 10
Datum, Anzeige 94
Datum und Uhrzeit: Verwendung 81
Diagnose 95

- Geräteselbsttest 97
- Kalibrierdaten 96
- Sensormonitor 99
- Version 99

Diagnose, allgemein 33
Display 28

- Displaytest 97

Displayhinterleuchtung 28, 32
Displayhinterleuchtung: Abschalten 82
Displayhinterleuchtung: Beschreibung 32
Dokumentation: Lieferumfang 3
Durchflussmessung, Alarm 79
Durchflussmessung, Konfigurierung 74

E

EEPROM-Test 97
Einbaufaktor: Kalibrierung 89
Eingang CONTROL 37
Electronic Signature 131
Elektrische Installation 17
Entsorgung 127
Ergänzende Hinweise 2
Error Codes 124
Erweitertes Logbuch 98
Erweitertes Logbuch: Erläuterungen 131
EU-Konformitätserklärung 3

F

- FDA 21 CFR Part 11: Anforderungen an das Messgerät 131
- Fehlerbehandlung 123
- Fehlermeldungen 124
- FLASH-Test 97
- FLOW 75
- Freischalten von Optionen 103

G

- Gehäusekomponenten 13
- Geräteselbsttest 97
- Gerätetyp anzeigen 99

H

- HART: Applikationsbeispiele 130
- Hinterleuchtung 28
- HOLD 35
 - Ausgangssignal bei HOLD 35
 - Beenden 35
 - HOLD extern auslösen 36
 - HOLD manuell auslösen 36
 - Konfigurierung 67
 - Verhalten des Ausgangssignals 35

I

- Inbetriebnahme 7
- Info-Text 124
- Installation: Hinweise 17

K

- Kabeldurchführungen 17
- Kabelvorbereitung SE655 / SE656 20
- Kalibrierdaten 96
- Kalibrierlösungen 115
- Kalibriermodus 85
- Kalibrierung 85
- Kalibrierung, allgemein 33
- Kalibrierung durch Eingabe des Zellfaktors 88
- Kalibrierung durch Eingabe eines Einbaufaktors 89

- Kalibrierung: Kalibrierfehler **123**
- Kalibrierung mit Kalibrierlösung **86**
- Klemmenbelegung **18**
- Konfigurierung
 - Alarm **76**
 - Ausgangsstrom bei Error und HOLD **66**
 - CONTROL-Eingang **74**
 - Displayhinterleuchtung **82**
 - eigene Konfigurierdaten **46**
 - Messstellenbezeichnung **82**
 - Sensocheck **76**
 - Sensor **48**
 - Sensorkontrolle (TAG, GROUP) **56**
 - Stromausgang 1 **58**
 - Stromausgang 2 **68**
 - Temperaturkompensation **70**
 - Übersicht **42**
 - Uhrzeit und Datum **80**
 - Zeitkonstante Ausgangsfilter **64**
- Konfigurierung, allgemein **33**
- Konfigurierung: Menügruppen **40**
- Konfigurierung: Menüstruktur **39**
- Konformitätserklärung **3**
- Konzentrationslösung auswählen **50**
- Konzentrationsmessung **117**
 - Kundenspezifische Konzentrationslösung **51**
 - Messbereiche **117**
- Konzentrationsverläufe
 - 01- Natriumchloridlösung NaCl **118**
 - 02- Salzsäure HCl **119**
 - 03- Natronlauge NaOH **120**
 - 04- Schwefelsäure H₂SO₄ **121**
 - 05- Salpetersäure HNO₃ **122**
- Kurzbetriebsanleitungen **3**

L

- Lieferprogramm 108
- Lieferumfang: Dokumentation 3
- Lieferumfang: Gesamt 13
- Logarithmische Kennlinie 62
- Logbuch 98

M

- Mastmontage 15
- Meldung über den Eingang CONTROL 37
- Menügruppen (Konfigurierung) 40
- Menüstruktur 34
- Menüstruktur (Konfigurierung) 39
- Messen 29
- Messmodus auswählen 48
- Messstellenbezeichnung
 - Anzeige 94
 - Konfigurierung 82
- Messung 94
- Messwerte anzeigen 99
- Modul-Test 97
- Montage: Mastmontage 15
- Montagemöglichkeiten 9
- Montageplan 14
- Montage: Schalttafeleinbau 16
- Montage: Wandmontage 13

N

- Nennbetriebsbedingungen 114
- Nullpunktkalibrierung 92

O

- Option anfordern 103
- Option anfordern: Voraussetzungen 99
- Optionen: Übersicht TAN-Optionen 108
- Optionsfreigabe 103

P

- Parameterfehler **123**
- Parametersatz A/B: Anzeige **94**
- Parametersatz A/B: Eigene Konfigurierdaten **46**
- Parametersatz A/B: Einführung **10**
- Parametersatz A/B: extern umschalten **41**
- Parametersatz A/B: manuell umschalten **41**
- Parametersatz A/B: Überblick Menügruppen **40**
- Parametersatzumschaltung **41**
- Parametersatzumschaltung über externes Signal **74**
- Passcodes einrichten **103**
- Passcodes (Electronic Signature) **131**
- Produktkalibrierung **90**

R

- RAM-Test **97**
- Reinigungszyklen **54**
- Reparatur **106**
- Rücksendung **127**
- Rücksetzen auf Werkseinstellung **103**

S

- Schalttafeleinbau **16**
- Schutzdach **15**
- Sensocheck **128**
- Sensocheck, Konfigurierung **76**
- Sensoface **128**
- Sensoface: Ursache für Fehlermeldung **123**
- Sensoranschluss, Klemmenbelegung **19**
- Sensorkontrolle (TAG, GROUP) **57**
- Sensorleitungen, Überwachung **45**
- Sensormonitor (Diagnose) **99**
- Sensormonitor: Servicemodus **102**
- Sensor SE 670/680: Anschluss über RS-485 **26**
- Sensor SE670/680: Beschaltungsbeispiel **25**
- Sensortyp auswählen **48**
- Seriennummer anzeigen **99**
- Service, allgemein **33**

Service: Ausgangsstromwert vorgeben **102**
Servicemodus **101**
Service: Optionen freischalten **103**
Service: Passcodes **103**
Service-Passcode verloren **103**
Service: Sensormonitor **102**
Service: Werksvoreinstellung **103**
Sicherheit **7**
Sicherheitsleitfaden **3**
Signalausgänge **11**
Signalfarben **28, 32**
Signalleitungen **19**
Software-Version anzeigen **99**
Speisegeräte **107**
Sterilisierungszyklen **54**
Steuereingänge **11**
Stromanfang, Stromende **59**
Stromausgang 1, Konfigurierung **58**
Stromausgang 2, Konfigurierung **68**

T

TAN-Eingabe **103**
TAN-Optionen: benötigte Schlüssel **108**
TAN-Optionen, freischalten **103**
Tastatur **27**
Technische Daten **109**
Tempcheck **76**
Temperatureinheit auswählen **52**
Temperaturfühlerabgleich **93**
Temperaturfühler auswählen **48**
Temperaturfühler, Überwachung **77**
Temperaturkompensation **71**
Transaktionsnummer **103**
Typschilder **18**

U

- Überblick: Geräteeigenschaften 9
- Überblick: Klemmenbelegung 12
- Übersicht Parametersätze 40
- Überwachung der Sensorleitungen 45
- Überwachung des Temperaturfühlers 77
- Uhrzeit, Anzeige 94
- Uhrzeit und Datum: Konfigurierung 80
- Uhrzeit und Datum: Verwendung 81

V

- Verdrahtung 19
- Verdrahtung: Speisegeräte 107

W

- Wartung 106
- Werkzeugnis 2.2 3
- Werte eingeben 30
- Wetterdach 15

Z

- Zeitkonstante Ausgangsfilter 65
- Zubehör 108
- Zugriffscodes (Electronic Signature) 131



Knick
Elektronische Messgeräte
GmbH & Co. KG

Zentrale

Beuckestraße 22 • 14163 Berlin
Deutschland

Tel.: +49 30 80191-0

Fax: +49 30 80191-200

info@knick.de

www.knick.de

Lokale Vertretungen

www.knick-international.com

Copyright 2022 • Änderungen vorbehalten

Version: 4

Dieses Dokument wurde veröffentlicht am 18.02.2022.

Aktuelle Dokumente finden Sie zum Herunterladen auf unserer Website unter dem entsprechenden Produkt.



099484

TA-212.135-KNDE04